

# Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Bauingenieurwesen (B.Eng.)

SPO-Version ab: Sommersemester 2016

Wintersemester 2025/26

erstellt am 15.10.2025

von Prof. Andreas Appelt

Fakultät Bauingenieurwesen

# Hinweise:

1. Die Angaben zum Arbeitsaufwand in der Form von ECTS-Credits in einem Modul in diesem Studiengang beruhen auf folgender Basis:

1 ECTS-Credit entspricht in der Summe aus Präsenz und Selbststudium einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 30 Stunden (45 Minuten Lehrveranstaltung werden als 1 Zeitstunde gerechnet).

2. Erläuterungen zum Aufbau des Modulhandbuchs

Die Module sind nach Studienabschnitten unterteilt und innerhalb eines Abschnitts alphabetisch sortiert. Jedem Modul sind eine oder mehrere Veranstaltungen zugeordnet. Die Beschreibung der Veranstaltungen folgt jeweils im Anschluss an das Modul. Durch Klicken auf das Modul oder die Veranstaltung im Inhaltsverzeichnis gelangt man direkt auf die jeweilige Beschreibung im Modulhandbuch.

# Modulliste

# Studienabschnitt 1:

BI-AWP Aligemeinwissenschaftliches Wanipflichtmodul	
B2-AWP I Allgemeinwissenschaftliches-Fach I	
B2-AWP II Allgemeinwissenschaftliches-Fach II	28
B1-BBB Baustoff und Boden	
B1-BSK Baustoffkunde	
B1-IGB Bodenmechanik und Ingenieurgeologie	
B1-BCP Bauchemie und -physik	37
B1-BC Bauchemie	
B1-BP Bauphysik	
B1-BKE/BIM Baukonstruktion und Entwurf, BIM	
B1-BIM Bauinformatik, BIM	
B1-BKE Baukonstruktion und Entwerfen	
B1-BKT Baukonstruktion und Tragwerke	
B1-BTM Bautechnische Mechanik	
B1-BTM I Bautechnische Mechanik I	
B1-BTM II Bautechnische Mechanik II	
B1-MAB Mathematik für Bauingenieure	
B1-MAB I Mathematik für Bauingenieure II	
B1-MAB I Mathematik für Bauingenieure I	
Studienabschnitt 2:  B2-BB Baubetrieb	74
B2-BB I Baubetrieb I	75
B2-BB II Baubetrieb II	77
B2-BI Bauinformatik	80
B2-CBS Computerorientierte Baustatik	
B2-COM I Computerorientierte Methoden I	
B2-BS Baustatik	
B2-BS   Baustatik	
B2-BS II Baustatik II	
B2-GT I Geotechnik I	
B2-GT   Geotechnik	
B2-MB Mauerwerksbau	
B2-SB II Stahlbetonbau II	
B2-SB   Stahlbetonbau	
B2-PF II Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	
B2-PFB Praxisfach BGB und Bauvertragsrecht	
B2-PFÖ Praxisfach Öffentliches Baurecht	
B2-PFR I; B2-PFR II Praxisfach Referat I+II	
B2-PFV Praxisfach Vorbereitung Praxissemester	
B2-PF I Praktisches Studiensemester	
B2-PF1 Praxissemester	62
B2-SRBN Straßen- und Bahnbau	101
B2-BN   Bahnbau	102
B2-SR I Straßenbau I	
B2-STHO Stahlbau und Holzbau	
B2-HO I Holzbau I	
B2-ST   Stahlbau	
B2-VK Vermessungskunde	64

B2-VK Vermessungskunde	
B2-WU Wasser und Umwelt	
B2-SWG I Siedlungswasserwirtschaft I	
B2-WB I Wasserbau I	71
Studienabschnitt 3:	
B3-ABS Angewandte Baustatik	
B3-ABS Angewandte Baustatik	
B3-AIKA Ausgewählte Ingenieurkompetenzen im Ausland	
B3-AIKA Ausgewählte Ingenieurkompetenzen im Ausland	
B3-BA Bachelorarbeit mit Präsentation	
B3-BIM-5D – Einführung in BIM 5D	
B3-BIM-5D – Einführung in BIM 5D	
B3-BIMDA BIM-Daten nutzen - grundlegende BIM- Anwendungen	
B3-BIMDA BIM-Daten nutzen - grundlegende BIM- Anwendungen	
B3-BMB Bauwerke des Massivbaus	
B3-BMB Bauwerke des Massivbaus	
B3-BM I Baumanagement I	146
B3-BM I Baumanagement I	
B3-BM II: Baumanagement II	
B3-BM II Baumanagement II	
B3-BSB Brandschutz und Brandbemessung	
B3-BSB Brandschutz und Brandbemessung	
B3-BTB Betonkonstruktion im Tiefbau	
B3-BVR Baurecht, Bauvertragsrecht	
B3-BVR Bauvertragsrecht	
B3-CAD IC RIB iTWO civil	
B3-CAD IC RIB iTWO civil	
B3-COM II Computerorientierte Methoden II	
B3-COM II Computerorientierte Methoden II	164
B3-DBAU Digitale Transformation im Bauwesen	
B3-DBAU Digitale Transformation im Bauwesen	
B3-DSTAND Grundlagen der Normung und Standardisierung	
B3-DSTAND Grundlagen der Normung und Standardisierung	
B3-ENWB Energieberatung für Wohngebäude	
B3-ENWB Energieberatung für Wohngebäude	
B3-FE Finite Elemente	
B3-FTB Fertigteilbau	
B3-FTB Fertigteilbau	
B3-GBT Gebäudetechnik und Bauphysik II	
B3-GBT Gebäudetechnik und Bauphysik II	
B3-GDB Grundlagen der Baudynamik	
B3-GDB Grundlagen der Baudynamik	
B3-GIS Geoinformationssysteme GIS	
B3-GIS Geoinformationssysteme (GIS)	
B3-GNB Grundlagen des nachhaltigen Bauens	
B3-GNB Grundlagen des nachhaltigen Bauens	
B3-GT II Geotechnik II	
B3-GT II Geotechnik II	
B3-HOAI Grundlagen der HOAI	
B3-HO II Holzbau II	
B3-HO II Holzbau II	
B3-IS Nachhaltige Instandhaltung und Bautenschutz	
•	

B3-IS Nachhaltige Instandhaltung und Bautenschutz	. 201
B3-iTWO Planen und Bauen mit RIB iTWO	
B3-iTWO Planen und Bauen mit RIB iTWO	
B3-MESS Zustandsbewertung bautechnischer Strukturen - Strategien und Methoden	
B3-MESS Zustandsbewertung bautechnischer Strukturen - Strategien und Methoden	
B3-NHB Nachhaltigkeit von Baustoffen	
B3-NHB Nachhaltigkeit von Baustoffen	. 214
B3-PAB II Projektarbeit angewandter Betonbau II	. 216
B3-PAB II Projektarbeit angewandter Betonbau II	
B3-PAB I Projektarbeit angewandter Betonbau I	
B3-PAB I Projektarbeit angewandter Betonbau I	
B3-SB III Stahlbetonbau III	
B3-SB III Stahlbetonbau III	
B3-SGB Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen	. 227
B3-SGB Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen	228
B3-SIGEKO	232
B3-SIGEKO	. 233
B3-SP Spannbetonbau	235
B3-SP Spannbetonbau	. 236
B3-SR II Straßenbau II	238
B3-SR II Straßenbau II	. 239
B3-ST II Stahlbau II	123
B3-ST II Stahlbau II	. 124
B3-SWG II Siedlungswasserwirtschaft II	241
B3-SWG II Siedlungswasserwirtschaft II	
B3-TEMA I Technologiemanagement I: Standardisierung für digitale Technologien und Anwendungen	. 244
B3-TEMA I Technologiemanagement I: Standardisierung für digitale Technologien und	
Anwendungen	245
B3-TUN Tunnelbau	248
B3-TUN Tunnelbau	249
B3-WB II Wasserbau II	
B3-WB II Wasserbau II	. 252

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.	
B3-ÖPNV Öffentlicher Personenverkehr – Planung und Betrieb		B3-ÖPNV	
Modulverantwortliche/r Fakultät			
N.N.	Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand
			[ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-ÖPNV Öffentlicher		
	Personenverkehr – Planung und		
	Betrieb Veranstaltung_1		

Teilmodul				Тм-	-Kurzbezeichnung
				<u> </u>	
	Personenverke	nr – Plani	ing und Betrieb	B3-	ÖPNV-V1
Veranstaltung_1		1			
Verantwortliche/r		Fakultät			
		Bauinger	nieurwesen		
Lehrende/r / Dozierend	de/r	Angebots	sfrequenz		
N.N.					
Lehrform		•			
Studiensemester	Lehrumfang		Lehrsprache		Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan					
	SWS oder UI	Ε]			[ECTS-Credits]
Zeitaufwand:					
Präsenzstudium			Eigenstudium		
Studien- und Prüfungsleistung					

Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezei	Modul-KzBez. oder Nr.	
B3-SIMWA Simulationen in der Wasserwirtschaft		B3-SIMWA
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. DrIng. Frederik Folke Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand
			[ECTS-Credits]

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-SIMWA Simulationen in der	2 SWS	2.5
	Wasserwirtschaft Veranstaltung_1		

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung			
B3-SIMWA Simulationen in der Wasse	B3-SIMWA-V1			
Verantwortliche/r	Fakultät			
Prof. DrIng. Frederik Folke	Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz				
Prof. DrIng. Frederik Folke				
Lehrform				
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum				

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch	2.5

Präsenzstudium	Eigenstudium
ca.30 Stunden seminaristischer Unterricht	ca.45 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium)

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Leistungsnachweis (StA)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
siehe Studienplan

#### Inhalte

- Einführung in die numerische Strömungsmodellierung
- Einsatzgebiete numerischer Strömungsmodelle
- Grundlagen der numerischen Modellierung
- Erstellung und Betrieb numerischer Modelle (1D-HN-Modelle und 2D-HN-Modelle)
- Einblick in 3D-Verfahren und die Turbulenzmodellierung
- Rauheitsmodellierung
- Kopplung GIS und Strömungsmodell
- Einführung in Berechnungssoftware
- Auswertung und Darstellung von Simulationsergebnissen
- Möglichkeiten und Limitierungen von Strömungsmodellen
- Übungen am Rechner (Aufbau und Betrieb von Strömungsmodellen, Auswertung und Darstellung der Ergebnisse)

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundprinzipien einer hydrodynamisch-numerischen Modellierung zu verstehen, (1)
- die Unterschiede von 1D-, 2D- und 3D-Simulationen zu benennen und deren Annahmen und Einsatzgebiete zu erläutern, (1)

- die Grundlagendaten für numerische Modelle zu benennen und haben ein Verständnis für deren Güte bzw. Belastbarkeit und Genauigkeit entwickelt, (1)
- einfache numerische Modelle eigenständig zu erstellen und zu betreiben, (2)
- durchgeführte Simulationen auszuwerten und die Ergebnisse entsprechend aufzubereiten,
   (2)
- aufbereitete Ergebnisse hydrodynamisch-numerischer Modelle zu interpretieren und einzuordnen, (2)die Möglichkeiten und Einschränkungen der hydrodynamischnumerischen Modellierung aufzuzeigen. (3)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- zielorientiert im Team zusammenzuarbeiten, (2)
- sich im Team zu organisieren, Strukturen aufzubauen und zu kommunizieren, (2)
- konstruktiv zu fachlichen Themen zu diskutieren, (2)
- eigenständig Probleme zu erfassen und Lösungsansätze zu erarbeiten, (3)
- fachliche Fragen zu stellen, (2)eigene Qualifikationen im Fachgebiet realistisch einzuordnen. (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

- Vorlesungsfolien und Berechnungsbeispiele
- Vorlesungsbegleitende Materialien werden auf der Lernplattform ELO bereitgestellt:

#### Lehrmedien

- Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung und Tafelanschrieb
- Übungen am Rechner im CIP-Pool

# Literatur

- LfU (2018) Handbuch hydraulische Modellierung Vorgehensweisen und Standards für die 2-D-hydraulische Modellierung von Fließgewässern in Bayern
- https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?
   APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:3779,AARTxNR:lfu\_was\_00^(zuletzt geprüft am 14.04.2023)
- ÖWAV (2007) Fließgewässermodellierung Arbeitsbehelf Hydrodynamik. Grundlagen, Anwendung und Modelle für die Praxis
- https://info.bml.gv.at/dam/jcr:db6070a7-40b8-4304-98b3-39aeeadc9069/
   WAV Stiefel AB Flie gew ssermodellierung.pdf (zuletzt geprüft am 14.04.2023)
- Musall (2011) Mehrdimensionale hydrodynamisch-numerische Modelle im praxisorientierten und operationellen Einsatz, Dissertation, KIT, Karlsruhe.
- https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000028830/2193801 (zuletzt geprüft am 14.04.2023)Eine ausführliche Liste mit Literaturempfehlungen findet sich im ELO-Kurs online.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	
B3-VTECH Grundlagen der Verkehrstechnik	
Modulverantwortliche/r Fakultät	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand
			[ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-VTECH Grundlagen der Verkehrstechnik Veranstaltung_1		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-VTECH Grundlagen der Verkehrstechnik Veranstaltung_1		B3-VTECH-V1	
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. DrIng. Matthias Spangler	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. DrIng. Matthias Spangler			
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung	

Literatur	

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B1-BTM Bautechnische Mechanik		B1-BTM
(Basic Mechanics)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Joachim Gschwind	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. und 2.	1	Pflicht	14

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Siehe Lehrveranstaltung

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B1-BTM I Bautechnische Mechanik I	8 SWS	8
2.	B1-BTM II Bautechnische Mechanik II	6 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-BTM I Bautechnische Mechanik I		B1-BTM I	
(Basic Mechanics I)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Joachim Gschwind	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Ursula Albertin-Hummel	in jedem Semester		
Prof. Dr. Joachim Gschwind			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1.	8 SWS	deutsch	8

Präsenzstudium	Eigenstudium
120 Stunden seminaristischer Unterricht	120 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: anerkannte Studienarbeiten

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

# **Einleitung, Allgemeines:**

Bedeutung, Aufbau und Zielsetzung der Baustatik, Sicherheitsbegriff,

Grundbegriffe und Einheiten, Aufbau einer statischen Berechnung

# Kräfte und Momente:

Zusammensetzung und Zerlegen von Kräften und Momenten, Beherrschung der

Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewicht von Kräften und Momenten in der Ebene

Kenntnis der an Bauwerken angreifenden Lasten, Lastarten, Lastannahmen

### Auflagerreaktionen ebener Tragwerke (statisch bestimmte Systeme):

Begriff des Trägers, Tragwerksformen und ihre Idealisierung

Lagerarten, zusammengesetzte Tragwerke, Schnittprinzip,

Bestimmung der Auflagerreaktionen am einfachen Träger, Gelenkträger, Dreigelenkrahmen, geknickten und geneigten Träger, Fachwerken

#### Schnittgrößen ebener Tragwerke (statisch bestimmte Systeme):

Erweiterung des Schnittprinzips, Arten von Schnittgrößen,

Beherrschung der Ermittlung und Darstellung von Schnittgrößen, Superpositionsprinzip,

Differentielle Zusammenhänge zwischen Schnittgrößen und äußeren Belastungen,

Ermittlung von Schnittgrößen an Gelenkträgern, Dreigelenkrahmen,geknickten und geneigten Trägern

statisch bestimmte Fachwerke (statische Bestimmtheit, Nullstäbe, Knotenpunktverfahren,

Ritterschnittverfahren, graphische Kontrolle)

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Elemente und Tragwerke der Statik zu erkennen (1).
- mit diesen Elementen und Tragwerken umzugehen (2).
- das Schnittprinzip und die Gleichgewichtbedingungen sicher anzuwenden (3).
- Auflagerkräfte und Schnittkraftlinien an statisch bestimmten Systemen zu ermitteln (3).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- statische Aufgabenstellungen zu erfassen (1).
- mechanische Zusammenhänge zu erkennen und anzuwenden (3).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.: Technische Mechanik, Band 1: Statik, 12. Auflage, 2013, Springer Verlag, Berlin

Duddeck H., Ahrens H.: Statik der Stabtragwerke. Im Betonkalender 1998, Teil I, Ernst&Sohn-Verlag Berlin.

Hirschfeld K.: Baustatik. Springer-Verlag, Berlin

Krätzig W.B., Wittek U.: Tragwerke 1. Springer-Verlag, Berlin usw. 5. Auflage 2010

Skriptum zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-BTM II Bautechnische Mechanik II		B1-BTM II	
(Basic Mechanics II)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Joachim Gschwind	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Ursula Albertin-Hummel in jedem Semester Prof. Dr. Joachim Gschwind Prof. Dr. Othmar Springer			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gerriais Studieripiari			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2.	6 SWS	deutsch	6

Präsenzstudium	Eigenstudium
- 90 Stunden seminaristischer Unterricht	- 90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung
	(Eigenstudium)

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: anerkannte Studienarbeiten

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten

# Inhalte

Schnittgrößen ebener Tragwerke (statisch bestimmte Systeme):

Ermittlung von Schnittgrößen an gemischten Systemen

Ermittlung der Lastannahmen auf Tragwerke

#### Grundlagen der Festigkeitslehre:

Zusammenhang zwischen Art Ermittlung der Lastannahmen auf Tragwerke

Berechnung der Querschnittskennwerte (Flächenträgheitsmomente), Schwerpunktberechnung, zusammengesetzte Querschnitte

Biegebeanspruchung, Biegung mit Längskraft, Doppelbiegung und schiefe Biegung,

Querschnittskern, Querschnitt mit versagender Zugzone

Differentielle Zusammenhänge zwischen Verformungen, Schnittgrößen und äußeren Belastungen

Verformungsberechnung (mittels Tabellenwerken/Superpositionsprinzip und mittels Differentialgleichungsbeziehungen)

Schubspannungen aus Querkraftbeanspruchung

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Bedeutung der unterschiedlichen Lastannahmen zu kennen (1)
- auf Bauwerke einwirkende Lasten zu erkennen und zu ermitteln (2).
- ihre Behandlung im Rahmen des Sicherheitskonzeptes anzuwenden (3).
- die wichtigsten Elemente und Kenngrößen der Festigkeitslehre zu erkennen und mit ihnen umzugehen (1).
- diese Kenngrößen und ihre Bedeutung für die Mechanik einzuordnen (2).
- grundlegende Querschnittswerte zuverlässig zu ermitteln (2).
- Spannungs- und Verformungsberechnungen zuverlässig durchzuführen (2).
- bemessungsbestimmende Kriterien zu erkennen und mit ihrer Kenntnis die Bemessung durchzuführen (3).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- statische Aufgabenstellungen von der Ermittlung der Lasten bis hin zur Querschnittsbemessung zu erfassen (1).
- mechanische Zusammenhänge zu erkennen und anzuwenden (3).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Berechnungsbeispiele, Bemessungstabellen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

# Literatur

Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.: Technische Mechanik, Band 1: Statik, 12.

Auflage, 2013, Springer Verlag, Berlin

Duddeck H., Ahrens H.: Statik der Stabtragwerke. Im Betonkalender 1998, Teil I, Ernst&Sohn-Verlag Berlin.

Hirschfeld K.: Baustatik. Springer-Verlag, Berlin

Krätzig W.B., Wittek U.: Tragwerke 1. Springer-Verlag, Berlin usw. 5. Auflage 2010

Skriptum zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen.

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Empfohlene Vorkenntnisse:

Lehrveranstaltungen B1-BTM I

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B1-MAB Mathematik für Bauingenieure		B1-MAB
(B1-MAB Mathematics for Civil Engineers)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Susanne Rockinger	usanne Rockinger Informatik und Mathematik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. und 2.	1	Pflicht	10

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Mathematische Grundkenntnisse im Umfang der allgemeinen Hochschulreife bzw. der
Fachhochschulreife

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B1-MAB II Mathematik für	4 SWS	4
	Bauingenieure II		
2.	B1-MAB I Mathematik für	6 SWS	6
	Bauingenieure I		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-MAB II Mathematik für Bauingenieure II		B1-MAB II	
(B1-MAB II Mathematics for Civil Engineers II)			
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Dr. Susanne Rockinger Informatik und Mathematik			
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Susanne Rockinger in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristische	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen	Tutorien

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung,	Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

# Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen:

- Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer Veränderlicher
- Lineare Algebra
- Komplexe Zahlen
- Differentialgleichungen

# Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer Veränderlicher:

Definition einer Funktion mehrerer Veränderlicher, graphische Darstellung, Differentiation (partielle Ableitungen 1. Ordnung, partielle Ableitungen höherer Ordnung, Tangentialebene, totales Differential, Anwendungen: lokale Extremwerte und Sattelpunkte, Extremwertaufgaben), Mehrfachintegrale (Doppelintegrale, Dreifachintegrale, Anwendungen: Volumen, Schwerpunkt, Momente)

# Lineare Algebra:

Matrizen (Definitionen, Beispiele, Rechenoperationen), Determinanten, Rang einer Matrix, lineare Gleichungssysteme (Gaußscher Algorithmus, Lösungsverhalten linearer Gleichungssysteme, Anwendungen), Eigenwerte und Eigenvektoren

#### Komplexe Zahlen:

Definitionen, Darstellung in der Gaußschen Zahlenebene, Rechnen mit komplexen Zahlen, algebraische Gleichungen im Komplexen: Fundamentalsatz der Algebra Differentialgleichungen:

Grundbegriffe (Definitionen, Beispiele, Anfangswert- und Randwertprobleme),

Differentialgleichungen 1. Ordnung (homogene und inhomogene lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten), Differentialgleichungen 2.Ordnung (homogene und inhomogene lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten, Anwendung: mechanische Schwingungen), Ausblick: Differentialgleichungen höherer Ordnung, numerische Integration einer Differentialgleichung (Eulerverfahren, Runge-Kutta-Verfahren)

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, aus ihrem späteren Tätigkeitsfeld erwachsende mathematische Probleme als solche zu erkennen, sie korrekt zu formulieren und nach Wahl eines geeigneten Verfahrens zu lösen. Dies bedeutet insbesondere, dass die Studierenden in der Lage sind

- im Bereich der komplexen Zahlen sicher zu arbeiten (2)
- Fertigkeiten und Methoden der Differential- und Integralrechnung mehrerer Veränderlicher bei Aufgabenstellungen aus dem Bauingenieurwesen anzuwenden (2)
- das Lösungsverhalten linearer Gleichungssysteme zu beurteilen (2)
- lineare Gleichungssysteme in mehreren Unbekannten zu lösen (2)
- Eigenwerte und Eigenvektoren von quadratischen Matrizen zu berechnen (2)
- Differentialgleichungen aus dem Bauingenieurwesen zu analysieren (2)
- Lineare Differentialgleichungen analytisch zu lösen
- Differentialgleichungen durch geeignete numerische Verfahren approximativ zu lösen (2)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- mathematische Aufgabenstellungen zu erfassen (2)
- mathematische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2)

- fachliche Fragen zu stellen (2)
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2)
- fachliche Inhalte in Lerngruppen zu diskutieren (2)
- mathematische Aufgabenstellungen eigenständig oder in einer Lerngruppe zu lösen (3)

# Angebotene Lehrunterlagen

Skript zur Vorlesung, Umfangreiche Sammlung von Übungsaufgaben mit detaillierten Lösungswegen, Probeklausuren mit Lösungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung (Simulationen mit MAPLE, Visualizer, Beamer, Tafelanschrieb)

#### Literatur

Skript zur Vorlesung:

Susanne Rockinger: Mathematik für Bauingenieure, Teil II, Laufwerk K:/Roc/Mathematik für Bauingenieure/MABII

Lehrbücher:

Lothar Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissen-schaftler, Band 2, Vieweg-Verlag

Kerstin Rjasanowa: Mathematik für Bauingenieure, Carl Hanser Verlag

Peter Stingl: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser-Verlag Thomas Rießinger: Mathematik für Ingenieure, Springer-Verlag

Thomas Westermann: Mathematik für Ingenieure mit MAPLE, Springer-Verlag

Meyberg, Vachenauer: Höhere Mathematik 2, Springer-Verlag

Formelsammlungen:

Lothar Papula: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler,

Vieweg-Verlag

Barth, Mühlbauer, Nikol, Wörle: Mathematische Formeln und Definitionen, Bayerischer

Schulbuch-Verlag

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-MAB I Mathematik für Bauingenieure I		B1-MAB I	
(B1-MAB I Mathematics for Civil Engineers I)			
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Dr. Susanne Rockinger Informatik und Mathematik			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Dr. Susanne Rockinger in jedem Semester			
Lehrform			
seminaristischer Unterricht			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1.	6 SWS	deutsch	6

Präsenzstudium	Eigenstudium
90 Stunden seminaristische	90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen	Tutorien

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten	

#### Inhalte

# Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen:

- Reelle Zahlen
- Gleichungen und Ungleichungen
- Funktionen und Kurven
- Differentialrechnung von Funktionen einer Veränderlichen
- Integralrechnung von Funktionen einer Veränderlichen
- Potenzreihenentwicklung

# Allgemeine Grundlagen:

die Menge der reellen Zahlen, Gleichungen, Ungleichungen, binomischer Lehrsatz Funktionen und Kurven:

Definition und Darstellung einer Funktion, allgemeine Funktionseigenschaften (Nullstellen, Symmetrie, Monotonie), Grenzwerte von Folgen und Funktionen, Stetigkeit einer Funktion, Polynome, Potenz- und Wurzelfunktionen, trigonometrische Funktionen, Exponentialfunktionen, Logarithmusfunktionen

#### Differentialrechnung von Funktionen einer Veränderlichen:

Differenzierbarkeit einer Funktion, Ableitungsregeln (Summenregel, Produktregel, Quotientenregel, Kettenregel), logarithmische Ableitung, höhere Ableitungen, Anwendungen der Differentialrechnung (Tangente und Normale, Linearisierung einer Funktion, Mittelwertsatz der Differentialrechnung, Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben, Tangentenverfahren von Newton) Integralrechnung von Funktionen einer Veränderlichen:

die Stammfunktion, bestimmtes und unbestimmtes Integral, Fundamentalsatz der Differentialund Integralrechnung, Grundintegrale, Berechnung bestimmter Integrale unter Verwendung einer Stammfunktion, elementare Integrationsregeln, Integrationsmethoden (Substitution, partielle Integration, Partialbruchzerlegung), numerische Integration (Trapezformel, Simpson-Formel), Anwendungen der Integralrechnung (Flächenberechnungen, Bogenlänge einer ebenen Kurve, Volumen, Schwerpunkt und Massenträgheitsmoment eines Rotationskörpers)

# Potenzreihenentwicklung:

Unendliche Reihen (Grundbegriffe, Konvergenzkriterien), Potenzreihen (Definitionen, Konvergenzverhalten, Eigenschaften), Taylorreihen (Herleitung der Taylorapproximation, Satz von Taylor, Anwendungsbeispiele, Integration durch Potenzreihenentwicklung, Grenzwertregel von L'Hospital)

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, aus ihrem späteren Tätigkeitsfeld erwachsende mathematische Probleme als solche zu erkennen, sie korrekt zu formulieren und nach Wahl eines geeigneten Verfahrens zu lösen. Dies bedeutet insbesondere, dass die Studierenden in der Lage sind

- im Bereich der reellen Zahlen sicher zu arbeiten (2)
- Gleichungen und Ungleichungen in einer Unbekannten zu lösen (2)
- die im Bauingenieurwesen häufig auftretenden Funktionstypen zu erkennen (1)
- Fertigkeiten und Methoden der Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen bei Aufgabenstellungen aus dem Bauingenieurwesen anzuwenden (2)
- Problemstellungen aus dem Bereich der Differential- und Integralrechnung durch numerische Verfahren zu lösen (2)

• Anwendungsbereiche und Grenzen der Polynomapproximation durch Taylorentwicklung zu beurteilen (3)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- mathematische Aufgabenstellungen zu erfassen (2)
- mathematische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2)
- fachliche Fragen zu stellen (2)
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2)
- fachliche Inhalte in Lerngruppen zu diskutieren (2)
- mathematische Aufgabenstellungen eigenständig oder in einer Lerngruppe zu lösen (3)

# Angebotene Lehrunterlagen

Skript zur Vorlesung, Umfangreiche Sammlung von Übungsaufgaben mit detaillierten Lösungswegen, Probeklausuren mit Lösungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung (Simulationen mit MAPLE, Visualizer, Beamer, Tafelanschrieb)

#### Literatur

# Skript zur Vorlesung:

Susanne Rockinger: Mathematik für Bauingenieure, Teil I, Laufwerk K:/Roc/Mathematik für Bauingenieure/MABI

Lehrbücher:

Lothar Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissen-schaftler, Band 1, Vieweg-Verlag

Kerstin Rjasanowa: Mathematik für Bauingenieure, Carl Hanser Verlag

Peter Stingl: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser-Verlag Thomas Rießinger: Mathematik für Ingenieure, Springer-Verlag

Thomas Westermann: Mathematik für Ingenieure mit MAPLE, Springer-Verlag

Meyberg, Vachenauer: Höhere Mathematik 1, Springer-Verlag

Formelsammlungen:

Lothar Papula: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler,

Vieweg-Verlag

Barth, Mühlbauer, Nikol, Wörle: Mathematische Formeln und Definitionen, Bayerischer

Schulbuch-Verlag

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B1-AWP Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul		B1-AWP
(Mandatory General Studies Elective Module)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Gabriele Blod	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. und 2.	1.	Pflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Siehe Lehrveranstaltung

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-AWP I	2 SWS	2
	Allgemeinwissenschaftliches-Fach I		
2.	B2-AWP II	2 SWS	2
	Allgemeinwissenschaftliches-Fach II		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-AWP I Allgemeinwissenschaftliches-Fach I		B2-AWP I	
(Mandatory General Studies elective N	/lodule I)		
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Dr. Gabriele Blod	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften		
Lehrende/r / Dozierende/r	ende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
N.N. in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1 bzw. 2.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
- 30 Stunden seminaristischer Unterricht	- 30 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium)

# Studien- und Prüfungsleistung

Mündlicher Leistungsnachweis und/oder Klausur und/oder Studienarbeit

# Inhalte

Je nach Veranstaltung

Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus einem breit gefächerten Veranstaltungskatalog auszuwählen. Der Katalog wird jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn von der Hochschule veröffentlicht.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Je nach Veranstaltung

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Je nach Veranstaltung

# Angebotene Lehrunterlagen

Je nach Veranstaltung

#### Lehrmedien

Je nach Veranstaltung (Tafel, Flipchart, Overhead, Beamer, Metaplanwand)

#### Literatur

Je nach Veranstaltung

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Wissen über allgemeinwissenschaftliche Themen – in den Bereichen Schlüsselqualifikationen / Sprachen / Orientierungswissen wie z. B. BWL, Recht, Naturwissenschaften, Technik

Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, dieses theoretische Wissen in praktischen Situationen (Studium, Beruf) anzuwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-AWP II Allgemeinwissenschaftliches-Fach II		B2-AWP II	
(Mandatory General Studies Elective N	Nodule II)		
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Dr. Gabriele Blod Angewandte Natur- und Kult		urwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
N.N. in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1 bzw. 2	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
- 30 Stunden seminaristischer Unterricht	- 30 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium)

# Studien- und Prüfungsleistung

Mündlicher Leistungsnachweis und/oder Klausur und/oder Studienarbeit

# Inhalte

Je nach Veranstaltung

Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus einem breit gefächerten Veranstaltungskatalog auszuwählen. Der Katalog wird jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn von der Hochschule veröffentlicht.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Je nach Veranstaltung

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Je nach Veranstaltung

# Angebotene Lehrunterlagen

Je nach Veranstaltung

#### Lehrmedien

Je nach Veranstaltung (Tafel, Flipchart, Overhead, Beamer, Metaplanwand)

#### Literatur

Je nach Veranstaltung

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Wissen über allgemeinwissenschaftliche Themen – in den Bereichen Schlüsselqualifikationen / Sprachen / Orientierungswissen wie z. B. BWL, Recht, Naturwissenschaften, Technik

Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, dieses theoretische Wissen in praktischen Situationen (Studium, Beruf) anzuwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B1-BBB Baustoff und Boden		B1-BBB
(Construction materials and soil Engineering)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Charlotte Thiel Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. und 2.	1.	Pflicht	11

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B1-BSK Baustoffkunde	7 SWS	8
2.	B1-IGB Bodenmechanik und Ingenieurgeologie	3 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-BSK Baustoffkunde		B1-BSK	
(Material Science)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Charlotte Thiel	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Andreas Appelt	in jedem Semester		
Prof. Charlotte Thiel			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übung	gen und Praktika		
	-		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1.+2.	7 SWS	deutsch	8

Präsenzstudium	Eigenstudium
51 Stunden seminaristische	163 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen 26 Stunden Praktika	Studienarbeiten

# Studien- und Prüfungsleistung

# Studienleistung:

- erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und anerkannter Praktikumsbericht
- erfolgreiche Bearbeitung der Studienarbeiten mit Abgabe der bearbeiteten Studienarbeit
- Besuch der Exkursionen und Vorträge

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer: 120 Minuten

#### Inhalte

Baustoffkundliches Grundlagenwissen

Allgemeinen Grundlagen

Systematik, Dichte, Gefügekenngrößen, Porigkeit, Feuchte, Verarbeitungskennwerte

Mechanische Kennwerte

Festigkeit und Verformungsverhalten (reversible, irreversible, spannungsabhängige und

spannungsunabhängige Verformungen). Dauerhaftigkeit

Wasserbeständigkeit, Frostbeständigkeit, chemische Angriffe, Korrosion,

Brandbeständigkeit Sicherheitsbegriff

Beanspruchung und Beanspruchbarkeit

Naturstein und Gesteinskörnung für Beton

Beurteilung der Gesteinsbeschaffenheit und Einsatz von Natursteinplatten, Aufbereitung für den

Einsatz als Zuschlagstoff in Beton und Mörtel. Ton im Bauwesen

Mineralische Bindemittel

Zement, Kalk, Gips, sonstige Bindemittel, Hochofenschlacke

Beton

Herstellung, Einbau und Nachbehandlung, Mischungsberechnung, Beanspruchung und daraus folgende Grenzwerte der Zusammensetzung, Frisch- und Festbetonprüfungen, Zusatzmittel und Zusatzstoffe, Sonderbetone

Mörtel und Estriche

Putz und Mauermörtel, Estriche für Hoch- und Industriebau

Mauersteine

Keramische Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton, Beton- und

Leichtbetonsteine

Fe- Metalle

Gusswerkstoffe, Baustähle, Beton- und Spannstähle; Herstellung, Gefüge,

Beeinflussungsmöglichkeiten, Schweißen, Spezielle

Prüfungen Nichteisenmetalle

Überblick Aluminium, Kupfer, Korrosionsproblematik Holz

Aufbau, Technologische Eigenschaften, Einflüsse auf Festigkeit und Verformung, Sortierkriterien, Holzschutz

Überblick über Kunststoffe im Bauwesen

Überblick über Dämmstoffe

Überblick über den Baustoff Glas

Fähigkeit zur Ausführung von ausgewählten Baustoffprüfungen

Praktische Übungen im Labor: Grundlagen Dauerhaftigkeit Bindemittel, Festigkeiten

Beton im Bestand, Gesteinskunde, Dämmstoffe Frisch- und Festbeton

Bitumen und Asphalt Exkursionen: Zementwerk

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die Studierenden

- kennen in die baustoffwissenschaftlichen Grundlagen um Baustoffe beurteilen, richtig auswählen und anwenden zu können (1).
- verstehen die Stoffgesetze, Modellannahmen und Beanspruchungen (3).
- haben einen Überblick über die Baustoffe des konstruktiven Ingenieurbaus bezüglich ihrer Herstellung, Beeinflussbarkeit, technologischen Eigenschaften und sinnvollen Anwendungsgebiete (2).

- sind fähig im Rahmen von Übungen die erlernten Kenntnisse unmittelbar auf kleine Beispiele zu übertragen (3).
- sind in der Lage selbständig grundlegende Entscheidungen zur Baustoffwahl zu treffen oder selbstständig Informationen zu Baustoffen zu beurteilen (2).
- können bei der Bauausführung baustoffspezifische Maßnahmen ergreifen (2)
- sind in der Lage fundamentale Ursachen von Bauschäden zu erkennen. (2)
- Sie verfügen somit über fundierte Grundlagenkenntnisse zur weitgehenden Beantwortung der baustoffspezifischen Fragestellungen im Kontext des Entwurfs und der Ausführung von Bauwerken sowie zu deren Dauerhaftigkeit. (3)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- baustoffkundliche Aufgabenstellungen zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (3).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Praktikumsunterlagen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb Exkursionen, Praktikum, Exponate

# Literatur

- Härig S., Günther K., Klausen D.: Technologie der Baustoffe. Verlag C. F. Müller, Heidelberg, 1994.
- Krenkler, K.: Chemie des Bauwesens. Band 1: Anorganische Chemie, Springer, Berlin.
- Rostásy, F. S.: Baustoffe. Kohlhammer, Stuttgart, 1983.
- Schäffler, H., Bruy E., Schelling, G.: Baustoffkunde. Vogl Buchverlag, Würzburg, 1996.
- Scholz, Hiese: Baustoffkenntnis. Werner Verlag.
- Springenschmid, R.: Betontechnologie für die Praxis. Bauwerk-Verlag, Berlin, 2007.
- Weber R., Tegelaar R.: Guter Beton. Verlag Bau + Technik,2001.
- Weißbach W.: Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung. Vieweg, Braunschweig, 1994.
- Wesche, K. (Hrsg.): Baustoffe für tragende Bauteile. Band 1 4, Bauverlag, Wiesbaden, 1996.
- Reinhardt, H-W.: Ingenieurbaustoffe. Ernst & Sohn, 2010.
- Umdruck zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung		
B1-IGB Bodenmechanik und Ingenieurgeologie		B1-IGB		
(Soil mechanics and geology for civil engineers)				
Verantwortliche/r	Fakultät			
Prof. Dr. Thomas Wolff	Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz			
Roland Gömmel (LB)	in jedem Semester			
Prof. Dr. Thomas Wolff				
Lehrform				
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktika				

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2.	3 SWS	deutsch	3

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht; 7	45 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Praktika (Präsenz); 2 Studienarbeiten	ergänzendes Literaturstudium, Ausarbeitungen
	zum Praktikum

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: anerkannte Ausarbeitung zu den Praktika, anerkannte Studienarbeiten Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten

# Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

keine

#### Inhalte

# Geologische Grundlagen:

Einführung in die Geologie, Gesteine, Fels, Gebirge, Verwitterung und Verkarstung, Abtrag, Transport, Sedimentation, Diagenese, Geologische Karten, Natursteine - Nutzung und Lagerstätten

# Bodeneigenschaften und Bodenklassifizierung:

Bodenbenennung und -beschreibung, Dichten, Wichten, Wasser und Kalkgehalt, Plastizitätsgrenzen, Lagerungsdichte, Bodenklassifizierung, Durchlässigkeit (Darcy), Last-Verformungsverhalten (Steifigkeit, Ersatzmoduli); Reibungswinkel und Kohäsion (Scherfestigkeit nach Mohr-Coulomb),

#### Erdbau:

Gewinnung von Boden- und Felsklassen, Homogenbereiche, Frostempfindlichkeit, Frostschutzschichten, Einbau, Verdichtung, Proctorversuch, Verdichtungskontrollen u. a. Lastplattenversuch, Durchlässigkeitsermittlung

# Baugrunderkundung:

Schürfe, Sondier- und Bohrverfahren, Probenahme, Korrelationen, Auswertung und Interpretation

Wasser im Boden: Einfluss, Grundlagen der Entwässerung von Böden und Wasserhaltung Wasserhaltung: Arten und Dimensionierung

Spannungen im Boden: Prinzip der totalen und effektiven Spannungen im Halbraum

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Locker- u. Festgesteine entsprechend deren Genese ingenieurgeologisch zu zuordnen (1)
- die natürlicher Baustoffe Boden und Fels zu benennen und zu klassifizieren (2)
- die wichtigsten Eigenschaften und Kennwerte zu ermitteln und zu interpretieren (3)
- Baugrunderkundungsverfahren aufgabenspezifisch auszuwählen (3)
- die Wirkung von Wasser im Boden zu erfassen (3)
- das Prinzip der totalen und effektiven Spannungen im Halbraum anzuwenden (3).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- weiterführenden Vorlesungen im Rahmen der Ausbildung mit einem besseren Grundverständnis zu folgen (2)
- ingenieurtechnische Zusammenhänge bei geotechnischen Fragestellungen zwischen Erkundung, Planung und Ausführung wahrzunehmen (1-2)
- weitere Verständnisfrage im Rahmen der interdisziplinäre Ausbildung zum Bauingenieur zu formulieren (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb, Exkursionen, Praktika

#### Literatur

- Engel, J., v. Soos, P.: Eigenschaften von Boden und Fels ihre Ermittlung im Labor. In: Grundbau-Taschenbuch Band 1, 7. Auflage; Ernst & Sohn, Berlin, 2008.
- Engel, J., Lauer, C.: Einführung in die Boden- und Felsmechanik: Grundlagen und Berechnungen. Fachbuchverlag Leipzig (Hanser), 2010.
- Floss, R.: Handbuch ZTVE-StB: Kommentar und Leitlinien mit Kompendium Erd- und Felsbau. 4. Auflage, Kirschbaum-Verlag, Bonn, 2011.
- Prinz, H.; Strauß, R.: Abriss der Ingenieurgeologie. 4. Auflage, Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag, München, 2006.
- Powrie, W.: Soil Mechanics. Spon Press, London and New York, 2002.
- Normen, Richtlinien und Merkblätter
- Skript zur Vorlesung (mit weiteren Literaturangaben)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B1-BCP Bauchemie und -physik		B1-BCP
(Construction Chemistry and Physics)		
Modulverantwortliche/r	rantwortliche/r Fakultät	
Prof. Dr. Oliver Steffens	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. Studiensem. (B1-BP); 2. Studiensem. (B1-BC)	1.	Pflicht	9

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Brückenkurs Chemie

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B1-BC Bauchemie	3 SWS	3
2.	B1-BP Bauphysik	6 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B1-BC Bauchemie		B1-BC
(B1-BC Chemistry for Civil Engineers)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Christine Rieger (LBA)	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Christine Rieger (LBA)	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen sowie Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2.	3 SWS	deutsch	3

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht;	16 Stunden Bearbeitung
12 Stunden Bauchemie-Praktikum (Präsenz)	online gestellter Aufgaben;
	12 Stunden Vorbereitung zu den
	Praktikumsversuchen und Bearbeitung
	der Kontrollfragen (für Antestate);
	20 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
	ergänzendes Literaturstudium und
	Prüfungsvorbereitung

Studien- und Prüfungsleistung
Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum
Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
TR

#### Inhalte

- Berechnungen in der Chemie
- Wässrige Lösungen
- Chemische Gleichgewichte
- Säure-Base-Reaktionen
- Redoxreaktionen
- Elektrochemische Prozesse
- Metallkorrosion, Korrosionsschutz
- Silicatchemie
- Erhärtungsreaktionen
- Baustoffkorrosion
- Organische Verbindungen im Bauwesen
- Kunststoffe
- Klebstoffe
- Bautenschutz
- · Bitumen, Teer, Asphalt
- Holz, Holzschutz
- Schadstoffe in Innenräumen
- Praktikumsversuche zu folgenden Themen:

halbquantitative Analyse von Bauwasser in Bezug auf betonangreifende Inhaltsstoffe, qualitative chemische Analyse von Mauerausblühungen, Korrosionsverhalten und -schutz von Baumetallen

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie und deren Anwendung auf bauchemische Zusammenhänge zu verstehen (3)
- Abläufe chemischer Prozesse im Bauwesen, wie Erhärtungsreaktionen von Bindemitteln nachzuvollziehen (2)
- Wirkungsweise von Polymermodfizierungen von Beton, organisch-chemischer Zusatzmittel und Oberflächenschutzsystemen zu beschreiben (3)
- Ursachen und Auswirkungen chemischer Schädigungsreaktionen auf zementgebundene Baustoffe, von Biokorrosion und Mauerausblühungen zu erkennen und zu beheben (3)
- Bauwasser und dessen mögliche Aggressivität zu beurteilen und entsprechende Schutzmaßnahmen für Baumaterialien zu ergreifen (3)
- einfache bauanalytische Untersuchungen vor Ort durchzuführen (2)

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage.

- verantwortungsbewusst die Verhaltensregeln in einem Chemielabor stets einzuhalten, um sich und andere nicht zu gefährden (3)
- Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen pflichtbewusst umzusetzen (3)
- eigenständig chemische Versuche durchzuführen (3)

• gewonnene analytische Daten und deren Bedeutung in der Gruppe zu diskutieren (3)

# Angebotene Lehrunterlagen

für Vorlesung: Foliensammlung, Aufgabenpool mit Lösungen (online)

für Praktikum: Praktikumsskriptum, Kontrollaufgaben

#### Lehrmedien

Multimedialer seminaristischer Unterricht mit Tafelanschrieb, Fachvorträge

#### Literatur

- Benedix, Roland: "Bauchemie für das Bachelor-Studium"; 2. Auflage; Springer Vieweg Wiesbaden 2014
- Knoblauch, Harald und Schneider, Ulrich: "Bauchemie"; 7. Auflage; Werner Verlag Düsseldorf 2013
- Karsten, Rudolf: "Bauchemie"; 11. Auflage; VDE Verlag Berlin 2003
- Praktikums-Skriptum und Foliensätze zur Vorlesung "Bauchemie", OTH Regensburg
- Riedel, Erwin: "Allgemeine und anorganische Chemie"; 12. Auflage; de Gruyter Verlag Berlin 2018

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B1-BP Bauphysik	B1-BP Bauphysik	
(Building Physics)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Oliver Steffens Angewandte Natur- und Kult		urwissenschaften
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
Rita Elrod in jedem Semester		
Prof. Dr. Christoph Höller		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1.	6 SWS	deutsch	6

Präsenzstudium	Eigenstudium
40 Stunden Seminaristischer Unterricht	80 Stunden eigenverantwortliches Studium,
(Präsenz) - 40 Stunden Übungen - 20 Stunden	Erstellung der Praktikumsausarbeitungen und
Messungen im Praktikum (Präsenz)	Bearbeitung der Übungsblätter

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Abgabe aller Praktikumsausarbeitungen (mit Testat des Betreuers) Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung 120 Minuten

# Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

TR, sämtliche Unterlagen (Skript, Bücher, Aufzeichnungen), Schneider-Bautabellen

#### Inhalte

### WÄRME:

Einführung in die Wärmelehre, Wärmetransport-mechanismen, Wärmedurchgang durch Wände, Wärmeschutzmaßnahmen, Wärmebilanz eines Gebäudes, Wärmeschutznachweis nach der Energieeinsparverordnung, Feuchtedurchgang durch Wände, Diffusionsberechnungen nach dem Glaser-Verfahren.

#### **SCHALL:**

Schwingungen, Schallwellen, Messgrößen des Schalls, Interferenz und stehende Wellen, Schallausbreitung (Luftschall), Schallfelder in geschlossenen Räumen, Schalldurchgang durch Wände, Schalldämmmaß, Trittschall, Normtrittschallpegel, Nebenwege, Raumakustik (Absorber und Resonatoren, Nachhallzeit). Einfache Berechnungen zum Schallschutz im Hochbau

#### Ergänzungskapitel: HYDROMECHANIK

Kontinuitätsgleichung, Energieerhaltungssatz, Bernoulli'sche Gleichungen im Wasserbau, Widerstandsbeiwerte.

#### Begleitend:

Grundpraktikum: 5 physikalische Grundlagen-Versuche

#### Aufbaupraktikum:

5 Versuche zur bauphysikalischen Messtechnik (Wärme, Akustik, Hydromechanik)

Fehlerrechnung (praktikumsbegleitend): systematische Fehler, zufällige Fehler, Gauß-Verteilung, absolute und relative Fehler, lineare Fehlerfortpflanzung.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Prinzipien des Wärmeleitung zu erklären und die verschiedenen Wärmetransportmechanismen zu benennen (1)
- Den stationären Temperaturverlauf in einem Bauteil und dessen U-Wert zu berechnen (2)
- Die gespeicherte Wärmemenge in Bauteilen sowie Mischungstemperatur und latente Wärme bei Phasenübergängen zu berechnen (2)
- Baustoffe hinsichtlich ihrer Wärmeleitung zu klassifizieren (1)
- Vor- und Nachteile verschiedener Dämmkonstruktionen zu erkennen und je nach Anwendungsfall auszuwählen (3)
- Einen einfachen Energienachweis gemäß EnEV mithilfe eines Computerprogramms zu erstellen (3)
- Die wesentlichen Ziele des Feuchteschutzes im Bauwesen zu benennen (1)
- Aus Tabellen oder durch Formeln den Sättigungsdampfdrucks des Wasserdampfs abhängig von der Temperatur zu ermitteln (1)
- In Verbindung mit der relativen Luftfeuchte einfache Berechnungen im hygrischen Gleichgewicht durchzuführen (3)
- Die Schimmelpilz-Kriterium für die Luftfeuchte zu benennen (1)
- Die Auswirkungen von unterschiedlichen Oberflächentemperaturen auf die relative Luftfeuchte mit konstruktiven Situationen in Verbindung zu bringen und aufeinander abzustimmen (3)
- Die Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl verschiedener Baustoffe in Tabellenwerken nachzuschlagen (1)

- Die Wasserdampfdiffusion durch Bauteile zu berechnen und ein Glaserdiagramm auf Basis der diffusionsäquivalenten Luftschichtdicke zu erstellen (3)
- Elementare Bewegungsgleichungen der klassischen Mechanik zu lösen (2)
- Grundbegriffe von Schwingungen und Wellen zu benennen (Frequenz, Wellenlänge, Ausbreitungsgeschwindigkeit) (1)
- Die mathematische Lösung der harmonischen Schwingung mit Dämpfung nachzuvollziehen und anzuwenden (2)
- Die Definition von verschiedenen Schallpegeln aufzuschreiben (1)
- Pegel ineinander umzurechnen (2)
- Die Schallausbreitung im Freien mithilfe des Abstandsgesetzes bzw. die Schallfeldsituation im Diffusfeld eines Raumes zu berechnen (3)
- Schallpegel energetisch zu addieren und einen Beurteilungspegel zu berechnen (2)
- Die Definition der äquivalenten Absorptionsfläche aufzuschreiben und sie für die Berechnung der Nachhallzeit eines Raumes zu nutzen (2)
- Die Messung des Schalldämmmaßes und des Trittschallpegels selbständig durchzuführen und die zugehörigen Einzahlwerte abzuleiten (3)
- Einfache Schallschutzberechnungen auf Basis von Tabellen und des Bergerschen Massegesetzes durchzuführen (3)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Problemstellungen zu strukturieren und zu analysieren sowie Lösungsstrategien zu erarbeiten (3)
- Fachliche Fragen klar zu formulieren (1)
- Im Team an einer gemeinsamen Aufgabenstellung zu arbeiten (2)
- Im wissenschaftlichen Experiment kritisch zu diskutieren und seine Ergebnisse zu reflektieren (3)
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

#### Angebotene Lehrunterlagen

Praktikumsanleitungen, Kontrollaufgaben, Foliensammlung (Vorlesung)

#### Lehrmedien

Tafel, Beamer, Computersimulationen, Demonstrationsversuche, Vorlesungsskript & Übungsblätter

#### Literatur

- 1. Fischer, Jenisch, Stohrer, Homann, Freymuth, Richter, Häupl: Lehrbuch der Bauphysik, Vieweg+Teubner, 2008.
- 2. Willems, Schild, Dinter: Handbuch Bauphysik, 2 Bände, Vieweg, 2006.
- 3. Fasold, Veres: Schallschutz und Raumakustik in der Praxis, Verlag Bauwesen, 2003. Schneider-Bautabellen für Ingenieure, Werner-Verlag, 2014. Vorlesungsskript "Wärme und Feuchte" (Prof. Dr. Steffens) Vorlesungsskript "Akustik und Schallschutz" (Prof. Dr. Steffens) Vorlesungsskript "Hydromechanik" (Prof. Dr. Steffens)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B1-BKE/BIM Baukonstruktion und Entwurf, BIM		B1-BKE/BIM
(B1-BKE/BIM Design of Building Elements)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Euringer Bauingenieurwesen		
Prof. Florian Weininger Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand
			[ECTS-Credits]
1. und 2	1.	Pflicht	12

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Siehe Lehrveranstaltung

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B1-BIM Bauinformatik, BIM	2 SWS	2
2.	B1-BKE Baukonstruktion und Entwerfen	5 SWS	5
3.	B1-BKT Baukonstruktion und Tragwerke	5 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-BIM Bauinformatik, BIM		B1-BIM	
(IT in Civil Engineering, BIM)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Euringer	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Thomas Euringer	in jedem Semester		
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium	
30 Stunden seminaristischer Unterricht	10 Stunden eigenverantwortliches Lernen	
(Präsenz)	(Eigenstudium) ; 20 Stunden Studienarbeiten	
	und Prüfungsvorbereitung (Eigenstudium)	

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Klausur; Dauer: 60 Minuten	

### Inhalte

#### Einführung:

Verfügbarkeit von bauspezifischer CAD-Software an der OTH-Regensburg

Software-und Hardwareguide für das Studium: Welchen Rechner und welche Software sollte ich zur Verfügung haben?

geometrische, topologische, semantische Basismodelle

Bauwerksinformationsmodelle

Gesamtschau CAD-Software für das Bauwesen, Verbreitung, Einsatzmöglichkeiten, Vor- und Nachteile der Systeme

CAD / BIM (Building Information Modelling):

Einführung in computergestütztes Modellieren und Entwerfen

**CAD-Grundbeariffe** 

Draht-, Flächen-, Volumenmodelle

Modellierungstechniken

2D- / 2,5D- / 3D- / 4D- und 5D-Modelle

modellorientiertes Arbeiten

parametrisches Modellieren

objektorientiertes Modellieren

Vor- und Nachteile, Ineinandergreifen verschiedener Systeme / Techniken

Datenaustausch, Schnittstellen

die Inhalte werden an mindestens zwei, i.d.R. drei verschiedenen CAD-Systemen vermittelt.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Markt und die Möglichkeiten, CAD-Software im Bauwesen einzusetzen grob zu überblicken (2)
- mit mindestens zwei verbreiteten Modellierungssystemen einfache Bauwerke zu modellieren (2)
- nach einer Einführung die Methodik des Building Information Modeling (BIM) die Grundsätze des zeitgemäßen Arbeitens zu verstehen (1)
- parametrisches und bauteilorientiertes Arbeiten grundsätzlich anzuwenden (2)

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- mit mindestens zwei CAD-Systemen bauspezifische Modellierungsaufgaben anzugehen (2)
- die Methodik des modellorientierten Arbeitens als Basis für datenreiche Bauwerks-Informationsmodelle zu überblicken (2)
- eine Entscheidungsgrundlage für Vor- und Nachteile der verschiedenen Modellierungstools und Modellierungsmethoden zu erarbeiten (2)
- nach Anfertigung der Studienarbeit- mindestens ein Modellierungstool praxisnahe und modellierungstechnisch auf dem Stand der Technik anzuwenden (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskripten, Vorlagedaten, Schulungsunterlagen; E-Learning-Plattform

#### Lehrmedien

Multimediale Vorlesung in Rechner-Pools mit Arbeit am Rechner

#### Literatur

Dokumentationen / Onlinehilfen / Workgroups / Usergroups zu den verwendeten CAD-Systemen wie

Autodesk (AutoCAD / SOFiCAD / Revit / Navis Works)

Nemetschek Allplan

Siemens NX

Tekla Structures

CAD Modellierung im Bauwesen: Integrierte 3D- Planung von Brückenbauwerken, Prof. Dr.-Ing. Th. Euringer (Hrsg.), Fakultät Bauingenieurwesen – Bauinformatik/CAD, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, 2011

Praxishandbuch Allplan, Markus Philipp, Hanser Verlag, 2015

Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-BKE Baukonstruktion und Entwerfen		B1-BKE	
(B1-BKE Building design)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Florian Weininger Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Franz Schindlbeck in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht, Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1.	5 SWS	deutsch	5

Präsenzstudium	Eigenstudium	
75 Stunden seminaristischer Unterricht	25 Stunden eigenverantwortliches Lernen	
(Präsenz)	(Eigenstudium) ; 50 Stunden Studienarbeiten	
	und Prüfungsvorbereitung (Eigenstudium)	

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistungen: anerkannte Studienarbeit und anerkannte Leistungsnachweise Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer 90 bis180 Minuten

## Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

Keine

### Inhalte

- Vertiefte Kenntnisse über Planungsabläufe und Darstellungsmethoden, Maßordnungen und Maßsysteme (Entwurfs-, Werk- und Detailplanung).
- Erlernen und Anwenden von räumlichen Skizzen zur Darstellung von Innen- und Außenräumen (Zentral- und Zweipunktperspektive).
- Die wichtigsten Baustoffe und ihre materialgerechte Verwendung (Schwerpunkt Mauerwerksbau, Ausbau).
- Die wichtigsten Konstruktionselemente: Wand, Dach, Decke, Treppe (Schwerpunkt Massivbau).
- Lastabtragung, statisches System (Mauerwerksbau)
- Gründungssysteme (Massivbau).

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

• den Kontext zwischen Konstruktion, Funktion und Form eines Gebäudes zu erkennen und die erworbenen Kenntnisse auf geplante Vorhaben anzuwenden (3).

- Bauaufgaben unter Berücksichtigung der Vorgaben des Auftraggebers, der Umgebung (z.B. der Topographie) und unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (BayBO, BauGB, BauNVO) zu lösen (2).
- Entwurfs-, Eingabe-, und Werkplanungen in den jeweiligen Maßstäben zeichnerisch und inhaltlich richtig zu erstellen (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten beim Bauen verwendeten Entwurfs- und Konstruktionsprinzipien anzuwenden (2)
- geplante Bauaufgaben konzeptionell zu lösen (3)
- durch Zeichnungen und Skizzen ihre räumlichen Ideen darzustellen. (2)
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- ihre Leistungen zu kommunizieren (Präsentationsübungen) (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskripten, Planbeispiele, Probeklausuren, Materialmuster

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung, Tafelanschrieb, Exkursionen

#### Literatur

- Johannes Kister und Ernst Neufert, Bauentwurfslehre, Springer Vieweg Verlag, 2015
- Jose L. Moro, Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, 3 Bände, Springer Verlag, 2008
- Frick, Knöll, Baukonstruktionslehre, 2 Bände, Verlag Vieweg und Teubner, 2010
- Dierks, Schneider, Wormuth, Baukonstruktion, Werner Verlag, 2011
- Wendehorst, Bautechnische Zahlentafeln, Springer Vieweg Verlag, 2015 Online Publikationen der Ziegel- und Holzindustrie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B1-BKT Baukonstruktion und Tragwerke		B1-BKT	
(B1-BKT Building construction and structures)			
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Florian Weininger Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Florian Weininger in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht, Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2.	5 SWS	deutsch	5

Präsenzstudium	Eigenstudium
50 Stunden seminaristischer Unterricht	10 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz); 25 Stunden virtuelle	(Eigenstudium); 25 Stunden Studienarbeiten
Lehrveranstaltung (teilw. in Gruppen)	und Kurzübungen (Eigenstudium); 40 Stunden
	Prüfungsvorbereitung (Eigenstudium)

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistungen: anerkannte Studienarbeit und anerkannte Leistungsnachweise Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten

#### Inhalte

- Grundlagen bzgl. der Teilbereiche Baugrund, Gründung, Keller Außenwände, Decken, Steil- und Flachdächer, Aussteifen und Fügen sowie Dämmen und Dichten.
- Prinzipien und Konstruktionen der Gebäudehülle hinsichtlich ihres Aufbaus, ihrer Wirkungsweise und ihrer Fügetechniken.
- Verständnis für Tragstrukturen und Ihre Materialisierung
- Grundlegende Funktion und Ausbildung der lastabtragenden Elemente in einem Bauwerk
- Erkennen von Tragwerken
- Konstruktive Analyse von Anschlüssen
- Beiträge zur geschichtlichen Entwicklung der Tragwerke
- Gebaute Umwelt und Baukultur

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlegende Funktionsprinzipien von Gebäuden zu verstehen (2)
- Außenwand- und Dachkonstruktionen zu benennen. (1)
- die Aufgaben der Gebäudehülle mit ihren Bestandteilen wie Sonnenschutz, Fenster, Fassade, Dach zu erfassen. (1)
- die Funktionsweise und die Einbindung des Tragwerks in dem Gesamtzusammenhang eines Bauwerkes zu verstehen. (1)

- Position und die Wirkungsweise tragender Bauteile im Gesamtsystem Gebäude zu identifizieren (1)
- einfache Konstruktive Aufgabenstellungen planerisch umzusetzen. (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- konstruktive Zusammenhänge zu erkennen (1).
- Fachbegriffe im Dialog mit anderen Planern anzuwenden (2)
- Kompetenzen und Aufgabenbereiche anderer Fachdisziplinen zuzuordnen. (2)
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).
- die eigene fachliche Kompetenzentwicklung auf Basis von Grundlagenwissen zielgerichtet voranzutreiben. (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskripten, Planungsbeispiele, Materialmuster

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung, Videos, Exkursionen

#### Literatur

- Frick, Knöll | Baukonstruktionslehre, 2 Bände | Verlag Vieweg und Teubner | 2010
- Anton Pech |Baukonstruktionen | div Bände |Springer-Verlag | 2006
- Jose L. Moro | Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail | div. Bände |Springer Verlag|
   2012
- Heino Engel | Tragsysteme | Structure Systems | 2006

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-PF II Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen		B2-PF II
(B2-PF II Internship related Courses)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
N.N.	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3./4./5. Studiensemester	2	Pflicht	7

# Verpflichtende Voraussetzungen

B2-PFR1: Anerkanntes Vorpraktikum B2-PFV: keine Voraussetzungen B2-PFB: keine Voraussetzungen

B2-PFR2: Absolvierung des 18-wöchigen Praktikums B2-PFÖ: Absolvierung des 18-wöchigen Praktikums

# Empfohlene Vorkenntnisse

keine

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-PFB Praxisfach BGB und	1.5 SWS	1.5
	Bauvertragsrecht		
2.	B2-PFÖ Praxisfach Öffentliches	1.5 SWS	1.5
	Baurecht		
3.	B2-PFR I; B2-PFR II Praxisfach	2 SWS	2
	Referat I+II		
4.	B2-PFV Praxisfach Vorbereitung	2 SWS	2
	Praxissemester		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-PFB Praxisfach BGB und Bauvertragsrecht		B2-PFB
(B2-PFB BGB and Construction contra	act law)	
Verantwortliche/r	Fakultät	
	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Thomas Schreiner (LB)	in jedem Semester	
Lehrform		
Vorlesung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4. Semester	1.5 SWS	deutsch	1.5

Präsenzstudium	Eigenstudium
22,5 Stunden Vorlesung mit integriertem	22,5 Stunden eigenverantwortliche
Konversatiorium	Nachbereitung, Fallübung

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Klausur; 45 Minuten m.E.	7

### Inhalte

#### BGB und Bauvertragsrecht (4. Semester)

- Grundzüge und Abgrenzung des BGB-Bauvertragsrechts, insb. der Werkvertrag, der Bauvertrag, der Verbraucherbauvertrag, der Bauvertrag mit einem Verbraucher, der Bauträgervertrag, (der Architekten- und Ingenieurvertrag)
- Vertragsschluss,
- Abnahmeformen,
- Gefahrtragung,
- Einseitige Leistungsänderungen und deren Vergütung,
- Widerrufsrechte,
- Rücktritt und Kündigung sowie
- Mängelansprüche

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundkenntnisse im BGB-Bauvertragsrecht zu kennen (3),
- Strukturen zu erkennen sowie gerichtliche Durchsetzung und Abwehr von Ansprüchen (1).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- fachliche Fragen zu stellen.(2)
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten. (2)
- den eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen. (2)
- Empfehlungen für das weitere Vorgehen abzugeben. (2)

### Lehrmedien

Vortrag zur Vorlesung mit Tafelanschrieb

### Literatur

Gesetzestexte: Baugesetzbuch, Bayerische Bauordnung, Baunutzungsverordnung BGB in einer Fassung ab 2018

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-PFÖ Praxisfach Öffentliches Baurecht		B2-PFÖ
(B2-PFÖ Public Building Law)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
	Ostbayerische Technische F	lochschule Regensburg
Lehrende/r / Dozierende/r	e/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz	
Klaus Bloch (LB) in jedem Semester		
Lehrform		
Vorlesung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4. und 5. Semester	1.5 SWS	deutsch	1.5

Präsenzstudium	Eigenstudium
22,5 Stunden Vorlesung mit integriertem	22,5 Stunden eigenverantwortliche
Konversatiorium	Nachbereitung, Fallübung

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Zulassungsvoraussetzung TN (Teilnahme an Praktikum oder Seminar) Prüfungsleistung: Klausur 45 Minuten m.E.

#### Inhalte

### Öffentliches Recht (5. Semester)

- 1. Grundbegriffe + Rechtsquellen
  - Systematische Einordnung des öffentlichen Baurechts in das Rechtssystem, grundlegendeUnterschiede zwischen Bauplanungs- und Bauordnungsrecht

## 2. Bauleitplanung

- Herausarbeiten der Unterschiede zwischen den Formen der Bauleitplanung(Flächennutzungsplan und Bebauungsplan)
- Aufstellungsverfahren und materielle Rechtsmäßigkeit des Bebauungsplans (inkl.Unterschiedlicher Verfahrensarten)
- Grundzüge des Rechtsschutzes (Normenkontrollverfahren)
- 3. Baugenehmigung
  - Voraussetzungen der Baugenehmigung im Hinblick auf Verfahren und Inhalt
  - Hierbei insbesondere verfahrensfreie Vorhaben, Genehmigungsfreistellungsverfahren, vereinfachtes Verfahren
  - Nachbarbeteiligung
- 4. Recht der Bodennutzung
  - Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit nach §§ 29 ff. BauGB
  - Planbereich, Zulässigkeit eines Vorhabens im Bereich eines Bebauungsplans inkl. denVoraussetzungen für Ausnahmen und Befreuung nach § 31 BauGB; inkl. BauNVO; inkl.PlanZVO; Zulässigkeit von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplans (§33 BauGB)
  - Zulässigkeit von Bauvorhaben im Innenbereich (§ 34 BauGB); inkl. GrundzügeInnenbereichsatzung
  - Zulässigkeit von Bauvorhaben im Außenbereich (§ 35 BauGB)
- 5. Bauaufsichtliche Maßnahmen
  - Voraussetzungen und inhaltliche Rechtsmäßigkeit von Baueinstellung, Nutzungsuntersagung, Baubeseitigung
- 6. Baunachbarrecht
  - Beteiligung des Nachbarn im Baugenehmigungsverfahren
  - Rechtsschutzmöglichkeiten des Nachbarn
  - Nachbarschützende Vorschriften
- 7. Sonderproblem Bestandsschutz (Voraussetzungen, Umfang, Ende) 8. Rechtsschutzfragen
  - Grundsätze des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes
- 9. Abstandsflächenrecht

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundkenntnisse im öffentlichen Baurecht, insbesondere aus den Bereichen Baugesetzbuch (BauGB), Bayerischer Bauordnung (BayBo) und Baunutzungsverordnung (BauN-VO) zu kennen. (1)
- die Grundkenntnisse verwaltungsrechtlichen Handelns und verwaltungsrechtlicher Strukturen zu kennen, sowie gerichtliche Durchsetzung und Abwehr von Ansprüchen. (1)
- Einfache Fragestellungen des öffentlichen Baurechts zu lösen. (3)
- neue Problemstellungen einzuschätzen und einer Lösung zuzuführen. (3)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- fachliche Fragen zu stellen.(2)
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten. (2)
- den eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen. (2)
- Empfehlungen für das weitere Vorgehen abzugeben. (2)

#### Lehrmedien

Vortrag zur Vorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

Gesetzestexte: Baugesetzbuch, Bayerische Bauordnung, Baunutzungsverordnung BGB in einer Fassung ab 2018

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-PFR I; B2-PFR II Praxisfach Referat I+II		B2-PFR I; B2-PFR II
(Presentation I + II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N. in jedem Semester		
Lehrform		
Vorträge und Präsentationen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3./5. Studiensemester	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden Präsenz	30 Stunden / Vortrag mit Vorbereitung

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: jeweils Präsenz bei Vorträgen Prüfungsleistung: je Referat (20 Minuten)

#### Inhalte

Erweiterte Vermittlung von Grundlagen der Rhetorik, Kommunikation und moderner Präsentationstechniken.

Fachlicher Kurzvortrag des Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Zeit.

Beurteilung des Vortrages durch die teilnehmenden Studierenden und den Dozenten.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- einen selbstgewählten Stoff aus dem Vorpraktikum und dem Praxissemester innerhalb einer vorgegebenen Zeit frei vorzutragen (2).
- komplexe Abläufe aus dem Baubereich strukturiert und gebündelt den Zuhörern zu vermitteln (2).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich vor einem größeren Zuhörerkreis zu präsentieren und frei zu sprechen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- moderne Präsentationstechniken zielgerichtet einzusetzen (2)

Lehrmedien
Präsentation mit Powerpoint
Literatur

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-PFV Praxisfach Vorbereitung Praxissemester		B2-PFV
(B2-PFV Preparation Internship)	E   1   11   11   11   11   11   11	
Verantwortliche/r Fakultät		
	Ostbayerische Technische H	lochschule Regensburg
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Matthias Deufel in jedem Semester		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
5.	2SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h Präsenz	30 h eigenverantwortliches Lernen

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Anwesenheit während Vorlesung und Präsentationen

Prüfungsleistung: Klausur 60 Minuten

### Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

Keine

#### Inhalte

Einführung in die Bereiche

- Bauleitung
- Lean Management
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

sowie Vermittlung eines Einblicks in verschiedene Tätigkeitsfelder von Bauingenieuren und Bauingenieurinnen sowohl für das bevorstehende Praxissemester als auch für den späteren Berufseinstieg anhand von mehreren Praxis-Präsentationen, darunter i. d. R. ein Ingenieurbüro, eine Bauunternehmung und ein Bereich aus dem öffentlichen Dienst.

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Begriff des "Bauleiters" und seine Aufgaben zu differenzieren (2)
- über Grundkenntnisse zum Lean Management, sogenannte "Verschwendungsarten" und zu "5S" zu verfügen (2)
- die Pflichten nach der Baustellenverordnung und deren wesentliche Umsetzung zu beherrschen (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- einen großen Teil der Breite und Vielfalt des "Bauens" einzuschätzen (1)
- im anstehenden Praxissemester entsprechende Fachbegriffe anzuwenden (2)
- Interessen für eine weitere Vertiefung zu erkennen (2)

#### Angebotene Lehrunterlagen

Skript/Handout

#### Lehrmedien

V. a. Powerpoint, Tafel

#### Literatur

- Vorlesungsaffines Skript und rein fakultativ darüber hinaus:
- Bauch, Ullrich; Bargstädt, Hans-Joachim: Praxis-Handbuch Bauleiter: Rudolf Müller
- Kollmer, Norbert; Ketterling, Dimitri; Kollmer, Gero: BaustellV: C.H.Beck
- Fiedler, Martin (Hrsg): Lean Construction Das Managementhandbuch: Springer Gabler

## Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-PF I Praktisches Studiensemester		B2-PF I
(Intership)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Matthias Deufel	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5. Semester	2	Pflicht	23

# Verpflichtende Voraussetzungen

Nach § 8 der SPO darf in das praktische Studiensemester nur eintreten, wer bis zu diesem Zeitpunkt mindestens 80 ECTS-Punkte erreicht hat.

An der Praktikumsstelle muss ein Betreuer mit der Qualifikation Dipl.- Ing. oder B.Eng./M.Eng. für die Betreuung des Studierenden zur Verfügung stehen.

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-PF1 Praxissemester		23

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-PF1 Praxissemester		B2-PF1	
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Matthias Deufel	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
N.N. in jedem Semester			
Lehrform			
Praktikum, 18 Wochen Vollzeit im Betrieb / Ingenieurbüro			

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
5. Semester		deutsch	23

Präsenzstudium	Eigenstudium

### Studien- und Prüfungsleistung

Abgabe eines Praktikumsberichtes nach Vorgabe des Praxisbeauftragten mit Anerkennung durch das Praktikumsunternehmen und des Praxisbeauftragten (siehe Hinweise auf der Homepage OTH Regensburg)

#### Inhalte

Mitwirken bei der konstruktiven Planung, bei Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) sowie Begleitung des Gesamtprozesses Bauen(Kalkulation, Ablaufplanung, Arbeitsvorbereitung, Disposition, Betriebstechnik, Schalungseinsatz, Personalführung, Bauleitung, Maschineneinsatz, Abrechnung, Ingenieurvermessung, Aufmaß, Bauüberwachung, Bauabnahme)

Das Praxissemester kann wahlweise bei Bauunternehmungen, Baubehörden oder Ingenieurbüros abgeleistet werden. Andere Einsatzgebiete bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Praxisbeauftragten.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, planerische, konstruktive und betriebliche Abläufe in der Bauindustrie, in Ingenieurbüros und in der öffentlichen Verwaltung richtig einzuschätzen und zu bewerten (1).

Sie erhalten Einblicke in technische und organisatorische Details im Bauwesen (1). Die Studierenden sind in der Lage die in der bisherigen Ausbildung erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis zu vertiefen (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, technische, logistische und organisatorische Abläufe im Bauwesen zu bewerten (2).

Der Studierende lernt im Praxissemester den Umgang mit unterschiedlichsten Personenstrukturen kennen und gewinnt erste Erfahrungen im Bereich Teamarbeit, Kommunikation und Mitarbeiterführung (1).

#### Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-VK Vermessungskunde		B2-VK
(Surveying)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. DrIng. Theresa Knoblach	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4. Semester	2	Pflicht	5

Verpflichtende Voraussetzungen
erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und Abgabe der Ausarbeitungen
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-VK Vermessungskunde	5 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-VK Vermessungskunde		B2-VK
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. DrIng. Theresa Knoblach	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. DrIng. Theresa Knoblach	in jedem Semester	
Lehrform		
3 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3. oder 4. Semester	5 SWS	deutsch	5

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 Stunden seminaristischer Unterricht	75 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz); 30 Stunden Praktikum (Präsenz	Studienarbeiten

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und Abgabe der Ausarbeitungen Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 120 Minuten

#### Inhalte

### Tachymetrischen Lage- und Höhenmessung:

Einarbeitung in verschiedene Theodolit und Tachymetersysteme; Horizontal-und Vertikalwinkelmessungen;

Tachymetrische Messung von Polygonzügen; Tachymetrische Geländeaufnahme und Absteckungen;

### Verfahren der Höhenmessung:

Nivellierinstrumente, Nivellierverfahren; Liniennivellment; Flächennivellement, Profilmessungen; Koordinatenberechnung:

Koordinatensysteme, einfache Koordinatenberechnungen, Polygonierung, Einschneideverfahren; REB – konforme Flächen und Mengenermittlung:

REB-Konforme Datenarten; Mengen zwischen Horizonten;

Digitale Geländemodelle in der Planung, Ausführung und Abrechnung:

Anwendung von Digitalen Geländemodellen in der Ingenieurvermessung; Einsatz von CAD-Systemen im Strassen-und Tiefbau in der Theorie und Praxis; Visualisierungsmethoden;

#### Digitale Bestandsplanerstellung:

Erstellung von Bestandsplänen im Baubereich, Einführung in Geoinformationssysteme Grundlagen der Überwachungsmessung :

Messmethoden im Bauwerks-Monitoring

#### GNSS - gestützte Vermessungsmethoden:

Grundlagen und Einsatz von Satellitennavigation in der Theorie und Praxis, Aufnahme und Absteckung; Maschinensteuerung mit GNSS

## Moderne Aufnahmeverfahren in der Ingenieurvermessung:

Terrestrisches Laserscanning und photogrammetrische Aufnahmeverfahren, Digitale Bildverarbeitung, Luftbildphotogrammetrie, UAV – autonom fliegende Multicopter;

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die in der geodätischen Bestandsaufnahme und Absteckung vorkommenden Messtechnologien zu kennen (1).
- Problemstellungen in der Ingenieurvermessung einzuschätzen (2).
- Analoge und Digitale Messmethoden eigenständig anzuwenden (2).
- Durch die erworbene Methodenkompetenz eigenständige Messprogramme zu entwickeln (2).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Vermessungstechnische Aufgabenstellungen zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung Multimedial

Praktische Übungen; Präsentation von Meßsensorik über Emulationen

### Literatur

DIN - Normen (Ingenieurvermessung DIN 18710)

Resnik/Bill: Vermessungskunde für den Planungs-,Bau-und Umweltbereich

Möser/Müller/Schlemmer/Werner u.a.: Handbücher Ingenieurgeodäsie

Matthews/Vermessungskunde ½

Vorlesungsskript, Vorträge (pdf-Dateien) und Umdruckmaterialien

u.a.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-WU Wasser und Umwelt		B2-WU
(Hydraulic and Environmental Engineering)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. DrIng. Frederik Folke	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. und 4. Studiensemester	2	Pflicht	8

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Siehe Lehrveranstaltung

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-SWG I Siedlungswasserwirtschaft	4 SWS	4
2.	B2-WB I Wasserbau I	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-SWG I Siedlungswasserwirtschaft I		B2-SWG I
(Water suppley and Sanitary Engineeri	ng I)	
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Tosca Zech (LB)	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Tosca Zech (LB)	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4. Studiensemester	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten und Prüfungsvorbereitung
	(Eigenstudium)

## Studien- und Prüfungsleistung

### Studienleistung:

• Teilnahme am Praktikum (freiwillig)

### Prüfungsleistung:

• schriftliche Prüfung Dauer: 120 Minuten

#### Inhalte

- Überblick über die Systematik der öffentlichen und betrieblichen Wasserversorgung
- Grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Wasserbedarf, Wasservorkommen, Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserförderung, Wasserspeicherung und Wasserverteilung
- Grundlagen des Baus und Unterhalts von Wasserversorgungs- und Abwasserleitungssystemen
- Überblick über die Systematik der öffentlichen und betrieblichen Abwasserbeseitigung und Entwässerungssysteme
- Ermittlung der maßgebenden Abwassermengen und der Abwasserzusammensetzung
- Zusammenhänge von Bauleitplanung, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

• Alle wesentlichen Zusammenhänge aus der Geschichte der Wasserversorgung, der Hydrogeologie, der Wassergewinnung aus Grundwasser und Oberflächengewässer, der

- hydraulischen Maschinen, der Wasseraufbereitung und dem Bau von Speicheranlagen anzugeben (1)
- eine Wasserbedarfsermittlung, den Aufbau und die Dimensionierung eines Verikalfilterbohrbrunnens Speicheranlagen sowie die Bemessung und von Leitungssystemen auszuführen und die Bauwerke zu entwerfen (3)
- Laboranalysen der relevanten Trinkwasserinhaltsstoffe durchzuführen und die Ergebnisse zu benutzen (2)
- eine Wasseraufbereitung zu konstruieren und bemessen (2)
- die Trassierung und dem Bau von Leitungssystemen zu planen (2)
- Die Abwasserarten auszuwählen und die Abwassermengen zu bestimmen (2)
- Die Bauwerke der Entwässerungsnetze grundlegend zu nennen (1).
- EDV-gestützte Rechenprogramme zur Rohrnetzberechnung anzugeben (1)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren (1)
- konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen und eigenständig zu lösen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

#### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb Exkursionen, Praktikum

#### Literatur

- Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW); Bonn: Regelwerk.
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA); Hennef: Regelwerk.
- Karger/Cord-Landwehr/Hoffmann: Wasserversorgung, jeweils aktuelle Auflage; Vieweg/ Teubner Verlag.
- Mutschmann/Stimmelmayer: Taschenbuch der Wasserversorgung, jeweils aktuelle Auflage; Vieweg Verlag.
- Imhof: Taschenbuch der Stadtentwässerung. Oldenbourg.
- Hosang/Bischof: Abwassertechnik, jeweils aktuelle Auflage; Teubner Verlag.
- Umdruckmaterial zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstal-tungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstal-tung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-WB I Wasserbau I		B2-WB I
(Hydraulic Engineering I)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. DrIng. Frederik Folke	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. DrIng. Frederik Folke	. DrIng. Frederik Folke in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht in der Lehrform inverted classroom mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3. Studiensemester	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
ca. 62 Stunden angeleitete Lehre, davon 56	ca. 58 Stunden, davon 15 Stunden Vor- und
Stunden seminaristischer Unterricht in der	Nachbereitung der Vorlesung, 3 Stunden
Lehrform inverted classroom und 6 Stunden	Auswertung der Praktika sowie Berichte
Laborpraktikum (fakultativ)	verfassen, 10 Stunden Übungsrechnungen (ggf.
	Tutorium), 4 Stunden eigenständige Recherche
	sowie Studium vertiefender Literatur, 8 Stunden
	Bearbeitung der Semester-Hausübung, 16
	Stunden Prüfungsvorbereitung und 2 Stunden
	Prüfung

# Studien- und Prüfungsleistung

### **Studienleistung**

- erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (fakultativ) und anerkannter Praktikumsbericht
- erfolgreiche Teilnahme an der Semester-Hausübung mit Abgabe der bearbeiteten Hausübung

### Prüfungsleistung:

• schriftliche Prüfung Dauer: 120 Minuten

# Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

### siehe Studienplan

(Hinweis: Die Prüfer\*innen tragen die zugelassenen Hilfsmittel im Studienplan ein)

#### Inhalte

- Für den Ingenieurbau wesentliche physikalische Eigenschaften des Wassers
- Hydrostatische Berechnungen: Hydrostatische Kräfte, Druck auf ebene, zusammengesetzte und auf gewölbte Flächen, Auftrieb.
- Hydrodynamische Berechnungen: Stationäre Abflüsse in Druckrohren und in offenen Gerinnen mit Berechnung der Fließzustände, Überfall und Ausfluss.
- Einsatzgebiete und Leistungsbereiche von Pumpen.
- Grundlegende gewässerkundliche Zusammenhänge: Wasserkreislauf, Hydrologie, Wasserbewirtschaftung, Gewässermorphologie
- Grundlegende Einführung in den Gewässerausbau: Feststoffe im Fluss, Bauwerke im Gewässer, Naturnaher Wasserbau, Hochwasserschutz

Eine detaillierte Beschreibung der Lehrinhalte und der erwarteten Lernergebnisse wird auf der Lernplattform ELO als "Inhalt und Erwartungen WB1" bereitgestellt.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die physikalischen Eigenschaften des Wassers und anderer Fluide in ingenieurgerechte Modelle und Methoden einzuordnen (2)
- hydraulische Berechnungsverfahren anzuwenden (2), insbesondere
- hydrostatische Berechnungen (Hydrostatische Kräfte, Druck auf ebene, zusammengesetzte und auf gewölbte Flächen, Auftrieb) auszuführen (3).
- hydrodynamische Berechnungen (Stationäre Abflüsse in Druckrohren und in offenen Gerinnen mit Berechnung der Fließzustände, Überfall und Ausfluss) auszuführen (3).
- den Fachbegriff "Kontrollquerschnitt" in der Gerinnehydraulik zu verstehen und für hydrodynamische Modelle einzusetzen (1).
- im Rahmen von Übungen die erlernten Kenntnisse unmittelbar auf kleine Beispiele zu übertragen. (2)
- Pumpen (insbesondere Kreiselpumpen) in der Funktionsweise anhand der Kennlinien zu verstehen und für konkrete Förderaufgaben auswählen zu können (2).
- grundlegende gewässerkundliche Zusammenhänge (Wasserkreislauf, Hydrologie, Wasserbewirtschaftung, Gewässermorphologie) zu beschreiben und ingenieurgerecht zu verwenden (1).
- Grundlagen des Gewässerausbaus zu verstehen und einzuordnen (Feststoffe und deren Transport im Fluss, Bauwerke im Gewässer, Naturnaher Wasserbau, Hochwasserschutz) (1).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage.

- Basis-Ingenieurwissen der Hydromechanik anzuwenden (3).
- die wasserbauliche Berufspraxis mit Ingenieurbauwerken des Wasserbaus, des Hochwasserschutzes und des Naturnahem Wasserbaus zu beurteilen. (1)
- insbesondere durch die gruppenorientierte Erarbeitung und Diskussion von Vorlesungsinhalten, Studienarbeiten und Praktikumsausarbeitungen soziale Fähigkeiten zur Teamarbeit und zum vernetzen Arbeiten unter Einbeziehung anderer Fachmodule (Statik, Geomechanik, Tunnelbau, Massivbau) zu entwickeln. (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Lehrvideos, Berechnungsbeispiele, ergänzende Materialien als Anleitung zu individueller Vertiefung und Übertragung der Lehrinhalte im Ingenieurwissenschaftlichen Kontext.

#### Lehrmedien

Multimediale Lehrveranstaltung im Format inverted classroom mit Lehrvideos, mit Tafelanschrieb, Praktikum, Exponaten.

Vorlesungsbegleitende Materialien werden auf der Lernplattform ELO bereitgestellt.

#### Literatur

- Bollrich, Gerhard: "Technische Hydromechanik 1, Grundlagen"; jeweils aktuelle Auflage; VerlagBauwesen; Berlin
- Freimann, R.: "Hydraulik für Bauingenieure"; Carl Hanser Verlag
- Schneider: "Bautabellen für Ingenieure", jeweils aktuelle Auflage, Kapitel 13A; Werner Verlag, Düsseldorf
- Vischer, D., Huber, A.: "Wasserbau"; 6. Auflage Springer-Verlag Berlin 2002
- Schröder, Wolfgang: "Grundlagen des Wasserbaus"; 4. Auflage; Werner Verlag; Düsseldorf 1999
- Lattermann, Eberhard: "Wasserbau-Praxis"; 3. Auflage; Bauwerk-Verlag GmbH, Berlin 2010
- Skriptum und Foliensätze zur Vorlesung und zum Praktikum "Wasserbau und Hydromechanik I", OTH Regensburg (mit weiteren Literaturhinweisen)

Eine ausführlichere Liste mit Literaturempfehlungen findet sich im ELO-Kurs online

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-BB Baubetrieb		B2-BB
(Project Management)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Klaus Hager	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. und 4.	2.	Pflicht	8

Verpflichtende Voraussetzungen
Keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Siehe Lehrveranstaltung

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-BB I Baubetrieb I	4 SWS	4
2.	B2-BB II Baubetrieb II	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-BB I Baubetrieb I		B2-BB I
(Project Management I)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Klaus Hager	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Klaus Hager	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz) und Praktikum	(Eigenstudium) und praktische Übungen

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten	

### Inhalte

Allgemeine Einführung in Baubetrieb

Aufgaben des Bauleiters

Rechte, Pflichten und Verantwortung des Bauleiters

Einführung in VOB

Vertragsarten

Schalung und Rüstung: Lastannahmen und Bemessung

Betonarbeiten aus baubetrieblicher Sicht Ausschreibung und Leistungsbeschreibung

Verdeutlichung des Lehrinhalts durch praktische Übungen und Exkursionen

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Einsatz von Schalung und Rüstung zu planen und zu bemessen (2)
- Die im Bauwesen vorkommende Verträge zu kennen, zu unterscheiden und auf verschiedene Projekte anzuwenden (2)
- Die Grundzüge der VOB zu kennen und anzuwenden (1)
- Ausschreibungen zu erstellen (2)
- Bauhilfspodukte kennen und richtig anzuwenden (2)
- Verwendbarkeitsnachweise für Baustoffe zu prüfen (1)
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Bauleiters -auch in der Abgrenzung zu den Planern- zu kennen (2)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die Besonderheiten des Bauablaufs und der Bauindustrie wiederzugeben (3)
- Den Baufachlichen Terminus in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen und zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).
- Leistungsverzeichnisse auf ihre Sinnhaftigkeit zu prüfen (1)

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb Exkursionen, Exponate

### Literatur

VOB, BGB in der aktuellen Fassung. VOB Teil A,B und C Grundlagen der Baubetriebslehre, Berner, Kochendörfer, Springer, Vieweg Verlag Baubetrieb in Beispielen, Kohl, Gerster, Werner Verlag Skriptum und Foliensätze zur Vorlesung und zum Praktikum "Baubetrieb", OTH Regensburg (mit weiteren Literaturhinweisen)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-BB II Baubetrieb II		B2-BB II
(Project Management II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Klaus Hager	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Bernhard Denk	in jedem Semester	
Prof. Klaus Hager		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
governous orderes promi	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4.	4 SWS	deutsch	4

Eigenstudium
60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Studienarbeiten und Prüfungsvorbereitung (Eigenstudium)
6

Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Praktikumsauswertung

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 120 Minuten

# Inhalte

Grundlagen der Kalkulation

Kalkulationsarten

Begriffe und Definitionen

Kosten- und Mengenansätze

Einzelkosten der Teilleistung

Gemeinkosten der Baustelle

Allgemeine Geschäftskosten

Wagnis und Gewinn

Angewandte Baukalkulation

Elemente der BE, Besetzung der Baustelle mit Geräten, Gebäuden der BE, Lager- und

Verkehrsflächen; Erschließung der Baustelle

Gestaltung der Baustelleninfrastruktur, Einteilung der Baustelle

Baustelleinrichtungsplan

Grundzüge der Terminplanung

Verdeutlichung des Lehrinhalts durch praktische Übungen und Exkursionen

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Teil Prof. Denk:

### (Wissen)

- die grundlegenden Begriffe und Definitionen aus dem Bereich der Kalkulation zu benennen (1).
- die wichtigsten Kalkulationsarten aufzuzählen (1).
- die Kostenbestandteile einer Baukalkulation anzugeben (1).

### (Fertigkeiten)

- Kostenverläufe zu analysieren und Kostenvergleiche durchzuführen (3).
- Einzelkosten der Teilleistungen getrennt nach Kostenarten zu kalkulieren (2).
- Gemeinkosten der Baustelle systematisch zu erfassen und zu kalkulieren (2.)
- mit Hilfe von Formblättern die Einzelkosten, die Angebotssumme und die Einheitspreise anhand von vorgegebenen Ausschreibungsunterlagen zu ermitteln (2).

# Teil Prof. Hager:

- Unterschiedliche Elemente der Baustelleneinrichtung richtig anzuwenden (2).
- Eine Baustelleneinrichtung in Ihren Grundzügen zu planen (3)
- Den Einsatz von Baugeräten insbesondere Kran und Bagger zu planen (2)
- Spielzeiten von Baugeräten zu berechnen (2)
- Leistungsstörungen bei Baugeräten zu kennen (1)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Teil Prof. Denk:

#### (Sozialkompetenz)

- strukturiert an die Kalkulationsaufgabe heran zu gehen (3).
- kalkulatorische Konsequenzen aus einem Bauvertrag abzuleiten und finanziell zu bewerten (2).
- die Zusammenhänge der Baukalkulation zu verstehen und sie als Teamaufgabe zu begreifen (2).

# (Selbstständigkeit)

- selbstständig die Preisbildung von kleineren, einfacheren Bauvorhaben durchzuführen (3).
- sich mit Hilfe von Kostenvergleichen zwischen verschiedenen Bauweisen zu entscheiden (3).
- Sich anhand von Lernvideos selbstständig neuen Stoff anzueignen (3)

#### Teil Prof. Hager:

- konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen (2).
- Baustelleneinrichtung auf Ihre Funktionsfähigkeit hin zu beurteilen (3)

- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen und angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).
- Den Einsatz von Baugeräten realistisch zu planen (1)

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb, Vorlesung Kalkulation als Screencast in Moodle.

Exkursionen

#### Literatur

Grundlagen der Kalkulation

Drees, Paul: Kalkulation von Baupreisen, neueste Auflage, Beuth-Verlag Vergabe- und Vertragsordnung von Bauleistungen VOB, Beuth-Verlag Baugeräteliste, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Bau-Verlag

Berner, Kochendörfer, Schach: Grundlagen der Baubetriebslehre Teil 1 und 2; Teubner Verlag

Stark: Baubetriebslehre - Grundlagen, Vieweg

Hoffmann: Beispiele für die Baubetriebspraxis; Teubner Verlag

StlB Bau, Dynamische Baudaten;

VOB/B und C

Musterleistungsverzeichnisse

Hoffmann: Zahlentafeln für den Baubetrieb

Technische Daten von Großgeräten der Hersteller

Brecheler, Hilmer, Weiß; Baubetriebslehre, Vieweg-Verlag

Plümecke, Baupreisermittlung, Müller Verlag

Jeweils neueste Auflagen.. s. ach BB I

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-BI Bauinformatik		B2-BI
(IT in Civil Engineering)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Euringer Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. und 4.	2.	Pflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
B2-COM I: Mathematik für Bauingenieure (B1-MAB), Bautechnische Mechanik (B1-BTM)
B2-CBS: Lehrveranstaltungen B1-BTM, B2-BS

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-CBS Computerorientierte	2 SWS	2
	Baustatik		
2.	B2-COM I Computerorientierte	2 SWS	2
	Methoden I		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-CBS Computerorientierte Baustatik		B2-CBS	
(Computer Oriented Structural Designs)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Marcus Schreyer Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Marcus Schreyer in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4.	2SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme an den Übungen Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung; Dauer: 90 Minuten

# Inhalte

- Grundlagen der Berechnung von statischen Systemen mit einem FE-Programm, Fehlerquellen
- Grundlagen der System-Modellierung
- · Lastermittlung nach aktueller Norm und Lastmodellierung
- Berechnung der Einzellastfälle, Lastfallkombinationen und Bemessungsschnittgrößen
- Berechnung von nichtlinearen Systemen (Fachwerkstäbe, Seile), iterative Berechnung
- Berechnung statisch unbestimmter Systeme mit Änderungen in den Steifigkeitsverhältnissen

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage.

- mit Hilfe eines FE-Programms verschiedene Probleme der Stabstatik zu berechnen (2).
- Recherche im Bereich der Normen selbstständig durchzuführen (2).
- Berechnungsergebnisse eines FE-Programms zu überprüfen und kritisch zu interpretieren (2).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sorgfältig und konzentriert am Computer zu arbeiten (2).
- fachliche Fragen zu stellen und zu beantworten (2).

• ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Handbuch des FE-Programmes

# Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb, Arbeit am PC

#### Literatur

- Hartmann, Katz: Statik mit finiten Elementen, Springer Vieweg, Berlin 2019
- Werkle: Finite Elemente in der Baustatik, Vieweg+Teubner Verlag, 2008
- Rombach G.: Anwendung der Finite-Elemente-Methode im Betonbau. Ernst&Sohn, Berlin 2006

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-COM I Computerorientierte Methoden I		B2-COM I	
(Computer-Oriented Methods I)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Euringer Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Dr. Thomas Euringer in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht	10 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium) ; 20 Stunden Studienarbeiten
	und Prüfungsvorbereitung (Eigenstudium)

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Klausur; Dauer: 90 Minuten	

# Inhalte

Einführung:

Überblick computerorientierter

Methoden

Prozesse

Modelle

im Bauwesen

Tabellenkalkulation:

Lösung einfacher bauspezifischer, tabellenorientierter Probleme

Datenaufbereitung

VBA in Excel: Makrorekorder, Funktionen und Module

Computeralgebrasystem:

Symbolische und numerische Lösung von ingenieurmathematischen Aufgaben

iterative Methoden numerische Methoden graphische Darstellung

Programmierung

Konstrukte einer Programmiersprache

Programmtechnische Umsetzung und Implementierung e Algorithmen

Überblick SW-Engineering

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Methodik des Building Information Modeling und des parametrischen Modellierens in Grundzügen anzuwenden (2)
- Tabellenkalkulationssoftware für bauingenieurspezifische Anwendungen sinnvoll einzusetzen (2)
- mit einem Computeralgebrasystem mathematisch-technische Aufgabenstellungen zu bearbeiten (2)
- einfache Algorithmen zu implementieren (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle und erwartungsgemäß zukunftsträchtige digitale Methoden in der Planung von Bauwerken auf etwas vertieftem Niveau anzuwenden (2)
- typische mathematisch / numerische Aufgabenstellungen mit Hilfe geeigneter IT-Werkzeuge zu lösen (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskripten, Vorlagedaten, Schulungsunterlagen; E-Learning-Plattform

#### Lehrmedien

Multimediale Vorlesung in Rechner-Pools mit Arbeit am Rechner

#### Literatur

Gumm, H.-P.; Sommer, M.: Einführung in die Informatik; 10. Auflage, Oldenburg-Verlag, 2013.

Held, B.: VBA mit Excel, Rheinwerk-Verlag, 2013

Maple, Online Dokumentation

MathCAD, Online Dokumentation

Rjasanowa, K.: Mathematik für Bauingenieure, Hanser Verlag, 2006

Rjasanowa, K.: Mathematische Modelle im Bauwesen, Hanser Verlag, 2010

Sanal, Z.: Mathematik für Bauingenieure mit Maple und C++, 1. Auflage, Teubner Verlag, 2004

Werkle, H.: Mathcad in der Tragwerksplanung, Springer Verlag, 2012

Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-BS Baustatik		B2-BS
(Structural Analysis)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Bulenda	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. und 4.	2.	Pflicht	8

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
siehe Lehrveranstaltungen

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-BS I Baustatik I	4 SWS	4
2.	B2-BS II Baustatik II	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-BS I Baustatik I		B2-BS I
(Structural Analysis I)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Joachim Gschwind	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Bulenda	in jedem Semester	
Prof. Dr. Joachim Gschwind		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht ohne Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
	Studienarbeiten

#### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: 2 anerkannte Studienarbeiten

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

Räumliche Statik: Kräfte und Momente im Raum, Gleichgewicht im Raum, Räumliche Fachwerke, Räumliche Stabwerke, Nachtrag zur Festigkeitslehre: Torsion, Seminaraufgabe Arbeit: Der Begriff der mechanischen Arbeit, Gleichheit von Verschiebungsarbeit und Rotationsarbeit, Eigenarbeit und Verschiebungsarbeit, Arbeit der inneren Kräfte – Verzerrungsarbeit, Formänderungsarbeit, Arbeitssatz, Verformungsberechung mit dem Arbeitssatz, Größenverhältnisse der Arbeitsanteile, Satz von Betti, Satz von Maxwell, Äußere Arbeit von Lastkollektiven

Das Prinzip der Virtuellen Kräfte: Herleitung des Prinzips, Integration der Schnittkraftflächen, 4 Grundaufgaben der Formänderung, Beispiel: Räumliches System, Berücksichtigung von Federn im PdVK, Formänderung aus Termperatur

Kraftgrößenverfahren: Einführungsbeispiele, Grad der statischen Unbestimmtheit; Verschieblichkeit von Tragwerken, Aufbaukriterium, Schematisches Vorgehen, Schnittgrößen als stastisch Unbestimmte, Berücksichtigung mehrerer Lastfälle, Federn und Zwangslastfälle, Reduktionssatz, Statisch unbestimmtes Grundsystem

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen der Torsion zu kennen (1).
- Schubspannungen an offenen und geschlossenen Querschnitten zu berechnen (2).
- dreidimensionale Strukturen zu erkennen und zu analysieren (1).

- auf diese Strukturen das Schnittprinzip anzuwenden (2)
- damit Auflagerreaktionen und Schnittkraftlinien von statisch bestimmten räumlichen Systemen zu ermitteln. (3).
- Einzelverformungen mit Hilfe der Arbeitsprinzipien zu ermitteln (2).
- Auflagerkräfte und Schnittkraftlinien an statisch unbestimmten Systemen mit Hilfe des Kraftgrößenverfahrens zu ermitteln (3).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- statische Aufgabenstellungen an räumlichen Systemen und statisch unbestimmten Systemen zu erfassen (1).
- Eigenschaften, Wirkungsweise und Zusammenhänge der statischen Unbestimmtheit zu erfassen (2).
- Konsequenzen daraus zu diskutieren (2).
- die Arbeitsverfahren und das Prinzip der virtuellen Kräfte zielgerichtet anzuwenden (3).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskrptum, Musterlösungen alter Prüfungen und Studienarbeiten

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

Duddeck H., Ahrens H.: Statik der Stabtragwerke. Im Betonkalender 1998, Teil I, Ernst&Sohn-Verlag Berlin.

Dallmann R. Baustatik 2, Hanser-Verlag, Leipzig, 2006

Krätzig W.B., Wittek U.: Tragwerke. Springer-Verlag, Berlin usw. 3.Auflage 1995

Skriptum zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen.

#### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Empfohlene Vorkenntnisse:

Lehrveranstaltungen B1-BTM I und II

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-BS II Baustatik II		B2-BS II	
(Structural Analysis II)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Bulenda	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Thomas Bulenda	in jedem Semester		
Prof. Dr. Joachim Gschwind			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht ohne Praktikum			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten

#### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: 3 anerkannte Studienarbeiten

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

Weggrößenverfahren in Matrizenform:

Dehnfeder: Steifigkeitsmatrix, Fachwerkstab, Ebenes Fachwerk mit beliebiger Lage der Stäbe, Allgemeines Vorgehen, Stabelemente, Beispiel, Seminaraufgabe Stabilitätsprobleme:

Stabilität von Gleichgewichtslagen, Stabilität elastischer Systeme, Theorie II. Ordnung, Einflusslinien:

Punktweise Ermittlung von Einflußlinien, Träger auf zwei Stützen, Träger mit Kragarm, Kinematische Ermittlung von Kraftgrößen- Einflußlinien, Geneigte Träger und wanderndes Moment, Hinweise zum Aufstellen von EFL, Gerberträger, Beispiel: Rahmentragwerk, Fachwerke, Einflußlinien für Verformungen, Efl bei statisch unbestimmten Systemen, Durchlaufträger, Auswertung von Einflußlinien, Seminaraufgabe

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Theoretischen Grundlagen der FE-Methode (Prinzip vom Minimum der Potentiellen Energie; Prinzip der virtuellen Verrückungen; Galerkin-Verfahren) insbesondere als Näherungsverfahren verstehen (3)
- Grundlagen der FE-Modellierung zu verstehen

- Grundlagen der Scheibentheorie zu verstehen (2)
- Grundlagen der Plattentheorie zu verstehen (2)
- Flächentragwerke zu modellieren unter Berücksichtigung der Einflüsse von Lagerung, Lastaufbringung, Querdehnzahl und Singularitäten (2)
- Fehlerschätzung und Kontrollmöglichkeiten bei der FE-Methode zu verstehen (2)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Fachsprache der FE-Programme zu verstehen (2).
- die Ergebnisse und Ausgaben eines FE-Programms zu verstehen (2)
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Musterlösungen alter Prüfungen und Studienarbeiten

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

- Duddeck H., Ahrens H.: Statik der Stabtragwerke. Im Betonkalender 1998, Teil I, Ernst&Sohn-Verlag Berlin.
- Dallmann R. Baustatik 2, Hanser-Verlag, Leipzig, 2006
- Krätzig W.B., Wittek U.: Tragwerke. Springer-Verlag, Berlin usw. 3.Auflage 1995
- Skriptum zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-GT I Geotechnik I		B2-GT I
(Geotechnics I)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Wolff Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.	2.	Pflicht	6

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
B1-IGB Bodenmechanik und Ingenieurgeologie
(Soil mechanics and geology for civil engineers)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-GT I Geotechnik I	6 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-GT I Geotechnik I		B2-GT I
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Wolff	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Wolff	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3	6 SWS	deutsch	6

Präsenzstudium	Eigenstudium
90 Stunden seminaristische	90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen	Studienarbeiten

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: max. 6 anerkannte Studienarbeiten

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer: 150 Minuten

#### Inhalte

# Spannung und Spannungsausbreitung:

Lasten auf der Halbraumoberfläche, Lastausbreitung im Baugrund

# Verformungen und Setzungen:

Verformungs- und Setzungsanteile, Annahmen und Vereinfachungen (Linearisierung), direkte und indirekte Setzungsberechnung Sicherheit in der Geotechnik: EC 7-1, DIN 1054 Flachgründungen:

Einzelfundamente und Bodenplatten – Kippen, Gleiten, Grundbruch, aufnehmbarer Sohldruck, Auftrieb; Spannungstrapez- und Bettungsmodul-Verfahren; zul. Grenzwerte für Verformungen und Setzungen.

#### Erddruck:

Erdruhedruck, Aktiver Erddruck, Passiver Erddruck - Erdwiderstand

#### Flachgegründete Stützbauwerke:

Gewichtsstützmauern; Stützbauwerke mit Erdballast (z.B. Winkelstützwände); Entwurf, Konstruktion und Dimensionierung, Bemessung und Nachweise der Grenzzustände Wandartige, tiefgegründete Stützbauwerke:

Entwurf, Konstruktion und Dimensionierung von Grabenverbau, Baugrubenwänden und Ufereinfassungswänden; Grabenverbau, Spundwände, Bohrpfahlwände, Schlitzwände, Trägerbohlwände; Berechnungsansätze; Erddruckumlagerung; Bemessung und Nachweise der Grenzzustände; Verankerungen, Steifen, Nachweis der tiefen Gleitfuge, hydraulischer Grundbruch

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Spannungsausbreitung im Lockergesteine zu berechnen (3)
- die Sicherheitsphilosophie in der Geotechnik anzuwenden (3)
- die Tragfähig- und Gebrauchstauglichkeit für Einzel- u. Streifenfundamente nachzuweisen
   (3)
- auf Grund der Kenntnisse die Grundlagen der Erddrucktheorie flach und tiefgegründete Stützbauwerke zu entwerfen, zu dimensionieren und die zugehörigen Nachweise zu führen (2-3)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- weiterführenden Vorlesungen im Rahmen der Ausbildung mit einem besseren Grundverständnis zu folgen (2)
- die Erfordernisse ingenieurtechnische Zusammenhänge über die geotechnischen Fragestellungen hinaus zwischen Erkundung, Planung und Ausführung zu erkennen (2)
- weitere Verständnisfrage im Rahmen der interdisziplinäre Ausbildung zum Bauingenieur zu formulieren (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb, Exkursionen, Exponate, Modelle

#### Literatur

- Das, B. M.: Fundamentals of Geotechnical Engineering; 3rd Edition; Thomson, Toronto, 2008.
- Engel, J. & S. Al-Akel: Einführung in den Grund-, Erd- und Dammbau; Fachbuchverlag Leipzig (Hanser), 2012.
- Kempfert & Raithel: Geotechnik nach Eurocode: Band 1-Bodenmechnik u. Band 2: Grundbau; 4. Auflage, Bauwerk-Verlag, BBB Beuth, Berlin, 2015.
- Lang, H.-J. & J. Huder & P. Amman & A. M. Puzrin: Bodenmechanik und Grundbau; 9. Auflage, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York, 2011.
- Möller, G., Geotechnik Grundbau, 3. Auflage, 2016, Ernst & Sohn
- Schmidt, H.-H. & R. F. Buchmaier & C. Vogt Breyer: Grundlagen der Geotechnik; 4. Auflage Springer Vieweg, 2014.
- Witt, K. J. (Hrsg.): Grundbau-Taschenbuch. Teile 1 bis 3; 7. Auflage, Ernst & Sohn Verlag, 2018.
- Ziegler, M.: Geotechnische Nachweise nach EC 7 und DIN 1054. Einfürung mit Beispielen. Bauingenieur-Praxis. Ernst & Sohn, Berlin, 2012.
- Türke, H.: Statik im Erdbau; 3. Auflage; Ernst & Sohn (1999)
- Normen und RegelwerkeSkript zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-MB Massivbau		B2-MB
(Design of Concrete and Masonry Structures)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Fritsche Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. und 4.	2.	Pflicht	8

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Siehe Lehrveranstaltung

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-MWB Mauerwerksbau	2 SWS	2
2.	B2-SB II Stahlbetonbau II	2 SWS	2
3.	B2-SB I Stahlbetonbau I	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-MWB Mauerwerksbau		B2-MWB	
(Masonry Design)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Detleff Schermer	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Detleff Schermer	in jedem Semester		
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

Studien- und	d Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur; Dauer: 60 Minuten

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

Skript und eigene Mitschriften, Literatur

### Inhalte

Einführung in die Grundlagen der Bemessung und Konstruktion unbewehrter Mauerwerksbauten.

Baustoffe: Mauersteine, Mauermörtel mit zugehörigen Einsatzgebieten, Festigkeiten und

Verformungseigenschaften

Ausführung: Maßordnung und konstruktive Durchbildung

Tragverhalten: Verhalten des Verbundbaustoffes Mauerwerk unter Druck-, Schub-, sowie Zug-

und Biegebeanspruchung

Aussteifung: Anforderungen an die Aussteifung in Bezug auf die Anordnung von

Deckenscheiben, Ringankern und -balken

Grundlagen der Bemessung: Grenzzustände, Nachweisformen und erforderliche

Nachweisführungen

Bemessung nach dem vereinfachten Verfahrren

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen des Verhaltens von unbewehrtem Mauerwerk unter den verschiedenen Einwirkungsarten zu verstehen (2).

Dabei sind die Besonderheiten des orthotropen Materials mit fehlender vertikaler Zugfestigkeit einzubeziehen (1).

Des Weiteren wird das Verständnis für die konstruktiven Ausbildungen üblicher massiver Hochbauten erlangt und die Interaktion von Beton- und Mauerwerksbauteilen – mit dem Schwerpunkt der Ablastung von 1- und 2-achsig gespannten Betondecken – erfasst (2). Als Ergebnis soll die Bemessung von unbewehrten Mauerwerksbauteilen nach dem vereinfachten Verfahren beherrscht werden (3).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, übliche Konstruktionen hinsichtlich des Einsatzes von unbewehrtem Mauerwerk eigenständig zu entwerfen und die möglichen Baustoffe (Stein-Mörtel-Kombination) und Wandaufbauten zu bewerten (3). Die Studenten sind des Weiteren in der Lage, technische Bemessungsaufgaben des Hochbaues in Diskussion fachlich darzustellen, fachliche Fragen zu behandeln und ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung, Overheadprojektor und Tafelanschrieb Exkursionen, Exponate

#### Literatur

- Mauerwerkkalender (Verlag Ernst & Sohn, Berlin).
- das Mauerwerk (Zeitschrift im Verlag Ernst & Sohn, Berlin)
- Schneider Bautabellen (Reguvis Verlag, Köln)
- Heftreihe des Deutschen Ausschusses für Mauerwerksbau, Berlin.
- DIN EN 1996-1-1: 2005 + AC:2012 + DIN EN 1996-1-1/NA: 2012-05 + DIN EN 1996-1-1/NA/A1: 2014-03 + DIN EN 1996-1-1/NA/A2: 2014-08 + DIN EN 1996-1-1/NA/A3: 2019-12: Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
- DIN EN 1996-2 + AC:2009 + DIN EN 1996-2/NA: 2012-01: Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk; Deutsche Fassung EN 1996-2:2006 + AC:2009 + Nationaler Anhang NA: 2012-01
- DIN EN 1996-3 + AC:2009 + DIN EN 1996-2/NA: 2012-01+ DIN EN 1996-3/NA/A1: 2014-03 + DIN EN 1996-3/NA/A2: 2014-08 + DIN EN 1996-3/NA/A3: 2019-12: Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten
- Ständig aktualisiertes Umdruckmaterial zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen)
- Bemessungshilfsmittel

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

[1] Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-SB II Stahlbetonbau II		B2-SB II
(Reinforced Concrete Design II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Fritsche	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Ursula Albertin-Hummel	in jedem Semester	
Prof. Dr. Thomas Fritsche		
Prof. Dr. Detleff Schermer		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4	2 SWS	deutsch	

Präsenzstudium	Eigenstudium	
30 Stunden seminaristische	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen	
Lehrveranstaltungen		

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung:	Klausur; Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

Einführung in die Grundlagen der Bemessung und Konstruktion schlaff bewehrter Tragelemente des Stahlbetonbaues.

#### Im Detail:

Nachweis der Gebrauchstauglichkeit: Nachweis der Spannungsbegrenzung; Begrenzung der Rissbreite, Rissentwicklung, Eintragungslänge, Rissabstand, Nachweis der Beschränkung der Rissbreite; Begrenzung der Verformung, Verformungen von Stahlbetonbauteilen, Begrenzung der Biegeschlankheit

Allgemeine Bewehrungs- und Konstruktionsregeln: Betondeckung, Umweltbedingungen, Verbund, Brandschutz; Biegerollendurchmesser; Verankerung von Betonstäben; Stöße von Betonstahl; Grenzwerte der Biegezugbewehrung; Zugkraftdeckung; Mindestquerkraftbewehrung und Höchstabstände; Schubkraftdeckung; Bewehrungsführung bei Torsion; Auf- und Einhängebewehrung

<u>Tragwerkselemente des Hochbaues:</u> Balken, Plattenbalken, Unterzüge; einachsig und zweiachsig gespannte Massivplatten, Tragverhalten, Näherungsverfahren für mehrfeldrige Platten; Hochbaustütze, horizontal verschiebliche und unverschiebliche Tragwerke, Modellstützenverfahren; Vorschriften zur konstruktiven Gestaltung.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die im Stahlbetonbau vorkommenden Bemessungsaufgaben des üblichen Hochbaues im Grenzzustand der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit zu kennen (1),
- die wichtigen Zusammenhänge des Zusammenwirkens Beton und Betonstahl zu verstehen (2).
- übliche Bemessungsaufgaben im Grenzzustand der Tragfähigkeit für Biegung, Normalkraft, Querkraft und Torsion und auch im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit für die Beschränkungen der Durchbiegung und der Rissbreiten zu verstehen und anzuwenden (3).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Tragverhalten des Stahlbetonbaues zu kennen und Bemessungsaufgaben zu erfassen (2),
- Technische Bemessungsaufgaben des Hochbaues in Diskussion fachlich darzustellen (2),
- Fachliche Fragen zu stellen und auch fachliche Fragen zu beantworten (2) und
- Ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung, Overheadprojektor und Tafelanschrieb Exkursionen, Exponate

### Literatur

DIN EN 1992-1-1 (Eurocode 2): Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauwerken. Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau mit nationalem Anhang.

Zilch, K.; Zehetmaier, G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau nach DIN 1045-1 (Fassung 2008) und EN 1992-1-1 (Eurocode 2)

Goris, A.; Richter, G.; Schmitz U.P.: Stahlbeton und Spannbeton nach Eurocode 2. In Schneider, K.-J. (Hrsg.): Bautabellen für Ingenieure. 20. Aufl. Düsseldorf: Werner 2012.

DAfStb (Hrsg.): Heft 525. Erläuterungen zu DIN 1045-1. Berlin: Beuth 2010.

DAfStb (Hrsg.): DAfStb-Heft 600 - Erläuterungen zu DIN EN 1992-1-1 und DIN EN 1992-1-1/NA (Eurocode 2)

Fingerloos, F.; Hegger, J.; Zilch, K.: Eurocode 2 für Deutschland – Kommentierte Fassung. Berlin: Beuth 2012.

Ständig aktualisiertes Umdruckmaterial zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

#### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

[1] Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-SB I Stahlbetonbau I		B2-SB I
(Design of Concrete Structures I)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Fritsche	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Ursula Albertin-Hummel Prof. Dr. Thomas Fritsche Prof. Dr. Detleff Schermer	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristische	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen	Studienarbeit

#### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: 1 Studienarbeit

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer: 120 Minuten

# Inhalte

Einführung in die Grundlagen der Bemessung und Konstruktion schlaff bewehrter Tragelemente des Stahlbetonbaues.

# Im Detail:

Überblick über die Grundlagen: Entwicklung, Begriffe, Vorschriften, Literatur

Baustoffe des Stahlbetons: Bestandteile des Betons, Frischbeton, Festbeton; Betonstahl;

Stahlbeton unter Umwelteinflüssen

<u>Tragwerksidealisierung:</u> Tragwerkselemente, Systemfindung, Auflager und Stützweiten;

Schnittgrößenermittlung; Bernoulli- und Diskontinuitätsbereiche von Tragwerken

Grundlagen der Bemessung: Bemessungskonzepte; Grenzzustand der Tragfähigkeit

Biegebemessung von Stahlbetonbauteilen: Bemessungsmomente, Grenzdehnungen und

Dehnungsbereiche, Biegebemessung mit rechteckiger Druckzone für einachsige Biegung,

Bemessungshilfen, Biegebemessung von Plattenbalken

Bemessung für Querkräfte und Torsionsmomente: Allgemeine Grundlagen und Fachwerkmodell; Bemessungswert der einwirkenden Querkraft; Bauteile ohne Querkraftbewehrung, Bauteile mit Querkraftbewehrung; Bemessungsmodell für reineTorsion; kombinierte Wirkung von Torsion und Querkraft

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die im Stahlbetonbau vorkommenden Bemessungsaufgaben des üblichen Hochbaues im Grenzzustand der Tragfähigkeit zu kennen (1),
- die wichtigen Zusammenhänge des Zusammenwirkens Beton und Betonstahl zu verstehen (2),
- übliche Bemessungsaufgaben im Grenzzustand der Tragfähigkeit für Biegung, Normalkraft und Querkraft zu verstehen und anzuwenden (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Tragverhalten des Stahlbetonbaues zu kennen und Bemessungsaufgaben zu erfassen (2)
- Technische Bemessungsaufgaben des Hochbaues in Diskussion fachlich darzustellen (2),
- Fachliche Fragen zu stellen und auch fachliche Fragen zu beantworten (2) und
- Ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung, Overheadprojektor und Tafelanschrieb Exkursionen, Exponate

#### Literatur

DIN EN 1992-1-1 (Eurocode 2): Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauwerken. Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau mit nationalem Anhang.

Zilch, K.; Zehetmaier, G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau nach DIN 1045-1 (Fassung 2008) und EN 1992-1-1 (Eurocode 2)

Goris, A.; Richter, G.; Schmitz U.P.: Stahlbeton und Spannbeton nach Eurocode 2. In Schneider, K.-J. (Hrsg.): Bautabellen für Ingenieure. 20. Aufl. Düsseldorf: Werner 2012.

DAfStb (Hrsg.): Heft 525. Erläuterungen zu DIN 1045-1. Berlin: Beuth 2010.

DAfStb (Hrsg.): DAfStb-Heft 600 - Erläuterungen zu DIN EN 1992-1-1 und DIN EN 1992-1-1/NA (Eurocode 2)

Fingerloos, F.; Hegger, J.; Zilch, K.: Eurocode 2 für Deutschland – Kommentierte Fassung. Berlin: Beuth 2012.

Ständig aktualisiertes Umdruckmaterial zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

[1] Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-SRBN Straßen- und Bahnbau		B2-SRBN
(Road and Railway Design)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Andreas Appelt Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. / 4.	2.	Pflicht	7

Verpflichtende Voraussetzungen	
keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	
keine	

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-BN I Bahnbau I	3 SWS	3
2.	B2-SR I Straßenbau I	4 SWS	4

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen		
Pflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen.		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-BN I Bahnbau I		B2-BN I
(Railway Design)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Neidhart	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Maximilian Lerch (LB)	in jedem Semester	
Jan Petrat (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übun	gen	
	-	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3	3 SWS	deutsch	3

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 Stunden seminaristischer Unterricht	45 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	ergänzendes Literaturstudium

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Klausur; Dauer: 90 Minuten	

#### Inhalte

**Fahrdynamische Grundlagen:** Freie Strecke; Kräftegleichgewicht in Fahrrichtung;Beschleunigung und Bremsvorgänge; Steigungen und Gefälle, Fahrkraftlinien, p.V-Diagramme;Lichtraumprofil

Trassierung auf freier Strecke: Zusammenhänge Fahrgeschwindigkeit zu Radien und Überhöhungen; ausgleichende Überhöhung, Überhöhungsfehlbetrag und – überschuss;Ruckbedingung; Übergangskonstruktionen inkl. der geometrischen Bedingungen

Weichen, Zwangspunkte: Darstellung von Weichen und Kreuzungen; Grundformen der Weichen Weichen in Rangierbereichen, Weichen auf freier Strecke

Oberbau: Kräfte am und Elemente des Oberbaus; Grundlagen der Oberbaubemessung.

Unterbau und Erdbauwerke: Streckenkategorien, Belastung der Erdbauwerke und desUnterbaus, Statische und dynamische Einwirkungen, Beanspruchung durch Witterung; Planungund Ausführung von Unterbau und Erdbauwerken

Entwässerung: Aufgaben und Notwendigkeit, Wasserandrang am Bahnkörper, Anlagen zurAbleitung von Oberflächenwasser, Tiefenentwässerung, Vorflutanlagen, Bahnhofsentwässerung,Bemessung von Entwässerungsanlagen (Wassermengen, Gräben und Durchlässe, Filter,Tiefenentwässerung etc.)Lärm: Bahnspezifischer Lärm und dessen Minderung am rollenden Material, am Gleis und durchbauliche Maßnahmen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Trassierungselemente der Strecke und der in den Trassierungselementen wirkenden dynamischen Kräfte aus der Fahrsituation. (3)
- Elemente, Kräfte und Bemessung von Ober- und Unterbau sowie von Erdbauwerken (1) (3)
- Bauwerke und Bemessung der Entwässerung des Bahnkörpers (1) (3)
- Bahn-spezifischer Lärm und Lärmschutzmaßnahmen (1)

#### Fertigkeiten:

Der Studierende ist in der Lage auf der Genauigkeit eines Vorentwurfes eine Strecke zu trassieren bzw. eine bestehende Trassierung zu beurteilen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Ober- und Unterbaubemessung, der Planung und Ausführung von Erdbauwerken sowie der Entwässerung und des Lärmschutzes.

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die Besonderheiten des Bahnbaus und der Bemessung wiederzugeben (3)
- Den Baufachlichen Terminus in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen und zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).
- Trassierung und Bemessung auf ihre Sinnhaftigkeit zu prüfen (1)

# Angebotene Lehrunterlagen

PowerPoint-Folien und Übungsaufgaben

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit PowerPoint und Visualizer

#### Literatur

- Lichtenberger (2004): Handbuch Gleis; Eurailpress
- Munke & Freystein & Schollmeier (2005): Entwerfen von Bahnanlagen; Eurailpress.
- Matthews (2007): Bahnbau, Teubner-Verlag; 7-te Auflage.
- Göbel & Lieberenz (2012): Handbuch der Edbauwerke; Eurailpress•EBO, Normen und Regelwerke der DB AGSkript zur Vorlesung

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Empfohlene Vorkenntnisse: Technische Mechanik, Mathematik für Bauingenieure

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-SR I Straßenbau I		B2-SR I	
(Road Construction I)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Andreas Appelt Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Andreas Appelt in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht ohne Praktikum			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3. / 4.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: anerkannte Studienarbeit

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer: 120 Minuten

#### Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

Skriptum, eigene Aufzeichnungen, Bücher, programmierbare, nicht kommunikationsfähige Taschenrechner

#### Inhalte

- Einführung in die Verkehrsentwicklung, Straßennetzgestaltung, rechtliche Grundlagen, Verkehrssicherheit, Unfalluntersuchung, Umweltverträglichkeit und Planungsphasen.
- Grundlegende Kenntnisse in der Linienführung mit Trassierung, Geschwindigkeit, Lageplan, Querschnitt, Höhenplan, Sicht, Verkehrsräume, Querschnittsformen und Wirtschaftlichkeit.
- Bemessung von Straßen und Nachweis der Verkehrsqualität
- Grundformen und Einsatz von plangleichen, teilplangleichen, teilplanfreien und planfreien Knotenpunkten
- Bemessung und Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten
- Grundlagen der BIM Methodik in der Straßenplanung
- Grundkenntnisse der digitalen Straßenplanung

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen der Verkehrsplanung sowie Unfallkenngrößen zu kennen (1).
- die wichtigsten Faktoren der verkehrssicheren Straßengestaltung zu kennen und anzuwenden (2).

- die Grundlagen der Trassierung von Straßen in Lage-, Höhenplan sowie Querschnitt auf Beispiele zu übertragen, zu verstehen und anzuwenden (3).
- die Grundlagen der Knotenpunktformen von Autobahn- und Landstraßenknotenpunkten zu kennen und auf Beispiele anwenden zu können (2)
- einfache Nachweise der Verkehrsqualität von Strecken und Knotenpunkten anzuwenden (2)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Aufgabenstellungen der Straßenplanung zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- teamorientiert und interdisziplinär zu arbeiten und die gefundenen Lösungen fachlich zu vertreten (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

# Skriptum

Digitales Lehrprojekt Straßenplanung

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung

#### Literatur

Die Literaturangaben beziehen sich auf die jeweils aktuelle Fassung

- Bracher/Bösl: Straßenplanung, Bundesanzeiger Verlag
- Richtlinien (z.B. RAA, RAL), Merkblätter, Empfehlungen, Hinweise und Arbeitsanleitungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- Skriptum zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B2-STHO Stahlbau und Holzbau		B2-STHO
(Steel Design and Timber Design)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Othmar Springer Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. und 4.	2.	Pflicht	6

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Siehe Lehrveranstaltung

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B2-HO I Holzbau I	3 SWS	3
2.	B2-ST I Stahlbau I	3 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B2-H0   Holzbau		B2-H0 I	
(Timber Design I)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Florian Scharmacher Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Florian Scharmacher in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
4. Studiensemester	3 SWS	deutsch	3

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 Stunden seminaristischer Unterricht	45 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung

Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: keine

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

#### Der Werkstoff Holz:

- Struktur und Aufbau von Holz
- physikalische Eigenschaften
- Holzfeuchte
- Holzarten für den Holzbau
- konstruktive Holzprodukte

### Grundlagen der Bemessung nach EC 5 (DIN EN 1995-1-1):

- Sicherheitskonzept im Holzbau
- Grenzzustände der Tragfähigkeit: ein- und zweiachsige Biegung, Schub, Zug und Druck inFaserrichtung, Zug und Druck rechtwinkelig zur Faserrichtung, Druck unter einem Winkel
- Stabilität von Einzelbauteilen: Knicken und Kippen
- Grenzzustände der Gebrauchstauglichkeit: Durchbiegungsnachweise
- Verbindungen im Holzbau: Verbindungen mit mechanischen Verbindungsmitteln / Zimmermännische Verbindungen

#### Holzschutz gemäß DIN 68800:

- Einflussfaktoren auf die Tragfähigkeit
- Gebrauchsklassen
- baulicher Holzschutz

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Eigenschaften des anisotropen Werkstoffs Holz für eine Bemessung einschätzen zu können (1).
- normgerechte Spannungsnachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit (2).
- die Problemstellung bei Verbindungen zu erkennen (2).
- die Tragfähigkeit für einfache Tragwerke nachzuweisen (3).
- die Bemessung von einfachen Tragwerken durchzuführen (3).
- Gebrauchstauglichkeitsnachweise normenkonform durchzuführen (3).
- Den Holzschutz von Holzkonstruktionen entsprechend einschätzen zu können (1)

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- mit dem Werkstoff Holz ingenieurtechnisch sinn vollumzugehen (1).
- eigenständig einfache Entwürfe für dauerhafte und wirtschaftliche Holzkonstruktionen erstellen zu können (2).
- kritische und bemessungsrelevante Bereiche zu identifizieren und nachzuweisen. (3).
- Holzkonstruktionen ingenieurtechnisch hinsichtlich Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit zu bewerten (3).
- ingenieurtechnische Zusammenhänge zu erkennen und bewerten (3).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Berechnungsbeispiele, Bemessungstabellen

### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

- Colling, Francois: Holzbau, Grundlagen und Bemessung nach EC 5, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 6. Auflage 2019.
- Blass, Hans Joachim# Sandhaas, Carmen: Ingenieurholzbau, Karlsruher Institut für Technologie, 2016.
- Winter, Stefan# Peter, Mandy: Holzbau Taschenbuch, Ernst & Sohn, 2021
- DIN EN 1995-1: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten; 2010-12, incl. zugehörigem Nationalen Anhang.
- Umdrucke zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen zu Normentexten, Fach- und Handbüchern)
- Schriften des Informationsdienst Holz

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Empfohlene Vorkenntnisse:

Lehrveranstaltungen B1-BTM I und II, BSK I

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B2-ST I Stahlbau I		B2-ST I
(Steel Design I)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Othmar Springer	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Othmar Springer	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3.	3 SWS	deutsch	3

Präsenzstudium	Eigenstudium
- 45 Stunden seminaristischer Unterricht	- 45 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung

Studien- und Prüfungsleistung	
Studienleistung:keine Prüfungsleistung:schriftliche Prüfung	Dauer: 90 Minuten

### Inhalte

Grundlagen und Anwendungsgebiete des Stahlbaus

Stahlerzeugnisse, Baustoffkennwerte, Baustoffprüfungen

Sicherheitskonzept und elementare Tragsicherheitsnachweise

Schweißverfahren, Schweißeigenspannungen, Tragverhalten und Nachweise von

Schweißverbindungen

Schrauben und Schraubenwerkstoffe, Tragverhalten und Nachweise von Schraubverbindungen Entwurf und Nachweis einfacher Anschlussdetails.

### Lernziele: Fachkompetenz

- erworbene grundlegende Kenntnisse über das Werkstoffverhalten des Werkstoffs Stahl anzuwenden und für den jeweiligen Einsatzzweck die erforderlichen Werkstoffkennwerte festzulegen (2).
- die wichtigsten Stahlerzeugnisse und Baustoffprüfungen zu erläutern (1).
- elementare Tragsicherheitsnachweise für einfache Stahlbauteile zu führen (2).
- die wichtigsten Schweißverfahren im Stahlbau zu kennen (1).
- den Einfluss von Schweißeigenspannungen sowie das Tragverhalten von Schweißverbindungen zu verstehen (1).
- Tragsicherheitsnachweise für Schweißverbindungen zu führen (2).
- die Schrauben und Schraubenwerkstoffe im Stahlbau zu kennen (1).

- das Tragverhalten von Schraubenverbindungen zu verstehen und Tragsicherheitsnachweise für Schraubenverbindungen zu führen (2).
- einfache Anschlussdetails im Stahlbau eigenständig zu entwerfen und rechnerisch nachzuweisen (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- einfache konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen (1).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

Roik, K.: Vorlesungen über Stahlbau, Ernst & Sohn, 1983.

Petersen, C.: Stahlbau, Vieweg-Verlag (jeweils aktuelle Auflage).

Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag (jeweils aktuelle Auflage). Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Skriptum zur Leinveranstaltung (mit Weiteren Literaturninweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BSB Brandschutz und Brandbemessung		B3-BSB
(Fire Safety and Structural Fire Protection)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Kathrin Grewolls Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
-

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BSB Brandschutz und	4 SWS	4
	Brandbemessung		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-BSB Brandschutz und Brandbemessung		B3-BSB	
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Dr. Kathrin Grewolls Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Dr. Kathrin Grewolls in jedem Semester			
Lehrform			
Inverted Classroom			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
ca. 30 Stunden seminaristischer Unterricht und	ca. 30 h eigenverantwortliches und
Übungen zur Förderung der Anwendung des	selbstbestimmtes seminarbegleitendes lernen
Wissens (Präsenz / hybrid)	zur Vorbereitung der Seminare ; ca. 30 h
	Nachbearbeitung der Seminare

Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: k.A.

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer: 120 Min

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

siehe Studienplan

#### Inhalte

#### Inhalte:

#### Grundlagen:

- · Verbrennungs- und Löschlehre,
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Prüfkriterien und ETK,
- Baustoffe und Bauteile, allgemeine bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise,
- gesetzliche Grundlagen (BayBO, BayTB, LAR, Sonderbauvorschriften),
- bauordnungsrechtliche Schutzziele.

### Erstellung von Brandschutznachweisen:

- baulicher Brandschutz (Abschottungsprinzipien, Rettungswege, Tragwerk),
- abwehrender Brandschutz (Löschgeräte und -mittel, Feuerwehr, Rettungsgeräte der Feuerwehr, Einsatzgrenzen),
- anlagentechnischer Brandschutz (BMA, Sprinkler, RWA, etc.),
- betrieblich-organisatorischer Brandschutz (Brandschutzordnung, Flucht- und Rettungspläne, Feuerwehrpläne, Unterweisungen).
- Übungen zur Erstellung von Brandschutznachweisen

#### Bestandsschutz:

• Bestandsschutzfragen und Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgrenzen von Ingenieurmethoden (Brand- und Evakuierungssimulation)

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Brandschutznachweise für Regelbauten zu erstellen (3).
- einfache Brandschutznachweise für Gebäude besonderer Art und Nutzung zu erstellen (2).
- zu erkennen, welche Maßnahmen zur brandschutztechnischen Bewertung eines Gebäudes erforderlich sind (2).
- den Feuerwiderstand von Bauteilen abschätzen zu können (1).
- Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgrenzen von Ingenieurmethoden (Brand- und Evakuierungssimulation) zu erkennen (1).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen (3).
- erforderliche Maßnahmen gegenüber Bauherren, Fachplanern und Behörden zu kommunizieren (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen und angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (3).

#### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Videos, Podcasts, Präsentationen

### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung

### Literatur

- Gesetzliche Grundlagen (BayBO, LAR, BayTB, z.B. BStättV, VStättVO), BauVorlV
- Normen z.B. DIN 4102, EUROCODE, DIN ISO 23601
- vfdb- Leitfaden Ingenieurmethoden des Brandschutzes, Brandschutzatlas

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

-

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-FE Finite Elemente		B3-FE
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Bulenda	of. Dr. Thomas Bulenda Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
			[ECTS-Credits]
6. /7. Semester	3	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Besuch der Vorlesungen B1-BTM 1I, B1-BTM 2, B2-BS 1, B2-BS 2 und B2-BI

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-FE Finite Elemente	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-FE Finite Elemente		B3-FE	
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Bulenda	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Thomas Bulenda	in jedem Semester		
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Praktikum			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. /7. Semester	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: 1 anerkannte Studienarbeit

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung; Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

- Einführung: Mathematische Grundlagen, Einführungsbeispiele, Literatur.
- Theoretische Grundlagen: Das Prinzip vom Minimum der Potentiellen Energie; Das Prinzip der virtuellen Verrückungen; Arbeit mit Ansatzfunktionen, starke und schwache Form des Gleichgewichts; Überleitung zum FE-Verfahren
- Verschiedene Themen: Matrizendarstellung der maßgebenden Gleichungen; Gaußintegration; Hinweis auf Übertragungsmatrizenverfahren
- Scheiben: Grundlagen der Scheibentheorie; Scheibenelemente; Geometrieapproximation; Hauptspannungen; Singularitäten; Modellierungshinweise
- Platten: Klassische Lösungen; Schnittgrößen und bemessungsrelevante Größen; Querdehnzahl; FE-Formulierungen; Lagerung von Platten; Singularitäten; Modellierungshinweise
- Modellieren mit Finiten Elementen: Normalkraftstäbe: Einflluß von Netzteilung und Art der Schnittkraftermittlung; Beispiele zur Scheibenmodellierung im Vergleich zur analytischen Lösung; Beispiele zur Plattenberechnung im Vergleich mit analytischen Lösungen
- Fehler- und Kontrollmöglichkeiten bei der Finite Element Methode: Fehler in der Modellbildung; Diskretisierungsfehler; Rundungsfehler; Ergebniskontrolle

### Lernziele: Fachkompetenz

- die Theoretischen Grundlagen der FE-Methode (Prinzip vom Minimum der Potentiellen Energie; Prinzip der virtuellen Verrückungen; Galerkin-Verfahren) insbesondere als Näherungsverfahren verstehen (3)
- Grundlagen der FE-Modellierung zu verstehen
- Grundlagen der Scheibentheorie zu verstehen (2)
- Grundlagen der Plattentheorie zu verstehen (2)
- Flächentragwerke zu modellieren unter Berücksichtigung der Einflüsse von Lagerung, Lastaufbringung, Querdehnzahl und Singularitäten (2)
- Fehlerschätzung und Kontrollmöglichkeiten bei der FE-Methode zu verstehen (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Fachsprache der FE-Programme zu verstehen (2).
- die Ergebnisse und Ausgaben eines FE-Programms zu verstehen (2)
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Übungen am PC

#### Literatur

Knothe K., Wessels H.: Finite Elemente. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2008 Werkle H.: Finite Elemente in der Baustatik. Vieweg-Verlag, Wiesbaden 2008

Rombach G.: Anwendung der Finite-Elemente-Methode im Betonbau. Ernst&Sohn, Berlin 2006 Kemmler R., Ramm E.: Modellierung mit der Methode der Finiten Elemente. S.143-208 im Betonkalender 2001, Teil II, Ernst&Sohn Verlag, Berlin 2001

Girkmann K.: Flächentragwerke. Springer-Verlag, Wien, New York. 6. Aufl. 1986 (unveränderter Nachdruck der 5. Auflage von 1959)

Skriptum zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-H0 II Holzbau II		B3-HO II
(Timber Design II)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Florian Scharmacher Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltungen B1-BTM, B2-BS und B2-HO I

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-HO II Holzbau II	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-H0 II Holzbau II		B3-H0 II	
(Timber Design II)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Florian Scharmacher	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Kathrin Grewolls	in jedem Semester		
Prof. Florian Scharmacher			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung

Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: keine

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung; Dauer: 120 Minuten

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

siehe Studienplan

#### Inhalte

Kurze Zusammenfassung der Grundlagen des Nachweiskonzeptes des EC 5 Tiefergehende Bemessung im Holzbau

- Grenzzustände der Gebrauchstauglichkeit
- Biegenachweise für zweiachsige Belastungen
- Stabilität: Knicken und Kippen
- Bemessung für den Brandfall

Bemessung von Hausdächern Mehrgeschossiger Holzbau Gebäudeaussteifung bei Holzbauwerken Holzschutz gemäß DIN 68800

Brandschutz im mehrgeschossigen Holzbau (Muster-Holzbau-Richtlinie)

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die verschiedenen Tragfähigkeitsnachweise für den Holzbau zu kennen (3).
- Nachweise für zweiachsige Biegung, kombinierte Beanspruchung in Form von Biegung mit Längskraft, Stabilitätsnachweise (Knicken und Kippen) zu führen (3)
- für unterschiedliche Dachtragwerke die passenden Konstruktionen zu entwerfen, die kritischen Details zu identifizieren und entsprechend zu konstruieren und nachzuweisen. (2).
- Grundprinzipien des mehrgeschossigen Holzbaus zu kennen und anzuwenden (2).
- Die erforderlichen Maßnahmen hinsichtlich des Brandschutzes bei Holzbauten zu kennen und anzuwenden (3)
- Holzbauwerke so zu konstruieren, dass diese den Anforderungen hinsichtlich baukonstruktiven Gesichtspunkten entsprechen (2)

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- räumlich beanspruchte Tragwerke hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zu beurteilen (1).
- deren kritischen und maßgebenden Bereiche zu identifizieren (2).
- selbständig praxistaugliche (Dach-)Tragwerke zu entwerfen und zu konstruieren (2).
- ingenieurtechnische Zusammenhänge zu erkennen und bewerten (3).
- fachliche Fragen zu stellen und zu diskutieren (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Berechnungsbeispiele, Bemessungstabellen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

siehe Literatur Holzbau I

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Stand 21.12.2023

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-ST II Stahlbau II		B3-ST II
(Steel Design II)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Othmar Springer	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltungen B2-BS und B2-ST I

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-ST II Stahlbau II	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-ST II Stahlbau II		B3-ST II
(Steel Design II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Othmar Springer	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Othmar Springer	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: keine

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung; Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

Elastische und plastische Nachweisverfahren, Grenzen der Anwendung

Theorie der Wölbkrafttorsion

Nachweise gegen Biegeknicken, Theorie II. Ordnung, Ersatzstabverfahren

Nachweise gegen Biegedrillknicken, Grenzen der Anwendung

Plastische Bemessung, vertiefte Kenntnisse

Ermüdung und Betriebsfestigkeitnachweis

### Lernziele: Fachkompetenz

- die grundlegenden Nachweisverfahren für Tragsicherheitsnachweise im Stahlbau, insbesondere auch über die mögliche Ausnutzung plastischer Tragreserven anzuwenden (3).
- Torsionsbeanspruchungen für dünnwandige Stahlbauteile rechnerisch zu ermitteln (3).
- Stabilitätsnachweise für Stahlbauteile zu führen (3).
- die grundlegenden Nachweisverfahren für ermüdungsbeanspruchte Bauteile im Stahlbau anzuwenden (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- komplexe konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

Roik, K.: Vorlesungen über Stahlbau, Ernst & Sohn, 1983.

Petersen, C.: Stahlbau, Vieweg-Verlag (jeweils aktuelle Auflage).

Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag (jeweils aktuelle Auflage). Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-ABS Angewandte Baustatik		B3-ABS
(Applied Structural Analysis)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dimitris Diamantidis	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
Sehr gute Englischkenntnisse
Empfohlene Vorkenntnisse
Kenntnisse der Baustatik, Grundkenntnisse des Stahlbetonbaus und des Holzbaus

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-ABS Angewandte Baustatik	4 SWS	4

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Wahlpflichtmodul des Allgemeinen Hauptstudiums im Bachelor- Studiengang
Bauingenieurwesen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-ABS Angewandte Baustatik		B3-ABS
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dimitris Diamantidis	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Dimitris Diamantidis in jedem Semester		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht in Englischer Sprache im EDV Raum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	englisch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Ein Vortrag auf Englisch und eine Studienarbeit

### Inhalte

Interpretation von Architektenplänen

Erstellung von Positionsplänen

Lastermittlung und Lastabtragung

Dimensionierung der tragenden Bauteile (Stahlbeton, Mauerwerk, Holz, Stahl)

Anwendung von Statik Software

Bemessungsaspekte (Wahl der Querschnittsabmessungen)

Analyse bekannter Bauwerke in englischer Sprache

### Lernziele: Fachkompetenz

- Die Grundkenntnisse der Tragwerksplanung praxisorientiert anzuwenden (2)
- Die Statik eines einfachen Gebäudes mit Positionsplänen zu erstellen (1)
- Den Hintergrund der Normenkonzepte insbesondere der DIN-EN 1990 zu kennen (1)
- Das statische Konzept bekannter Bauwerke zu kennen (1)
- und in Englischer Sprache fachgerecht zu präsentieren (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen (2).
- in einer kleinen Gruppe zu arbeiten (2)
- in Englischer Sprache zu arbeiten (2)
- Planungskonzepte zu präsentieren und zu diskutieren (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Lasteffekte in den Eurocodes, PPP Folien zur Tragwerksplanung, Beispiele

#### Lehrmedien

Computerunterstützte Vorlesung mit Beamer und Tafel

#### Literatur

MB- Software, 2013

Eurocodes 1 – 8

Umdruckmaterial zur Lehrveranstaltung

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-AIKA Ausgewählte Ingenieurkompetenzen im Ausland		B3-AIKA
(B3-AIKA Selected engineering skills abroad)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Dimitris Diamantidis	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-AIKA Ausgewählte	2 SWS	2
	Ingenieurkompetenzen im Ausland		

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Wahlpflichtmodul des Allgemeinen Hauptstudiums im Bachelor- Studiengang
Bauingenieurwesen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-AIKA Ausgewählte Ingenieurkompetenzen im Ausland		B3-AIKA
(B3-AIKA Selected engineering skills abroad)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dimitris Diamantidis	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
N.N. in jedem Semester		
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS		2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden	30 Stunden

### Studien- und Prüfungsleistung

Bestimmt durch die Hochschule im Ausland

### Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

Bestimmt durch die Hochschule im Ausland

#### Inhalte

Bestimmt durch die Hochschule im Ausland

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage.

- Fachkenntnisse im jeweiligen Bereich mit Anwendung (2)
- Fähigkeit zur Problemlösung, Wissensmanagement (1)
- Fachbezogene Interkulturelle Kompetenz (2)
- Förderung des im Inland erworbenen Fachwissens (1)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Allgemeine interkulturelle Kompetenz, Toleranz, Anpassungsfähigkeit (2)
- Selbstorganisation und -vertrauen (2)
- Rollendistanz / Selbstreflexion im Ausland (2)
- Teamfähigkeit, Empathie, Fähigkeit zur Metakommunikation (1)
- Organisationsfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse (2)
- Förderung des persönlichen Reifeprozesses und Erweiterung des Horizonts (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

Bestimmt durch die Hochschule im Ausland

### Lehrmedien

Bestimmt durch die Hochschule im Ausland

### Literatur

Bestimmt durch die Hochschule im Ausland

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BA Bachelorarbeit mit Präsentation		B3-BA
(Bachelor's Thesis and Presentation)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Othmar Springer	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Pflicht	12

Verpflichtende Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des praktischen Studiensemesters
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BA Bachelorarbeit mit		12
	Präsentation		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-BA Bachelorarbeit mit Präsentation		ВЗ-ВА	
(Bachelor`s Thesis and Presentation)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Othmar Springer	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
N.N. in jedem Semester			
Lehrform			
Selbstständige Bearbeitung der Aufgabenstellung mit Betreuung durch den Aufgabensteller			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.		deutsch	12

Präsenzstudium	Eigenstudium	
	360 Stunden Gesamtstudieraufwand	
	(eigenverantwortliches Arbeiten)	

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation werden gemeinsam bewertet (Ausarbeitung Gewichtung ¾, Präsentation Gewichtung ¼) erfolgreiche Teilnahme an einem Literatur-Recherchekurs (angeboten durch die Bibliothek der OTH Regensburg) nachzuweisen. Die Teilnahmebestätigung wird anerkannt, wenn der Kurs nicht vor dem 3. Fachsemester belegt wurde.

Prüfungsleistung: keine schriftliche Prüfung

### Inhalte

variieren je nach Aufgabenstellung

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexere Aufgabenstellungen anzuwenden (3).
- fachliche Zusammenhänge selbstständig zu erarbeiten (3).
- erforderliche Grundlagendaten durch Kontaktaufnahme mit außerschulischen Organisationen extern zu recherchieren (3).
- grundlegende Fertigkeiten einer wissenschaftlichen Arbeitsweise anzuwenden (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- komplexe konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen und sich vertieft damit auseinanderzusetzen (3).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).

- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

entfällt

### Lehrmedien

entfällt

### Literatur

Die zur Bearbeitung erforderliche Literatur wird vom jeweiligen Aufgabensteller angegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BIM-5D - Einführung in BIM 5D		B3-BIM-5D
(Introduction to BIM 5D)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Bernhard Denk	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7.	3.	Wahlpflicht	2

/erpflichtende Voraussetzungen
eine
Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagen Baubetrieb, Kalkulation, Terminplanung
CAD-Kenntnisse;

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BIM-5D - Einführung in BIM 5D	2 SWS	2

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-BIM-5D - Einführung in BIM 5D		B3-BIM-5D
(Introduction to BIM 5D)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Bernhard Denk	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Bernhard Denk	in jedem Semester	
Sandor Horvath (LB)	_	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit BIM-Anwendungsfällen (Planspiel)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
7. Semester	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

### Studien- und Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Portfolioprüfung: benotete Studienarbeit mit schriftlicher Prüfung 60 Minuten

### Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

siehe Studienplan

### Inhalte

- Einführung in BIM, Grundlagen, AIA und BAP
- Erstellung und Einsatz von digitalem Projektraum
- Arbeiten mit einem Gebäudemodell
- Modellbasierte LV-Erstellung
- Digitale Massenermittlung aus Modell
- Modellbasierte Kalkulation
- Integration weiterer Fachmodelle (Statik, Haustechnik) mit Kollisionsprüfung
- Erstellen Terminplan und Ablaufvisualisierung am Modell
- Einarbeiten von Änderungen
- Digitale Kollaboration mit AR und VR

### Lernziele: Fachkompetenz

- aus einem einfachen Gebäudemodell ein Rohbau-LV zu erstellen (2)
- einen BAP in die 5D-Planung umzusetzen (2)
- dem Gebäudemodell Kosten und Termine zuzuordnen (2)
- zu verstehen, welche Anforderungen an das Gebäudemodell gestellt werden müssen um eine 5D-Planung umzusetzen (1)
- BIM konforme Änderungen und Kollisionsprüfungen durchzuführen (2)

das Gebäudemodell virtuell mittels AR oder VR gemeinsam zu begehen und zu bearbeiten
 (1)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- gewerkeübergreifend zu planen, zu kommunizieren und zu managen (2)
- Verständnis für die Belange und Bedürfnisse der am 5D-Prozess Beteiligten Planer und Ausführenden zu entwickeln (1)
- sich selbst zu strukturieren, sowie Ressourcen und Termine zu planen (2)
- sich eigenständig in die Thematiken einzuarbeiten und sich Grundkenntnisse zu den einzelnen Programmen anzueignen. (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Handout, Webinare

#### Lehrmedien

Multimediale Vorträge und Webinare

#### Literatur

- Borrmann, André; König, Markus; Koch, Christian; Beetz, Jakob (Hg.) (2021): Building information modeling. Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg (VDI-Buch).
- Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein (2021): BIM-Prozessqualität. = BIM Process Quality.
- Fassung Dezember 2020. Berlin: Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e. V (Merkblätter / Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e. V).
- Dorst, Christian (2022): BIM für Bauherren. Neubauten und Bestandsgebäude in der digitalen Welt. 1. Auflage. Berlin: bSD Verlag - Haus der Bundespressekonferenz / 4103 (BIM Basics).
- Förch, Georg; Gächter, Werner (2019): BIM 5D Planung und Gebäudemodellierung. 1., Auflage.
- Innsbruck: Studia Universitätsverlag Innsbruck.
- Hausknecht, Kerstin (2022): BIM-Abwicklungsplan. BAP. 1. Auflage. Berlin: bSD Verlag Haus der Bundespressekonferenz / 4103 (BIM Basics).
- Hausknecht, Kerstin; Liebich, Thomas (2022): BIM-Kompendium. Building Information Modeling als neue Planungsmethode. 2., überarb. u. erw. Auflage. Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag.
- Pilling, André (2019): BIM Das digitale Miteinander Buch mit E-Book. Planen, Bauen und Betreiben in neuen Dimensionen. 3. aktualisierte und erweiterte Ausgabe. Berlin: Beuth (Beuth Innovation).
- Przybylo, Jakob (2020): BIM Einstieg kompakt Buch mit E-Book. Die wichtigsten BIM-Prinzipien in Projekt und Unternehmen. 2. überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Berlin: Beuth (Beuth Pocket). - Sauter, Hannes (2022): Erarbeitung einer BIM-gestützten Entscheidungsgrundlage zur modellbasierten Mengenermittlung in der Angebotsbearbeitung. Masterthesis. Unter Mitarbeit von Michael Bühler. Konstanz: HTWG Konstanz. Online verfügbar unter https://nbnresolving.org/urn:nbn:de:bsz:kon4-opus4-30827.

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Es wird mit dem Gebäudemodell aus B1-BIM gearbeitet.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BIMDA BIM-Daten nutzen - grundlegende BIM- Anwendungen		B3-BIMDA
(B3-BIMDA Using BIM data – basic BIM use cases)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Marcus Schreyer Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6./7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
B1-BIM

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BIMDA BIM-Daten nutzen -	2 SWS	2
	grundlegende BIM- Anwendungen		

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-BIMDA BIM-Daten nutzen – grundlegende BIM- Anwendungen		B3-BIMDA
(B3-BIMDA Using BIM data – basic B	IM use cases)	
Verantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Marcus Schreyer Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Marcus Schreyer in jedem Semester		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
ca.30 Stunden seminaristischer Unterricht	ca.30 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium)

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Benotete Übungsaufgabe & Präsentation
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
siehe Studienplan

#### Inhalte

Haben Sie bereits BIM-Modelle erstellt (z.B. im Kurs "B1-BIM Bauinformatik, BIM") und fragen sich, wie sich solche Modelle im Projektalltag nutzen lassen?

Dieser Kurs setzt bei der Nutzung von Daten aus BIM-Modellen an, denn die Erstellung eines solchen Modells ist kein Selbstzweck. BIM-Modelle stellen neben flexiblen grafischen Perspektiven auch strukturierte Informationen über das Projekt und die enthaltenen Bauteile bereit. Mit diesen Daten kann eine wachsende Anzahl von Aufgaben und Prozesse im Lebenszyklus der Bauabwicklung unterstützt und automatisiert werden.

Solche digitalen Prozesse, die auf BIM-Daten basieren, werden auch als BIM-Anwendungen oder auch BIM-Anwendungsfälle bezeichnet. Bereits heute werden in vielen Projekten konventionelle, auf Dokumenten und 2D Zeichnungen aufbauende Abläufe auf der Bauherrnseite, in der Planung und der Bauausführung im zunehmenden Maße von digitalen, modellbasierten Anwendungen abgelöst.

In diesem Kurs lernen Sie einige grundlegende und häufig genutzte BIM-Anwendungen kennen:

- Modellbasierte Mengenermittlung,
- · Grafische Aufbereitung von Sachverhalten mit Color Coding
- Fotorealistische Darstellung über Renderings

Diese bilden die Grundelemente einiger komplexerer oder spezifischerer BIM-Anwendungen. Die Veranstaltung fokussiert auf diese grundlegenden BIM Methoden. Ein Besuch der Veranstaltung "B1-BIM Bauinformatik, BIM" im Hinblick auf die Erstellung von BIM-Modellen wird empfohlen ist aber nicht Voraussetzung.

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- erste Softwarewerkzeuge zur Analyse und Nutzung von BIM Daten aus CAD-Programmen einzusetzen (2)
- grundlegende Anwendungen von BIM-Modellen an Übungsbeispielen und in verbreiteten Softwareanwendungen durchzuführen (3)
- zu verstehen, welche Anforderungen diese BIM-Anwendungen an die Modellinhalte und -struktur stellen (1)
- Werkzeuge und Wege zur Aufbereitung von Modellen Dritter für die Weiterbearbeitung zu kennen und einzusetzen (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- BIM Modelle in verschiedenen Softwareanwendungen zu öffnen, zu präsentieren und zur Veranschaulichung von Sachverhalten in Besprechungen einzusetzen (3)
- neben grafischen auch auf alphanumerische Inhalte in BIM Modelle zuzugreifen, um diese in der Bauabwicklung in einzelnen Arbeitsschritten zu nutzen (2)
- erste Erfahrungen mit der Auswertung/Nutzung von BIM-Modellen zu sammeln (1)
- Die Anforderungen dieser BIM-Anwendungen gegenüber Modellierern zu formulieren (1)

#### Angebotene Lehrunterlagen

Präsentationen, Dokumentationen interaktiver Kursteile

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit hohem praktischen Übungsanteil (CIP Pool, Beamer, Tafelanschrieb) in den Vorlesungszeiten

#### Literatur

- Hausknecht K., Liebich T.: BIM-Kompendium. 2. Auflage, Fraunhofer Irb Verlag, Stuttgart2018.
- Eastman C., Teichholz R., Sacks K., Liston K.: BIM Handbook. 2. Auflage, Wiley John +Sons Verlag, New York 2011.
- Eynon J.: Construction Manager's BIM Handbook. Wiley-Blackwell, New York 2016.
- Przybylo J.: BIM Einstieg kompakt: Die wichtigsten BIM-Prinzipien in Projekt und Unternehmen. 2. Auflage, Beuth-Verlag, Berlin 2020.
- Heinz M., Bredehorn J: BIM Einstieg kompakt für Bauherren. Beuth-Verlag, Berlin2016.
- Schreyer M.: BIM Einstieg kompakt für Bauunternehmen. Beuth-Verlag, Berlin 2016

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BMB Bauwerke des Massivbaus		B3-BMB
(B3-BMB Concrete Structures)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Fritsche	omas Fritsche Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen	
keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	
Baustatik, Technische Mechanik, Stahlbetonbau, Spannbetonbau	
und Baustoffkunde	

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BMB Bauwerke des Massivbaus	4 SWS	4

### Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-BMB Bauwerke des Massivbaus		B3-BMB
(B3-BMB Concrete Structures)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Fritsche	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Fritsche	in jedem Semester	
Prof. Dr. Detleff Schermer		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht ohne Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: keine

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung; Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

Einführung in die Tragwerkskonzepte, Belastungsannahmen,

Berechnungsansätze und Konstruktion von typischen

Ingenieurbauwerken des Massivbaus

Im Detail:

Massivbrücken: Konstruktions- und Gestaltungskonzepte von

Brücken, Einwirkungen auf Brücken, Brückenausstattungen.

Lagerrückstellkräfte, Erddruckansätze, Steifigkeitsberechnungen.

Hochhäuser und Geschossbauten: Anforderungen an das

Tragwerk, Aussteifungssysteme

Türme: Anforderungen an das Tragwerk, Aussteifungssysteme, Eigenfrequenzberechnungen

### Lernziele: Fachkompetenz

- Wichtige Fachbegriffe im Ingenieurbau bzw. Brückenbau zu kennen (1),
- Wichtige Grundlagen hinsichtlich Entwurf, Tragkonzepte, Bauverfahren zu kennen und zu verstehen (2),
- Aussteifungskonzepte im Ingenieurbau und Hochhausbau zu kennen und zu verstehen (2) und
- Belastungsansätze für verschiedene Ingenieurbauwerke zu kennen und anzuwenden (3).

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Tragverhalten verschiedenster Bauwerk- bzw. Tragsysteme insbesondere im Brückenbau zu kennen und zu erfassen (2)
- Entwurfsaufgaben auch skizzenartig darzustellen und in Diskussion fachlich zu erläutern (2).
- Fachliche Fragen zu stellen und auch fachliche Fragen zu beantworten (2) und
- Ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

## Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung, Overheadprojektor und Tafelanschrieb

#### Literatur

- Bergmeister, K.; Fingerloos, F.; Wörner, J.-D. (Hrsg.): Betonkalender 2010, Schwerpunktthema: Brücken, Ernst & Sohn.
- Bergmeister, K.; Wörner, J.-D. (Hrsg.): Betonkalender 2006, Schwerpunktthema: Turmbauwerke und Industriebauten, Ernst & Sohn.
- Bergmeister, K.; Wörner, J.-D. (Hrsg.): Betonkalender 2004, Schwerpunktthema: Brücken und Parkhäuser, Ernst & Sohn.
- Bergmeister, K.; Wörner, J.-D. (Hrsg.): Betonkalender 2003, Schwerpunktthema: Hochhäuser und Geschossbauten, Ernst & Sohn.
- DIN-Fachbericht 101 Einwirkungen auf Brücken, Ausgabe 2009
- DIN-Fachbericht 102 Betonbrücken, Ausgabe 2009
- ZTV-ING Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten; Sammlung Brücken- und Ingenieurbau; Bundesanstalt für Straßenwesen

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Stand: 30.07.2019/Fri

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BM I Baumanagement I		B3-BM I
(Construction Management I)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Klaus Hager Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltungen B2-BB I und B2-BB II

Inhalte		

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BM I Baumanagement I	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-BM I Baumanagement I		B3-BM I	
(Construction Management I)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Klaus Hager	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Matthias Deufel	in jedem Semester		
Prof. Klaus Hager			
Christoph Marquardt (LB)			
Raphael Ziegler (LB)			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit praktis	chen Übungen		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Studienarbeit

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung 120 Minuten

### Inhalte

Einführung Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit im Baubetrieb Terminplanung in Roh- und Ausbau

Einführung in MS Powerproject

Grundlagen Projektmanagement

Lean Construction mit dem Schwerpunkt Last Planer®

Angewandtes Baumanagement mit ausgewählten Fragen zu Kontrolle alltäglicher Gewerke und zu deren MangelfreiheitFolgen bei Verletzung des Vertragssolls und Bewertungskriterien für Minderwerte DIN 276

## Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Teil Prof. Deufel:

#### (Wissen)

• die Verantwortlichkeiten im Arbeitsschutz zu benennen (1).

- die grundlegenden Anforderungen an die Terminplanung im Rahmen des Bauprojektmanagements angeben (1).
- die unterschiedlichen Terminplanarten in Abhängigkeit der jeweiligen Bauphasen zu erläutern (1).
- die Anforderungen an die Planung der Planung, die Planung der Vergaben und die Ausführungsplanung zu benennen (1).

## (Fertigkeiten)

- die Geeignetheit eines Koordinators nach BaustellV zu beurteilen (2)
- den Baubetrieb nachhaltigkeitsorientiert auszurichten (2)
- einen vernetzten Terminplan nach Vorgaben aufzustellen und zu berechnen (3).
- Aufwandswerte für den Rohbau selbst zu entwickeln (3).
- einen Terminplan für ein einfaches, schlüsselfertiges Bauvorhaben aufzustellen und auf Plausibilität zu prüfen (2).

## Teil Herr Marquardt:

- Können die Grundgedanken des Lean Managements anwenden (2).
- Terminpläne nach Lean Gesichtspunkten (Last Planner) zu erstellen (3).
- Terminpläne Softwaregestützt umsetzen (1).

### Teil Prof. Hager:

- Die Mangelfreiheit alltäglicher Gewerke zu beurteilen (2).
- Einschlägige Regelwerke für ausgewählte Gewerke zu identifizieren (2).
- Checklisten für ausgewählte Gewerke zu entwickeln (3).
- Digitale Umsetzung von Checklisten in praxisnahe Apps (1).
- Grundzüge der Terminplanung Softwaregestützt umsetzen (1).
- Die Grundzüge der DIN 276 anzuwenden (1)
- Optische Minderwerte zu beurteilen (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Teil Prof. Deufel:

## (Sozialkompetenz)

- verschiedene Bauabläufe darzustellen und mit anderen Prozessbeteiligten zu diskutieren (2).
- sich für Nachhaltigkeit sowie Sicherheit- und Gesundheitsschutz einzusetzen (2).
- im Dialog mit anderen Fachplanern Termine und Dauern von Vorgängen festzulegen (2).
- zu verstehen, welche Motive bei der Manipulation von Leistungsmeldungen vorliegen können (2).

## (Selbstständigkeit)

- selbstständig die Ablaufplanung von kleineren, einfacheren Bauvorhaben durchzuführen (3).
- Risikobewertungen durchzuführen und für die Arbeitskalkulation zu bewerten (2).

• selbstständig Aufwandswerte und Anordungsbeziehungen zu erarbeiten und in die Terminplanung einzuarbeiten (3).

## Teil Herr Marquardt:

- technische Zusammenhänge in eine Lean Planung umzusetzen (3).
- fachliche Fragen zu stellen und angemessen zu beantworten (2).
- Grundgedanken des Leans in die Ablaufplanung einzubringen und digital umzusetzen (2)
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (1).

## Teil Prof. Hager:

- Kostenschätzung nach DIN 276 zu erstellen (1)
- Checklisten zu erstellen und digital umzusetzen (3)
- fachliche Fragen zu stellen und angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (1).
- Optische Minderwerte zu ermitteln (2)

## Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb, Vorlesung Terminplanung als Screencast in Moodle.

Exkursionen, Praktikum, Gruppe A Villego® (Planspiel)

#### Literatur

- Drees, Paul Kalkulation von Baupreisen, Bauwerkverlag Berlin
- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Beuth-Verlag
- Hoffmann: Zahlentafeln für den Baubetrieb
- Greiner, Mayer, Stark Baubetriebslehre-Projektmanagement, viehweg-Verlag Hoffmann: Beispiele für die Baubetriebspraxis; Teubner Verlag
- Berner, Kochendörfer, Schach: Grundlagen der Baubetriebslehre 3; Teuber Verlag Kochendörfer, Liebchen, Viering: Bau-Projektmanagement; Teuber-Verlag Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, HOAI
- Fiedler, Martin (Hrsg). Lean Construction Das Managementhandbuch, Springer Verlag
- Ballard, Herman Glenn The last Planner System of production control, Doktorarbeit, 2000
- Fiedler, Martin (Hrsg). Lean Construction Das Managementhandbuch, Springer Verlag
- Ballard, Herman Glenn The last Planner System of production control, Doktorarbeit, 2000
- Normen, Richtlinien, Produktdatenblätter, insbesondere DIN 276, 277, jeweils neueste Ausgabe
- · BKI Tabellen, Sirados Baukostenermittlung
- Oswald, Hinzunehmende Unregelmäßigkeiten, Vieweg Verlag

## Jeweils neueste Ausgaben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BM II: Baumanagement II		B3-BM II
(Construction Management II)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Bernhard Denk Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
B2-BM I; B2-BVR
Empfohlene Vorkenntnisse
B2-BB I; B2-BB II; B3-iTWO

	T		
Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BM II Baumanagement II	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-BM II Baumanagement II (Construction Management II)		B3-BM II
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Bernhard Denk	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Bernhard Denk Prof. Matthias Deufel Prof. Klaus Hager Joachim Schönberger (LB)	in jedem Semester	
Lehrform		
Betreute Gruppenarbeit		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
7	2 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden betreute Gruppenarbeit	90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
	Teamwork

## Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Siehe Inhalt; Verhandlung als Planspiel mit aktiver Pflichtteilnahme Teamarbeit Prüfungsleistung: Detaillierte und strukturierte Dokumentation und Vorlage der eigenen Leistung und deren Ergebnisse 'Aktive Teilnahme an den Verhandlungen

Nachweis der Sorgfältigkeit der Bearbeitung der Arbeitspakete

Umsetzung der Inhalte gemäß Baumanagement- und Bauvertragsvorlesungen

## Inhalte

- Planspiel Bauherr / Auftragnehmer mit folgenden Inhalten
- Erstellung von Ausschreibungsunterlagen auf der Basis einer detaillierten Leistungsbeschreibung
- Ermittlung eines Bauherrnbudgets für das ausgewählte Bauvorhaben
- Vorbereiten von Vertragsunterlagen
- Vorbereiten, organisieren und durchführen von Auftragsverhandlungen
- Erstellung von Baustelleneinrichtungs- und Terminplänen sowie der Kalkulation für das vorgegebene Bauvorhaben
- Ausarbeitung von technischen Detaillösungen
- Verhandlungsführung mit Coaching

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, (Wissen)

- Modulname: B3-BM II: Baumanagement II
- die Abläufe der Bauvergabe von der Ausschreibung bis zur Auftragsvergabe zu beschreiben (1).
- die bisher erlernten baubetrieblichen und baurechtlichen Kenntnisse an einem konkreten Bauvorhaben anzuwenden und umzusetzen (3).
- sich auf Verhandlungen umfänglich vorzubereiten (2).

## (Fertigkeiten)

- realitätsgerechte Leistungsbeschreibungen und Vorgaben für eine Angebotskalkulation mit technischer Umsetzbarkeit zu erstellen (3).
- ein Vergabebudget zu erarbeiten und mit verschiedenen Methoden zu überprüfen (3).
- Angebotsunterlagen und Angebote zu analysieren und auszuwerten (3).
- die Preisermittlung für unterschiedliche Bauvorhaben durchzuführen (3).
- Baustelleneinrichtungs- und Bauablaufpläne auf Basis der Bauherrenvorgaben zu erstellen (3).
- unter Berücksichtigung des vorgegebenen Budgets Bauaufträge zu erteilen (3).
- ihre Arbeitsergebnisse in Form eines Projektordners zu dokumentieren (3).

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, (Sozialkompetenz)

- im Team unterschiedliche Rollen zu definieren und zu verteilen (2).
- ein Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen von Bauherren und Auftragnehmern zu entwickeln und im Rollenspiel umzusetzen (3)
- die erstellten Baustelleneinrichtungs- und Ablaufpläne den Bauherren vorzustellen und zu diskutieren (2).
- die angebotenen Preise zu erläutern und den Bauherren gegenüber zu verteidigen (3).
- sich auf unterschiedliche Verhandlungsabläufe einzustellen (2).
- mit kritische Verhandlungssituationen umzugehen (2).

### (Selbstständigkeit)

- selbstständig Vergabeunterlagen zu erstellen (3).
- selbstständig die Vergabeunterlagen auf kostenrelevante Bestandteile zu prüfen (3).
- sich im Team zu organisieren (3).
- sich auf Verhandlungen intensiv vorzubereiten (3).
- sich vorab Verhandlungsziele festzulegen und Alternativen bzw. Ausstiegsszenarien zu entwickeln (3).
- die jeweilige Rolle in den Verhandlungen bewerten und den eigenen Verhandlungsstil kritisch zu hinterfragen und zu bewerten (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskripte der Vorlesungen BB-I, BB-II, BM-I und BVR

## Lehrmedien

Planspiel, Gruppenarbeiten, Musterkalkulation

## Literatur

- Skripten BBI, BBII und BMI und BVR
- Sonstige Literatur siehe BBI, BBII und BMI und BVR
- VOB/B und C; BGB
- Normen, Richtlinien, Produktmerkblätter, Bauaufsichtliche Zulassungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BTB Betonkonstruktion im Tiefbau		B3-BTB
(B3-BTB Structural concrete in underground engineering)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6./7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen	
keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	
B2-SB I Stahlbetonbau I	
B2-SB II Stahlbetonbau II	
B2-GT I Geotechnik I	

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BTB Betonkonstruktion im Tiefbau	2 SWS	2

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-BTB Betonkonstruktion im Tiefbau		ВЗ-ВТВ
(B3-BTB Structural concrete in underground engineering)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristische	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen;
Lehrveranstaltungen	Studienarbeit

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Benotete Studienarbeit & Präsentation	]

## Inhalte

<u>Stützwände:</u> Besonderheiten bei der Ausführung, der Bemessung und der konstruktiven Durchbildung von Bohrpfahlwänden, Schlitzwänden und Stahlbetonstützwänden <u>Unterwasserbeton:</u> Überblick über die Ausführung, die Bemessung und konstruktiven Durchbildung sowie die Möglichkeiten zur Auftriebssicherung

<u>Tunnel in offener Bauweise:</u> Ausführungsvarianten, Lastansätze, Bemessungsvorgaben, Brandschutz, Abdichtung

<u>Spritzbetonbauweise:</u> Technologie, Ausführungsvarianten, Sicherungsschritte, Interaktion mit Erddruckansätzen

<u>Tübbingtunnel:</u> Entwicklung, Geometrisches Prinzip, Ausführungsprinzip, Besonderheiten bei der Bemessung, Besonderheiten bei Querschlägen

Rohrvortrieb: Ausführungsvarianten, Bemessung der Rohre, Bemessung des Vortriebes, Baustelleneinrichtung in Start- und Zielschächten.

## Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die wichtigsten Verfahren und Technologie des Betonbaus im Tiefbau zu unterscheiden (2),
- Unterirdische Bauwerke bezüglich des Betonbaues und dessen Technologien richtig zu entwerfen. (2)
- Unterirdische Bauwerke abzudichten und gegen Wasser zu schützen (2)

• einfache Tunnelbauwerke zu bemessen und konstruktiv richtig durchzubilden (2)einfache Rohrvortriebe zu berechnen (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten des Stahlbetons im Tiefbau aus dem Blickwinkel

- der Planung (2),
- der Arbeitsvorbereitung (2),
- der Baulogistik (2),
- der Technologien (1)

im Gesamtkontext zu örtlichen Baustellen zu bewerten und einzusetzen.

## Angebotene Lehrunterlagen

Ständig aktualisiertes Umdruckmaterial zu den Lehrveranstaltungen

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung, Overheadprojektor und Tafelanschrieb

#### Literatur

- Umdruckmaterial
- Bergmeister, K.; Fingerloos, F.; Wörner, J.-D. (Hrsg.): Betonkalender 2014, Schwerpunktthema: Unterirdisches Bauen, Ernst & Sohn.
- Baldauf, T.: Betonkonstruktionen im Tiefbau.; Ernst & Sohn, 1988
- Schad, Bräutigam, Bramm: Rohrvortrieb, Ernst & Sohn, 2008

## Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Siehe Kurs im E-Learning

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-BVR Baurecht, Bauvertragsrecht		B3-BVR
(Construction Law)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Bernhard Denk	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-BVR Bauvertragsrecht	4 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-BVR Bauvertragsrecht		B3- BVR
(Construction Law)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Bernhard Denk	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Bernhard Denk	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten

Studien- und Prüfungsleistung		
Studienleistung: keine		
Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung;	Dauer: 120 Minuten	

## Inhalte

- 1) Der Bauvertrag
- 2) Das neue Bauvertragsrecht nach BGB ab dem 01.01.2018
- 3) Die Abnahme der Werkleistung
- 4) Die Bauzeit Ausführungs- und Vertragsfristen
- 5) Vorzeitige Vertragsbeendigung
- 6) Der Baumangel
- 7) Verjährung nach BGB und VOB
- 8) Abrechnung und Zahlung
- 9) Sicherheiten
- 10) Nachträge und Nachforderungen

## Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Unterschiede zwischen VOB/B und BGB Werkvertragsrecht zu benennen (1)
- die Systematik des Schuldrechtes, der Leistungsstörung und der Pflichtverletzung zu benennen (1)
- die Anspruchsgrundlagen für Nachtragsforderungen nach VOB/B zu benennen (1)
- zwischen geänderten und zusätzlichen Leistungen zu unterscheiden (1)
- sich einen Überblick über das aktuelle Werkvertragsrecht zu verschaffen (1)
- mit den Regelungen der VOB/B zu arbeiten (2)
- Nachtragsforderungen den richtigen Anspruchsgrundlagen zuzuordnen (2)

- die rechtlichen Anforderungen an die Anmeldung und die Dokumentation von
- Nachtragsforderungen zusammenzustellen (3).
- die Höhe der Forderungen bei Nachträgen infolge Mehr- oder Mindermengen zuberechnen
   (3)
- eine Ausgleichsberechnung durchzuführen (3).
- Nachträge von Nachunternehmern auf Plausibilität zu prüfen (3).

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, (Sozialkompetenz)

- unterschiedliche Sichtweisen und Interessen der beteiligten Vertragspartner zu reflektieren
   (2)
- ihre Nachtragsforderungen mit Anspruchsgrundlagen und Argumenten zu unterstützen (2)
- Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Bauleitung einzuschätzen

## (Selbstständigkeit)

- Nachtragsforderungen in einfachen Fällen anzuzeigen, zu dokumentieren und durchzusetzen (2).
- zu wissen, welche baurechtlichen Konsequenzen sie in bestimmten Situationen ergreifen müssen
- sich anhand von Lernvideos selbstständig neuen Stoff anzueignen (3).

## Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

## Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

Biermann - Der Bauleiter im Bauunternehmen, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller

Drees, Paul - Kalkulation von Baupreisen, Bauwerkverlag Berlin

Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Beuth-Verlag

**BGB** 

VOB/B und VOB/A

Kapellmann/Langen: Einführung in die VOB/B

Vygen/Schubert/Lang: Bauverzögerung und Leistungsänderung

ibr-online

Vorlesungsskripte, Sammlung der Rechtsprechungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-CAD IC RIB iTWO civil		B3-CAD IC
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Andreas Appelt Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7. Semester	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-CAD IC RIB iTWO civil	2 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-CAD IC RIB iTWO civil		B3-CAD IC	
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Andreas Appelt	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Michael Giebisch (LB)	in jedem Semester		
Lehrform			
praktisches Arbeiten am System in	n CIP-POOL		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium	
45 Stunden praktisches Arbeiten am System	75 Stunden eigenverantwortliches Lernen und	
(Präsenz)	Üben am System	

## Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum am System Prüfungsleistung: Klausur am PC (am System), Dauer: 120 Minuten

### Inhalte

Grundlagen zum Einsatz von RIB iTWO civil / RIB Bausoftware:

Struktur und Handling des Programmsystems

Optimierung der Datenstruktur

Digitale Geländemodelle in der Planung, Ausführung und Abrechnung:

Anwendung von Digitalen Geländemodellen in der Ingenieurvermessung und der

Verkehrswegeplanung

Fähigkeit zur REB - konformen Flächen und Mengenermittlung:

REB-Konforme Datenarten; Massen zwischen Horizonten Konstruktion und Abrechnung von Baugruben

Digitale Bestandsplanerstellung:

Erstellung von Bestandsplänen, Sachdatenverwaltung und Einführung in Grundlagen von Geoinformationssystemen

Digitale Strassenplanung im Grund-und Aufriss:

Konstruktion und Optimierung von Achsen und Gradienten auf der Grundlage eines Digitalen Geländemodelles

Anwendung und Einsatz des Querprofilassistenten und des Regelquerschnittdesigners RQ-Designer

Anwendung von Knotenpunktassistenten

Konstruktion von digitalen Schleppkurven

## Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die Planungs und Abrechnungssoftware RIB iTWO civil in ihrem Leistungsumfang zu bewerten (1).
- Den Workflow von der Geländeaufnahme, dem Import von Daten, Aufbereitung von Digitalen Geländemodellen bis zum Datenaustausch eigenständig durchzuführen (2).
- Auf der Grundlage von Digitalen Geländemodellen Planungen von Verkehrswegen und Erdbauwerken sowie den notwendigen Mengenermittlungen eigenständig durchzuführen.
   (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Komplexe Softwaresysteme zu beurteilen (2).
- Planungsaufgaben im Gesamtkontext der Digitalisierung im Baubereich zu bewerten und einzuschätzen (2)

### Lehrmedien

Vorträge und Vorlesungen Multimedial

#### Literatur

- DIN Normen (Ingenieurvermessung DIN 18710)
- Resnik/Bill : Vermessungskunde für den Planungs-,Bau-und Umweltbereich
- Möser/Müller/Schlemmer/Werner u.a. : Handbücher Ingenieurgeodäsie
- Matthews/Vermessungskunde ½
- Vorlesungsskript und Umdruckmaterialien aus den Lehrgebieten Vermessungskunde und Strassenbau
- u.a.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-COM II Computerorientierte Methoden II		B3-COM II
(Computer Oriented Methods II)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Euringer Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. / 7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Computerorientierte Methoden I (B2-COM I)

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-COM II Computerorientierte	4 SWS	4
	Methoden II		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-COM II Computerorientierte Methoden II		B3-COM II	
(Computer Oriented Methods II)			
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Dr. Thomas Euringer Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Dr. Thomas Euringer in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. / 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	20 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium) ; 40 Stunden Studienarbeiten
	und Prüfungsvorbereitung (Eigenstudium)

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung; Dauer: 90 Minuten

## Inhalte

Bauwerksinformationsmodelle

Definitionen der Begriffe

modellorientiertes Arbeiten

objektorientierte Modelle

parametrisches Modellieren

computergestütztes Simulieren

digitale Planungsprozesse

BIM in der Infrastrukturplanung

BIM - Schnittstellen, Austauschformate

Forschungsthematik durchgängige Modelle und Prozesse, parametrisches Modellieren in der Infrastrukturplanung (Brücken-, Trassen- und Baugrundmodelle)

Programmieren:

Visual Basic for Applications (VBA)

erweiterte Grundlagen der Programmierung

aufbauend auf den Kenntnissen aus Modul "Computerorientierte Methoden I": Spezifikation, objektorientierte Modellbildung in UML, einfache Daten und Datenstrukturen, Algorithmen, Datei-IO Probleme

Daten / Datenstrukturen

Datentypen

einfache abgeleitete Datenstrukturen

Datenorganisation

tabellenorientiere Aufbereitung von Daten

Automatisierung von Excel mit VBA

Datei IO

Schnittstellen schreiben, lesen

ausgewählte Standard-Dateiformate: HTML, XML, Land-XML, DXF, STEP, IFC, Graphik-

Formate

Überblick SW-Engineering, professionelle Entwicklungsumgebungen, weitere

Programmiersprachen C++, C#, Java

**Tabellenkalkulation** 

Lösung von tabellenorientierten, bauspezifischen Problemen auf Basis von MS-Excel mit VBA,

Datenimport und -export, Datenaufbereitung über VBA

Datenbanken

Grundlagen Datenmodelle, Relationale DB, DBMS, Datenbankentwurf anhand eines bauspezifischen Beispiels (MS Access, ADO, DAO, VBA), SQL

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- weiterführende Informationen zum Einsatz spezifischer Planungssoftware für das Bauwesen praxisnahe einzusetzen (2)
- weiterführende theoretische Kenntnisse auf dem Gebiet digitaler Planungsprozesse umzusetzen (2)
- über folgende Inhalte zu diskutieren: (1)
  - BIM in der Infrastrukturplanung / Interoperabilität / verteiltes Arbeiten
  - Forschungsthematik durchgängige Modelle und Prozesse, parametrisches Modellieren in der Infrastrukturplanung (Brücken-, Trassen- und - Baugrundmodelle)
- grundsätzliche Methoden anzuwenden, die das redundanzfreie und hygienische Modellieren von Daten erlauben (1)

- mit Hilfe der erworbenen programmtechnischen Fähigkeiten, einfache Algorithmen und Schnittstellen selbst zu implementieren (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- weiterführende Themen des Building Information Modeling anwenden (2)
- fachlich und terminologisch die Thematik BIM zu diskutieren (2)
- eine technisch-mathematische Problemstellung in einem Algorithmus zu beschreiben und in ein Programm umzusetzen (2)
- aus Grundkenntnissen über Datenmodelle und Datenhaltung spezifische Problemstellungen versiert anzugehen und Datenimport- und Datenexportprobleme unabhängig von Standardsoftware selbst zu implementieren (2)

## Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskripten, Vorlagedaten, Schulungsunterlagen; E-Learning-Plattform

#### Lehrmedien

Multimediale Vorlesung in Rechner-Pools mit Arbeit am Rechner

#### Literatur

Autodesk. (2015). Link: http://www.autodesk.de/. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

SOFiSTiK AG. (2015). Link: http://www.sofistik.de/. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

Nemetschek AG (2015). Link: http://www.nemetschek.de/. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

Obergrießer, M., Ji, Y., Baumgärtel, T., Euringer, T., Borrmann, A., Rank, E. (2009). GroundXML - An Addition of Alignment and Subsoil Specific Cross-sectional Data to the LandXML Scheme. Proc. of the 12th International Conference on Civil, Structure and Environmental Engineering

Computing.

Obergriesser, M., Euringer, T., Borrmann, A., Rank, E. (2011). Integration of geotechnical design and analysis processes using a parametric and 3D-model based approach, Proc. of the ASCE International Workshop on Computing in Civil Engineering, Miami, Florida, USA.

CAD Modellierung im Bauwesen: Integrierte 3D- Planung von Brückenbauwerken, Prof. Dr.-Ing. Th. Euringer (Hrsg.), Fakultät Bauingenieurwesen – Bauinformatik/CAD, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, 2011

buildungSMART. German Speaking Chapter (2015). Link: http://www.buildingsmart.de/. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

IFC – Industry Foundation Classes. (2015). Online Documentation.Link: http://www.ifcwiki.org/index.php/Documentations. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

Siemens PLM Software NX. (2015). Link: http://www.plm.automation.siemens.com/de\_de/products/nx/. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

ForBAU. Digitale Werkzeuge für die Bauplanung und -abwicklung. Link: http://www.fml.mw.tum.de/forbau/. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

Arbeitskreis Bauinformatik. German Association of Computing in Civil Engineering (GACCE).

Link: http://www.gacce.de/bim.php. Letzter Zugriff: 19. Jun. 2015.

Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-DBAU Digitale Transformation im Bauwesen		B3-DBAU
(B3-DBAU Digital Transformation in the AEC Sector)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Marcus Schreyer Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6./7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		10,40 - 1,151	IEOTO O1:4-1
		SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
4	D2 DDALL Digitals Transformation im	2 CMC	2
1.	B3-DBAU Digitale Transformation im	2300	
	Pauwosan		
	Bauwesen		

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-DBAU Digitale Transformation im Bauwesen		B3-DBAU	
(B3-DBAU Digital Transformation in the AEC Sector)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Marcus Schreyer	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Marcus Schreyer in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
ca.30 Stunden seminaristischer Unterricht	ca.30 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium)

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Schriftliche Klausur (60min)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
siehe Studienplan

### Inhalte

Die Digitalisierung ist ein Phänomen, welches alle wirtschaftlichen und privaten Bereiche grundlegend verändert. Auch das Bauwesen befindet sich inmitten einer solchen Digitalen Transformation mit einschneidenden Änderungen hinsichtlich unserer technischen Werkzeuge, aber auch der Art und Weise, wie Projekte und Unternehmen organisiert werden müssen.

Ziel des Kurses ist, Ihnen ein umfassendes Verständnis der Digitalen Transformation im Bauwesen zu vermitteln. Ausgehend von Vergleichen mit anderen Branchen gehen wir auf BIM als Kernelement der Digitalisierung im Bauwesen ein, betrachten aber darüber hinaus die vielfältigen Methoden, Konzepte und Technologien der Digitalisierung, die in den unterschiedlichen Fachbereichen bereits eingesetzt werden.

Sie lernen auch die Digitale Transformation begleitende Methoden und Konzepte wie Prozessmodellierung, Lean und Change Management kennen und können sie in diesem Zusammenhang einordnen.

## Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

• die allgemeinen Merkmale, Ziele und Treiber der digitalen Transformation zu verstehen und wie sich die entsprechenden Entwicklungen im Bauwesen darin einordnen lassen (3)

- die Rolle von BIM einzuordnen und BIM-Modelle als geometrische UND datenbasierte Informationsquellen zu verstehen (3)
- Management- und Arbeitsmethoden zu kennen, welche auf der organisatorischen Seite erforderlich sind, um bessere, digitalisierte Prozesse zu entwickeln (1)
- Modelle und Grundsätze des Veränderungsmanagement zu kennen, um in Unternehmen und Ingenieurbüros Veränderungsprojekte erfolgreich zu gestalten und zu führen. (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Digitalisierung und deren Manifestation im Bauwesen erklären zu können (3)
- BIM als zentralen Teil der digitalen Transformation einzuordnen (2)
- BIM Modelle als Informationsquelle zu nutzen (2)
- Die Verbindung zwischen Lean und der Digitalisierung zu verstehen sowie Anwendungsgebiete ausgewählter Lean Methoden im Zusammenspiel mit der digitalen Transformation im Bauwesen zu kennen (1)
- Prozesse formal zu beschreiben und diese in der Kommunikation über Veränderungen einzusetzen (3)
- Konzepte für Veränderungsprozesse in Organisationen zu entwickeln, welche die Abhängigkeiten zwischen Technologie-, Organisations- und Personalentwicklungsprozessen berücksichtigen (2)

## Angebotene Lehrunterlagen

Präsentationen, Dokumentationen interaktiver Kursteile

### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung (Interaktive Erarbeitung von Inhalten, Beamer, cloudbas. Whiteboard, Tafelanschrieb)

### Literatur

- Christensen, C.M.: The Innovatror's Dilemma
- Dueck, G.: Das Neue und seine Feinde
- Kotter, J.P.: Leading Change
- Przybylo J.: BIM Einstieg kompakt: Die wichtigsten BIM-Prinzipien in Projekt und Unternehmen. 2. Auflage, Beuth-Verlag, Berlin 2020.
- Heinz M., Bredehorn J: BIM Einstieg kompakt für Bauherren. Beuth-Verlag, Berlin2016.
- Schreyer M.: BIM Einstieg kompakt f
  ür Bauunternehmen. Beuth-Verlag, Berlin 2016

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-DSTAND Grundlagen der Normung und Standardisierung		B3-DSTAND
(B3-DSTAND Fundamentals of standards and standardisation)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Linner Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6./7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-DSTAND Grundlagen der	2 SWS	2
	Normung und Standardisierung		

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-DSTAND Grundlagen der Normung und Standardisierung		B3-DSTAND	
(B3-DSTAND Fundamentals of standar	ds and standardisation)		
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Linner	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Thomas Linner	nur im Sommersemester		
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen und Übungen (Su)			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch/englisch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht	45 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium)

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Digitale, schriftliche Prüfung (schrP, 60 Min.)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

## Inhalte

- Grundlegende Funktionsprinzipien und Anwendungen der Normierung
- Typologie und Prozesse: Normentypen und Grundprinzipien und Prozesses der Normungsentstehung; Normungsgebiete und ihre Bedeutung
- Praxis der Normenanwendung (Normen lesen und verstehen)
- Grundlagen der Konformitätsbewertung und Zertifizierung
- Überblick Stand der Normung und Normungsorganisationen und Normungsstrategien weltweit
- Management System Standards (MSS)
- Normung und Standardisierung im Bauwesen
- Normung und Standardisierung im Kontext digitales Bauen (digitales Planen und Bauen, BIM, Bauproduktion, Bauautomatisierung, Vorfertigung etc.)
- Normung und Standardisierung im Kontext von Nachhaltigkeitsaspekten (energieeffizientes und nachhaltiges Bauen, Smart Cities, barrierefreies Bauen, zirkuläres Bauen etc.)
- Strategische Standardisierung und ihre Bedeutung für Geschäftsprozesse/Innovationen in verschiedenen Phasen/Rollen in der Bauwertschöpfungskette
- Rollen und Berufsbilder im Kontext der Standardisierung
- Zukunftsthemen in der Normung (Open Source Standards, digitalisierte, maschinenlesbare Normen, automated Code Checking etc.)

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Anwendungen, Typen und Prozesse der Normung zu verstehen und anzuwenden (2)
- Fachliche Interessen in der Normung zu vertreten und Werks-/Unternehmensnormung voranzutreiben (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Dialoge und fachliche Fragen/Antworten zur Standardisierung in ihrem jeweiligen beruflichen Kontext handzuhaben und mitzugestalten (2);
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet einzuschätzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln (2)

## Angebotene Lehrunterlagen

Umdruckmaterial/Skript, Schulungsunterlagen, E-Learning-Plattform

#### Lehrmedien

Multimedial unterstützte Vorträge, Diskussionen und Übungen

#### Literatur

- Hartlieb, B. et al. (2016) Normung und Standardisierung Grundlagen. DIN/ Beuth Verlag
- DIN (2016) Grundlagen der Konformitätsbewertung. DIN/ Beuth Verlag
- ISO Handbook: The integrated Use of Management System Standards
- Brutti, A. et al. (2019) Smart City Platform Specification: A Modular Approach to Achieve Interoperability in Smart Cities. Springer Nature
- DIN SPEC 91345: Referenzarchitekturmodell Industrie 4.0 (RAMI4.0)
- DIN EN ISO 19650-1: Organisation und Digitalisierung von Informationen zu Bauwerken und Ingenieurleistungen, einschließlich Bauwerksinformationsmodellierung (BIM)
- ISO 15143Earth-moving machinery and mobile road construction machinery- worksite data exchange
- Deutsche Normungsroadmap BIM; DIN, VDI, buildingSMART
- Deutsche Normungsroadmap Künstliche Intelligenz; DIN und DKE
- Deutsche Normungsroadmap Circular Economy; DIN, DKE und VDI
- Blind, K.; Brock, M. (2018) Patentierung und Standardisierung: Leitfaden für modernes Innovationsmanagement. DIN/ Beuth Verlag

## Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Veranstaltung wird in Kollaboration mit dem DIN angeboten.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-ENWB Energieberatung für Wohngebäude		B3-ENWB
(B3-ENWB Energy Advice for Residential Buildings)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Ursula Albertin-Hummel Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6./7.	3.	Wahlpflicht	2

## Empfohlene Vorkenntnisse

Dieses Seminar baut auf den Vorlesungsinhalten des Grundstudiums in Bauphysik, Baukonstruktion und Entwerfen, Baukonstruktion und Tragwerke sowie Baustoffkunde auf, vertieft und ergänzt die Inhalte.

## Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-ENWB Energieberatung für	2 SWS	2
	Wohngebäude		

## Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-ENWB Energieberatung für Wohnge	B3-ENWB Energieberatung für Wohngebäude	
(B3-ENWB Energy Advice for Resident	ial Buildings)	
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ursula Albertin-Hummel Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Ursula Albertin-Hummel in jedem Semester		
Lehrform		

Seminaristischer Unterricht mit Präsentationen und Projektarbeiten, inklusive Bearbeitung am Computer.

Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt praxisnah. Durch selbstgesteuertes Lernen und Diskussion wird eine große Wissenstiefe erreicht. Durch Gruppenarbeit und Präsentationen wird die soziale Kompetenz gestärkt.

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	60 h Teamarbeit, Lernen,
	Präsentationsvorbereitungen, Projektarbeit

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Portfolioprüfung
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
siehe Studienplan

### Inhalte

Es werden die Grundlagen für die Energieberatung aus der Bauphysik und Baustoffkunde wiederholt und zusammengestellt.

Es folgen Lerneinheiten als Vorlesung oder selbstgesteuertes Lernen zu:

- Entwicklung der Gesetze zur Energieeinsparung
- Grundlagen der Energieberatung
- Regelwerke und Richtlinien, Merkblätter
- Gesetze GEG, BEG, Fördermöglichkeiten
- Unterteilung der Wohngebäude in Neubauten und Sanierung
- Ganzheitliche Betrachtung von Wohngebäuden, inkl. verschiedener Energiekonzepte
- Bodenplatten, Kelleraußenwände, Kellerdecken, Wandaufbauten, Dachbereiche, Oberste Geschossdecken
- Fenster, Haustüren
- Verschiedene Anlagentechniken und Einflüsse auf den Energiebedarf
- Berechnung verschiedener Gebäude und Auswertung der Ergebnisse

## Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen der Energieberatung zu verstehen (3)
- die wesentlichen Gesetze und Regelwerke anzuwenden (3)
- Problemstellungen bei Neubauten und Sanierungen zu verstehen (3)
- verschiedene Energiekonzepte bewerten zu können (2)
- verschiedene Bauteilaufbauten festzulegen und energetisch zu bewerten (3)einfache Anlagentechniken mit ihrem Einfluss auf den Energiebedarf zu bewerten (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- komplexe konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen und sich vertieft damit auseinanderzusetzen (3)
- die Ergebnisse energetischer Berechnungen von Wohngebäuden zu bewerten und zu verstehen (2)
- die Energieberatung betreffende Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2)
- fachliche Fragen zu stellen (2)
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2)
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2)

## Angebotene Lehrunterlagen

Gesetzestexte, Skript, PowerPoint

#### Lehrmedien

Seminar, Präsentationen der Studierenden,

Projektarbeiten mit Software an den Rechnern des CIP-Pools

## Literatur

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Weitere Literatur wird in GRIPS angegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-FTB Fertigteilbau		B3-FTB
(B3-FTB Precast Concrete Structures)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen	
keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	
Baustoffkunde (B1-BO),	
Grundlagen des Stahlbetonbaus (B2-SB I-1,2)	

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-FTB Fertigteilbau	2 SWS	2

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-FTB Fertigteilbau		B3-FTB
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Christoph Gruber (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 Stunden seminaristischer Unterricht	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz); 15 Stunden Praktikum (2 Praxistage	Studienarbeiten
Firmengruppe Klebl)	

## Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Anwesenheitpflicht an den Praxistagen, schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten Prüfungsleistung: schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten

## Inhalte

- Entwurfs- und Konstruktionsgrundlagen
- Plan- und Qualitätsmanagement im Fertigteilbau
- Bauteile im konstruktiven Fertigteilbau
- Schalung, Bewehrung, Vorspannen von Fertigteilen
- Betontechnologie im Fertigteilbau
- Statische Berechnung und Bemessung konstruktiver Details bei Fertigteilkonstruktionen
- Verwendung von Einbauteilen
- Montage von Fertigteilen
- · Faser und textilbewehrter Beton im Fertigteilbau

## Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Einsatz von Betonfertigteilen im Industrie und Gewerbebau im Entwurf und in der Konstruktion zu bewerten. (1)
- den Einsatz von Schalungen, Bewehrung, Vorspannung und Betontechnologie bei konstruktiven Betonfertigteilen einzuschätzen. (1)
- Planungsabläufe und Qualitätssicherung im Fertigteilbau im Kontext Bau einzuordnen. (1)
- Betonfertigteile zu Bemessen. (2)

## Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

• die stationäre Fertigung von Betonfertigteilen aus dem Blickwinkel der Planung, der Arbeitsvorbereitung, der Baulogistik und der Montage im Gesamtkontext zu örtlichen Baustellen zu bewerten und einzusetzen. (2)

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Beamer-/Tafelunterstützung

#### Literatur

- Schlaich, Konstruieren im Stahlbetonbau, Betonkalender 2001/II, Verlag Ernst + Sohn
- Betonfertigteile im Geschoss- und Hallenbau Grundlagen für die Planung, Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau e.V., 53179 Bonn
- Bindseil, Stahlbetonfertigteile, Werner-Verlag
- Brameshuber, W.; et al: Serielle Stückfertigung von Bauteilen aus textilbewehrtem Beton. Beton- und Stahlbetonbau 103 (2008), Heft 2.
- Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-GBT Gebäudetechnik und Bauphysik II		B3-GBT
(B3-GBT Facility Management and Building Physics II)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Oliver Steffens	Angewandte Natur- und Kult	urwissenschaften

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
Bauphysik

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-GBT Gebäudetechnik und	4 SWS	4
	Bauphysik II		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-GBT Gebäudetechnik und Bauphysik II		B3-GBT
(Facility Management and Building Phy	ysics II)	
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Oliver Steffens	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Adrian Blödt (LB)	nur im Wintersemester	
Matthias Trauner (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
Teil1 und Teil 2: 60 Stunden Seminaristischer	Teil1: 30 Stunden eigenverantwortliches
Unterricht (Präsenz)	Studium ; Teil 2: 30 Stunden
	eigenverantwortliches Studium, Erstellung der
	Studienarbeit (mit Recherche, Umsetzung,
	Programm)

# Studien- und Prüfungsleistung

Prüfungsleistung:

Teil 1- Gebäudetechnik: Studienarbeit Teil 2 - Bauphysik II: Studienarbeit

#### Inhalte

#### Teil 1: Gebäudetechnik

- Einleitung: Zusammengehörigkeit von Energieeffizienz Energieeinsparung Erneuerbare Energien und der Einsatz in der Gebäudetechnik
- Einflussfaktoren des Raumklimas und Bezug zur Behaglichkeit
- Wärmeübertragungssysteme und Einsatzmöglichkeiten
- Prinzipien und Strategien der Wärme- und Stromversorgung von Gebäuden mit erneuerbaren Energien. Themen u.a.: Potenziale und typische Kombinationen, ökologische und ökonomische Bewertung der Systeme
- Beispiele anhand verschiedener Gebäudekonzepte
- Nah- und Fernwärmeversorgung: Mögliche Strategien der Nutzung erneuerbarer Energieträger
- Grundlagen der Energiespeicherung
- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Verbindung mit Dimensionierung der verschiedenen Leitungen
- Erneuerbare-Energien-Gesetz, Energieeinsparungsgesetz

#### Teil 2: Bauphysik II

#### 1. Sommerlicher Wärmeschutz

Motivation und Grundlagen (Normen, physikalische Grundlagen und Verfahren)

DIN 4108-2 - Handrechenverfahren zur Nachweisführung Beispielrechnungen mit Hand und Excel Simulationsmethoden

Benutzung des Programms "Simulation 3D Plus"

### 2. Instationärer, gekoppelter Wärme- und Feuchtetransport

Theoretische Grundlagen

Numerische Lösungsverfahren - WUFI ("Wärme-und-Feuchte-instationär")

Vergleich mit Glaser-Nachweis (DIN 4108-3)

Normativer Hintergrund Programmbedienung

Beispiele: Holzbau, Schutz vor Pilzbefall

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

#### Teil 1: Gebäudetechnik

- die Zusammenhänge zwischen den Ausführungen der Gebäudehülle, dem Raumklima und den gegebenen Behaglichkeitsanforderungen zu benennen und anzuwenden sowie die klimatischen Einflussfaktoren zu bestimmen (2)
- darüber hinaus sind sie in der Lage mögliche Raumkonditionierungssysteme und Wärmeübertragungstechniken für den jeweiligen Einsatzzweck zu bestimmen und anzuwenden (1)
- Zusammenhänge von der Energieerzeugung bis zur Gebäudeversorgung darstellen und den Einsatz von alternativen Energiequellen und deren Potenziale bewerten zu können (1)
- typische Versorgungskonzepte für Gebäude und Quartiere mit erneuerbaren Energien inkl. Grundlagen zur ökologischen und ökonomischen Bewertung zu konzeptionieren und dazugehörige Speicherkonzepte zu bewerten (1)
- Grundlagen zur Auslegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, bauliche Vorgaben und ausführungstechnische Regelwerke anwenden sowie die Trinkwasserbereitung mittels Effizienz- und Hygienekriterien zu bewerten (2)

• Inhalte des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und des Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetzes anwenden zu können (3)

### Teil 2: Bauphysik

- den Sinn und die Notwendigkeit des sommerlichen Wärmeschutzes zu kennen (1)
- einen Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes nach dem Handrechenverfahren durchzuführen (2)
- den Unterschied zwischen leichter, mittlerer und schwerer Bauweise zu erklären (1)
- die Regeln zur Berücksichtigung der wirksamen Wärmespeicherfähigkeit der Gebäudemasse anzuwenden (2)
- zu differenzieren, wann ein sommerlicher Wärmeschutznachweis zu erbringen ist und welche Methoden dafür zur Verfügung stehen (2)
- ein einfaches Gebäudesimulationsprogramm zu bedienen, um anhand eines Gebäudemodells einen simulatorischen Nachweis zu führen (2)
- selbständig ein Gebäudemodell aufzubauen und eine Gebäudesimulation für den sommerlichen Wärmeschutz durchzuführen (3)
- die Problematik der Baustofffeuchte im Holzbau zu erklären (2)
- Verschiedene Feuchtetransportmechanismen in Baustoffen zu benennen (1)
- das Programm WUFI zu bedienen und in 1D- bzw. 2D-Modellen den Feuchtehaushalt zu berechnen (2)
- Maßnahmen zu finden, um feuchtetechnische Probleme zu vermeiden (3)
- selbständig Feuchtesimulationen durchzuführen und mit eigenen Modellen ein konkretes konstruktives Problem zu lösen (3)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

#### Teil 1: Gebäudetechnik

- Gebäudetechnische Fragen und Problemstellungen in Konzeptionierung und Planung analysieren und bewerten zu können (2)
- im Team an einer gemeinsamen Aufgabenstellung zu arbeiten (3)
- fachliche Problemstellungen diskutieren und Lösungen ggf. mittels Recherche zu erarbeiten (3)
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2)
- die eigenen Ergebnisse in der Gruppe zu präsentieren (3)

#### Teil 2: Bauphysik

- Problemstellungen zu strukturieren und zu analysieren sowie Lösungsstrategien zu erarbeiten (3)
- fachliche Fragen klar zu formulieren (1)
- im Team an einer gemeinsamen Aufgabenstellung zu arbeiten (2)
- eigene Ergebnisse aus Simulationsrechnungen kritisch zu hinterfragen (3)
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2)
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2)
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2)
- die eigenen Ergebnisse in der Gruppe zu präsentieren (3)

### Angebotene Lehrunterlagen

### Teil 1: Gebäudetechnik

Unterlagen auf der e-Learning-Plattform (Folien und Handreichungen)

#### Teil 2: Bauphysik

Unterlagen auf der e-Learning-Plattform (Folien und Handreichungen)

#### Lehrmedien

#### Teil 1: Gebäudetechnik:

Tafel, Beamer, Simulationen, Demonstrationsversuche

### Teil 2: Bauphysik:

Tafel, Beamer, Computersimulationen, Demonstrationsversuche, Vorlesungsskript & Übungsblätter

#### Literatur

### Teil 1: Gebäudetechnik

• Unterlagen auf der e-Learning-Plattform

### Teil 2: Bauphysik

- Unterlagen auf der e-Learning-Plattform (Folien und Handreichungen)
- Willems, Schild, Dinter: Handbuch Bauphysik, 2 Bände, Vieweg, 2006.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-GDB Grundlagen der Baudynamik		B3-GDB
(Structural Dynamics)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Othmar Springer	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltung B1-MAB

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-GDB Grundlagen der Baudynamik	2 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-GDB Grundlagen der Baudynamik		B3-GDB	
(Structural Dynamics)			
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Dr. Othmar Springer	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Dr. Othmar Springer	in jedem Semester		
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übunge	en		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS	deutsch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: schriftliche Klausur; Dauer 60 Minuten

Prüfungsleistung: keine

### Inhalte

- Überblick über die Grundlagen
- Bewegungsgleichungen einfacher Systeme
- Bewegungsgleichungen komplexer Systeme
- Auslegung von Maschinenfundamenten
- Erdbebenbemessung
- Maste und Antennentragwerke
- Brücken

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die im Bauwesen vorkommenden dynamischen Aufgabenstellungen zu kennen (1).
- dynamische Problemstellungen im Bauwesen einzuschätzen (2).
- einfache Berechnungsverfahren der Baudynamik anzuwenden (2).grundlegende Möglichkeiten zu kennen, um Schäden infolge dynamischer Einwirkungen konstruktiv zu vermeiden (2).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb

#### Literatur

Petersen, C.: Dynamik der Baukonstruktionen, Vieweg-Verlag (jeweils aktuelle Ausgabe) Flesch, R.: Baudynamik praxisgerecht, Band 1 und 2, Bauverlag, 2000. Gross, Hauger, Schnell: Technische Mechanik, Band 3: Kinetik, Springer-Verlag, 2012. Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-GIS Geoinformationssysteme GIS		B3-GIS
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. DrIng. Theresa Knoblach	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand
			[ECTS-Credits]
6. oder 7	3.	Wahlpflicht	5

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltungen B2-VK

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-GIS Geoinformationssysteme	4 SWS	5
	(GIS)		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-GIS Geoinformationssysteme (GIS)		B3-GIS
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. DrIng. Theresa Knoblach	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
Prof. DrIng. Theresa Knoblach	g. Theresa Knoblach in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht / workshop / E-Learning Lehrform "Blended Learning"		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	5

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium	
8 h Vorlesung, GNSS-workshop	142 h Eine detailliertere Abschätzung des	
	Zeitaufwandes für das eigenverantwortliche	
	Studium wird in der Einführungs-veranstaltung	
	erläutert und ist in Moodle zu finden	

### Studien- und Prüfungsleistung

Zur Studienleistung gehören (als Eigenkontrolle des Lernfortschritts) zwei Studienarbeiten (Einsendearbeiten) zum vhb-Kurs

Die Prüfungsleistung ist in zwei Teilprüfungen zu erbringen.

Eine Teilprüfung wird in Form einer elektronisch zu erstellenden Einsendearbeit zum vhb-online-Kurs "Einführung Geoinformatik und Geoinformationssysteme" erbracht; diese Teilprüfung wird durch die Lehrenden der virtuellen Hochschule Bayern (TH Deggendorf, Uni Passau) bewertet.

Die zweite Teilprüfung wird in Form einer Präsenzklausur (90 Minuten Prüfungszeit) an der OTH Regensburg erbracht; diese Teilprüfung wird von den Modulverantwortlichen Dozenten der OTH Regensburg bewertet. Die Note wird aus beiden Teilprüfungen gleichgewichtet gebildet (50% der Note aus Leistungen in der Einsendearbeit, 50% der Note aus Leistungen in der Präsenzklausur)

### Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

Zur Teilprüfung "Einsendearbeit" besteht keine Beschränkung der zugelassenen Hilfsmittel. Zur Teilprüfung "Präsenzklausur" sind schriftliche Unterlagen, Taschenrechner und \*.pdf-Reader/Notebook zur ausschließlichen Leseanwendung lokal gespeicherter \*.pdf-Dateien zugelassen (offline-Modus)

#### Inhalte

### Online-Kurs in drei Teilen; Präsenzvorlesungen

### Teil 1 Online-Kurs (Grundlagen und Programmanwendung):

- Anwendungsbereiche der Geoinformatik Eine Einführung
- Grundlagen der Geoinformatik
- Projektion, Symbologie und Visualisierung von Karten
- Speicherung von Geodaten Datenstrukturen und Datenformate
- Geodatenbanken
- Räumliche Analysen
- Georeferenzieren und Editieren
- Netzinformationssysteme
- WebGIS Geoinformation im Internet
- Zukunftsthemen der Geoinformatik

#### Teil 2 Online-Kurs (GIS-Anwendungen für Bauingenieure):

- Schwerpunkt: Geoinformation als Planungs- und Präsentationswerkzeuge für Bauingenieure, z.B.
- Beschaffen von und kritischer Umgang mit Geodaten
- Datengewinnung und -verwaltung für Infrastrukturbauwerke z.B. öffentl. Straßen, kommunale Kanalisation usw.
- Visualisierung von z.B. Hochwasserflächen
- Visualisierung von Planungen des Ingenieurbaus durch z.B. Einpassen von Planungen in Earth-Viewer (z.B. Google Earth)
- Schwerpunkt GNSS Global Navigation Satellite Systems
- Workshop GNSS mit praktischen Übungen

### Teil 3 Online-Kurs (Vertiefungsmodul der vhb für Bauingenieure):

• Erarbeiten und Visualisieren einer konkreten Ingenieuraufgabe mit den erlernten Hilfsmitteln der Geoinformatik.

#### Präsenzvorlesungen:

- Schwerpunkt: Geoinformation als Planungs- und Präsentationswerkzeuge für Bauingenieure
- Schwerpunkt:
  - Moderne Meßsensorik zur Erhebung von Geodaten;
  - GNSS-Anwendungen in der Ingenieurvermessung zur Erhebung von Geodaten;
  - Import von Geodaten in ArcGIS / ArcView mit ausgewählten
  - Anwendungsbeispielen;

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, praxisorientiert anhand zahlreicher Anwendungsbeispiele mit einer GIS-Software und öffentlich verfügbaren Geodaten zu arbeiten. (2)

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über die grundlegenden Kenntnisse im Hinblick auf Geoinformationen, deren Methoden, Techniken und Hintergründe. Hierbei steht der Praxisbezug im Vordergrund. (2)

Grundlage des Kurses bildet die kommerzielle Software ArcGIS/ArcMap der Fa. ESRI. Eine Softwarelizenz wird den Kursteilnehmern zur Verfügung gestellt.

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- im Rahmen von Übungen die erlernten Kenntnisse unmittelbar auf kleine Beispiele zu übertragen (2)
- Recherchemöglichkeiten im Bereich der Geoinformationen zu nutzen. (2)
- Geoinformationen in ihrer Qualität beurteilen zu können. Sie werden für den eigenständigen Umgang mit Geoinformationssystemen qualifiziert und erwerben Kompetenz im Umgang mit Geoinformationen für Bauingenieure. (2)

Durch die gruppenorientierte Erarbeitung von Studienarbeiten üben Studierende ihre sozialen Fähigkeiten und Teamfähigkeit. Sie erlernen die gemeinsame Beschaffung von und den Umgang mit Geodaten aus hochschulexternen Quellen (3)

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele im E-Learning

#### Lehrmedien

Präsenzveranstaltung als Einführungskurs;

Online-Kurs (E-Learning) der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) in zwei Teilen plus Vertiefungsmodul Bau

Präsenzveranstaltung GNSS-workshop

#### Literatur

- Ehlers, M., Schiewe, J.: Geoinformatik; WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt (2012), ISBN 978-3-534-23526-1
- Bill, R.: Grundlagen der Geo-Informationssysteme; Wichmann-Verlag Berlin (2010), ISBN 978-3-87907-489-1
- Brinkhoff, T.: Geodatenbanksysteme in Theorie und Praxis; Wichmann-Verlag Heidelberg (2008), ISBN 978-3-87907-472-3
- Vorlesungsskripte zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-GNB Grundlagen des nachhaltigen Bauens		B3-GNB
(B3-GNB Basic principles of sustainable building)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Marcus Schreyer	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
alle Grundlagenfächer

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	1	2 SWS	2
	nachhaltigen Bauens		

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-GNB Grundlagen des nachhaltigen Bauens		B3-GNB
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Marcus Schreyer Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Susanne Hüttner (LB) in jedem Semester		
Lehrform		

#### Seminar

Durch selbstgesteuertes Lernen und Diskussion wird eine große Wissenstiefe erreicht. Durch Gruppenarbeit und Präsentation wird die soziale Kompetenz gestärkt.

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. /7. Semester	2 SWS	deutsch/englisch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht	30 Stunden Vor- und Nachbearbeitung der
(Präsenz)	Vorlesungen, Projektarbeit

Studien- und Prüfungsleistung	
Portfolioprüfung	

#### Inhalte

Begriffe wie Klimawandel und Ressourcenknappheit, Armut, Hunger, Bildungsgerechtigkeit und viele mehr sind täglich in den Medien zu hören. Auf allen Ebenen fordern globale Entwicklungen nach nachhaltigem Handeln. Wie können wir beim Planen und Bauen verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit in Zukunft berücksichtigen? Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzten mit Fachvertretern sowie Fachfremden konstruktiv und ganzheitlich Nachhaltigkeitsaspekte zu diskutieren, in der Planung zu berücksichtigen und in der Bauausführung umzusetzen.

- Relevanz Nachhaltigen Bauens
- Nachhaltigkeitsmodelle (Drei-Säulen-Modell/ Vorrangmodell)
- Nachhaltigkeitsprinzipien (Effizienz, Konsistenz, Suffizienz)
- Ökologische Dimension (Ökobilanzierung)
- Ökonomische Dimension (Lebenszykluskostenanalyse)
- Soziokulturelle Dimension
- Technische Qualität
- Prozessqualität (Planung, Bauausführung, Betrieb)
- Standortgualität
- Bewertungssysteme der Nachhaltigkeit (DGNB, BNB, LEED, BREEAM)
- Cradle-to-cradle/ Circular Economy/ Urban Mining u.ä.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Fachbegriffe zu erläutern (1)
- die grundlegenden Bewertungskriterien des nachhaltigen Bauens zu benennen (1)
- sich selbst Fachwissen in diesem zukunftsrelevanten Thema zu erarbeiten(3)
- die komplexen Zusammenhänge der Nachhaltigkeits-Kriterien in Bezug auf ein Projekt zu beurteilen (3)
- ein Projekt hinsichtlich seiner Nachhaltigkeit zu optimieren (3)

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ganzheitlich und interdisziplinär zu denken (3)
- Einflussfaktoren der Nachhaltigkeit und deren Zusammenwirken in einem Projekt zu berücksichtigen (3)
- in einem Team zu arbeiten (2) und sich selbst zu organisieren (2)
- fachliche Inhalte darzustellen (2) und vor einem Publikum zu präsentieren (1)
- mit Fachvertretern/ fachfremden Personen über nachhaltiges Bauen zu diskutieren (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsunterlagen, Fachliteratur

#### Lehrmedien

Multimedial

### Literatur

- DIN EN 15643: Nachhaltigkeit von Bauwerken Allgemeine Rahmenbedingungen zur Bewertung von Gebäuden und Ingenieurbauwerken
- Leitfaden Nachhaltiges Bauen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- Bauer Michael, Mösle Peter, Schwarz Michael: Green Building, Leitfaden für nachhaltiges Bauen, Wiesbaden: Springer Vieweg 2013.
- Friedrichsen Stefanie: Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand, Berlin/ Heidelberg: Springer 2018
- https://www.nachhaltigesbauen.de/- https://www.dgnb.de

#### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage bei susanne1.huettner@oth-regensburg.de

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-GT II Geotechnik II		B3-GT II
(Geotechnics II)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Neidhart	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	5

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
B1-IGB Bodenmechanik und Ingenieurgeologie (Soil mechanics and geology for civil engineers) sowie Geotechnik I (Geotechnics I)

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-GT II Geotechnik II	4 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-GT II Geotechnik II		B3-GT II
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Neidhart	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Neidhart	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen auch am Rechner		

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	5

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristische	90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen	Studienarbeiten

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Anerkannte Studienarbeiten mit Abgabe der bearbeiteten Studienarbeit Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung Dauer: 120 Minuten

### Inhalte

- Nachweis der Gesamtstandsicherheit (kreisförmigen Bruchmechanismen, Lamellenverfahren, Starrkörperbruchmechanismen);
- Erde-Verbundkonstruktionen und Hangsicherungen: Einordnung, Definition, Ausbildungen; Bemessungvon Erde-Verbundkonstruktionen und Hangsicherungen (Dübel, Anker, Nägel)
- Tiefgründungen: Einordnung, Definition, Ausbildungen, Wirkungsweise von Pfählen; Bemessung von Einzelpfählen (vertikal und horizontal); Negative Mantelreibung, Seitendruck auf Pfähle; Hinweise zur Bemessung und Ausbildung von Pfahlgruppen und Brunnengründungen.
- Tiefe Baugruben: Schlitz- und Bohrpfahlwände, Mixed-in-Place-Verfahren; Mehrlagige Aussteifungen und Verankerungen; Unterwasserbeton und Auftriebssicherung; Wasserdichte Baugruben.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Nachweise der Gesamtstandsicherheit unter Berücksichtigung von Hangsicherungskonstruktionen auch mit Geotechnik-Programmen zu führen (3). Kennen die Studierenden die Verfahren des Spezialtiefbaus zur Ausbildung von Tiefgründungen, Hang- und Baugrubensicherungen und können deren jeweiligen Anwendungsgrenzen beurteilen (3).

Haben die Studierenden Grundlagenkenntnisse zu den Besonderheiten von tiefen, innerstädtischen Baugruben und daran angepasste Bauverfahren (1).

Können die Studierende alle v. g. die Bauweisen und Bauverfahren überschlägig dimensionieren, so dass diese in Planung, Angebotsbearbeitung und Ausführung berücksichtigt werden können (2).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).ihre Fachkenntnisse realistisch einzuschätzen (2).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Programmhandbücher

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Vizualizer, Geotechnik-Software, Exkursionen, Exponate, Modelle

#### Literatur

- Das, B. M.: Fundamentals of Geotechnical Engineering; 3rd Edition; Thomoson, Toronto, 2008. Engel, J. & S. Al-Akel: Einführung in den Grund-, Erd- und Dammbau; Fachbuchverlag Leipzig (Hanser), 2012.
- Kempfert, & M. Raithel: Geotechnik nach Eurocode: Band 1 -Bodenmechnik + Band 2: Grundbau; 4-te Auflage, Bauwerk-Verlag, BBB Beuth, Berlin, 2015.
- Lang, H.-J. & J. Huder & P. Amman & A. M. Puzrin: Bodenmechanik und Grundbau; 8-te Auflage, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York, 2007.
- Schmidt, H.-H. & R. F. Buchmaier & C. Vogt Breyer: Grundlagen der Geotechnik; 4-te Auflage Springer Vieweg, 2014.
- Witt, K. J. (Hrsg.): Grundbau-Taschenbuch. Teile 1 bis 3; 8. Auflage, Ernst & Sohn Verlag, 2017.
- Ziegler, M.: Geotechnische Nachweise nach EC 7 und DIN 1054. Einführung mit Beispielen. Bauingenieur-Praxis. Ernst & Sohn, Berlin, 2012.
- Normen und RegelwerkeSkript zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen)

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Siehe Kurs im E-Learning

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-H0Al Grundlagen der H0Al		B3-HOAI
(B3-H0Al Basics of the official scale of fees for services by		
architects and engineers)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Florian Weininger Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand
			[ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Baubetriebskenntnisse

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-HOAI Grundlagen der HOAI	2 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-H0Al Grundlagen der H0Al		B3-H0AI
(B3-H0Al Basics of the official scale of fees for services by architects and engineers)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Florian Weininger Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
Wolfgang Jobst (LB) in jedem Semester		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
german etaanenpian	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS	deutsch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Prüfungsvorbereitung

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: keine

Prüfungsleistung: Klausur; Dauer: 90 Minuten

#### Inhalte

- Inhalte aus der HOAI
- Honorarberechnungen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Grundkenntnisse der maßgeblichen HOAI (1)
- Erstellung einfacher HOAl-Abrechnungen (2)
- Grundkenntnisse des Vergaberechts für Planungsleistungen (1)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- kontroverse Diskussionen sachlich zu führen und zielorientiert zu beenden (1)
- mit konstruktiver Kritik umgehen zu können (1)
- sich der Folgen ihrer Entscheidungen bewusst zu sein (1)

Angebotene Lehrunterlagen
HOAI und Kommentare dazu, Skript
Lehrmedien
Skript
Literatur
HOAI und Kommentare dazu

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-IS Nachhaltige Instandhaltung und Bautenschutz		B3-IS
(B3-IS Sustainable Maintenance and Repair of Buildings)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Charlotte Thiel	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

# Empfohlene Vorkenntnisse

Dieses Seminar baut auf den Vorlesungsinhalten des Grundstudiums in Baustoffkunde und Bauchemie auf, vertieft und ergänzt die Inhalte

### Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-IS Nachhaltige Instandhaltung und	2SWS	2
	Bautenschutz		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-IS Nachhaltige Instandhaltung und Bautenschutz		B3-IS
(B3-IS Sustainable Maintenance and Repair of Buildings)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Charlotte Thiel	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
Prof. Florian Scharmacher	nur im Wintersemester	
Prof. Charlotte Thiel		
Lehrform		

## Seminar

Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt praxisnah. Durch Selbstgesteuertes Lernen und Diskussion wird eine große Wissenstiefe erreicht. Durch Gruppenarbeit und Präsentation wird die soziale Kompetenz gestärkt.

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS	deutsch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden Seminar	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
	Präsentationsvorbereitungen

### Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: Teilnahme an Übungen bzw. an Praktika und Exkursionen, Erstellung von

Ausarbeitungen, Beurteilung "mit Erfolg".

Prüfungsleistung: Benotete Studienarbeit & Präsentation

#### Inhalte

Zu Beginn des Semesters werden die Nachhaltigkeitspotentiale und -grundsätze beim Bauen im Bestand vorgestellt. Instrumente der Nachhaltigkeitsbewertung werden vorgestellt und in einem Hands-On Workshop in Kleingruppen selbst erprobt.

Dann folgen Lerneinheiten als Vorlesung oder selbstgesteuertem Lernen zu:

- Bautenschutz, Begriffsdefinitionen
- Regelwerken und Richtlinien beim Bauen im Bestand
- Dauerhaftigkeit von Naturstein, Mauerwerk, Metallbauten, Stahlbeton und Holzbau
- Keller: WU-Beton, nachträgliche Abdichtung, Beschichtung, Drainage
- Außenwände: Dämmung, Richtige Putzausführung, Putzschäden und Sanierputze
- Dach: Schrägdachdeckung und Instandsetzung
- Natursteininstandsetzung im Zuge einer Exkursion zur Dombauhütte (WiSe)
- Abdichtung horizontaler Flächen und Parkgaragen
- Denkmalpflege / Denkmalschutz
- Holzschutz beim Bauen im Bestand
  - Grundlagen
  - bauliche Maßnahmen
  - Einflussfaktoren auf die Tragfähigkeit von HolztragwerkenBekämpfungs- und Sanierungsmaßnahmen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die Studierenden

- haben ausgewählte Kapitel der Instandsetzung vertieft und ein Spezialgebiet auf dem Gebiet der Abdichtung selbst erarbeitet und präsentiert. (3)
- haben Basiskompetenzen zur Bauwerksabdichtung und Bauwerksinstandsetzung (1),
- verstehen die Einwirkungen durch Feuchtigkeit auf das Bauwerk (2),
- sind fähig Abdichtungsmaßnahmen zu planen und die fachgerechte Ausführung zu leiten (3),
- kennen die wichtigsten Abdichtungsmaterialien und deren fachgerechten Einsatz (2).
- haben die Unterschiede und Grundprinzipien der Denkmalpflege / des Denkmalschutzes verstanden (2)
- können Holzbauteile im Bestand hinsichtlich Ihrer Tragfähigkeit einschätzen und erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen hierfür ableiten (3)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Aufgabenstellungen der Instandsetzung und Abdichtung zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (3).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

#### Lehrmedien

Seminar, Exkursionen, Präsentationen der Studierenden

#### Literatur

Leitfaden Nachhaltig Bauen ISO 14040, ISO 14044 DIN EN 15643

ZTV- ING Teil 7 Brückenbeläge

ZTV- BEL-B Teil 1 bis 3 teilweise in ZTV-ING enthalten TP- BEL-B Technische Prüfvorschriften TL-BEL-B Technische Lieferbedingungen

DIN 18531 Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen DIN 18531-1: Nicht genutzte und genutzte Dächer – Anforderungen, Planungs- und Ausführungshinweise

DIN 18531-2: Nicht genutzte und genutzte Dächer - Stoffe

DIN 18531-3: Nicht genutzte und genutzte Dächer - Auswahl, Ausführung und Details

DIN 18531-4: Nicht genutzte und genutzte Dächer - Instandhaltung

DIN 18531-5: Balkone, Loggien und Laubengänge

DIN 18532 Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton

DIN 18532-1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

DIN 18532-2: Abdichtung mit einer Lage Polymerbitumen-Schweißbahn und einer Lage Gussasphalt

DIN 18532-3: Abdichtung mit zwei Lagen Polymerbitumenbahnen

DIN 18532-4: Abdichtung mit einer Lage Kunststoff- oder Elastomerbahn

DIN 18532-5: Abdichtung mit einer Lage Polymerbitumenbahn und einer Lage Kunststoff- oder Elastomerbahn

DIN 18532-6: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen

DIN 18533-1 Abdichtung von erdberührten Bauteilen – Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

DIN 18533-2 Abdichtung von erdberührten Bauteilen – Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen

DIN 18533-3 Abdichtung von erdberührten Bauteilen – Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen

DIN 18195 Abdichtung von Bauwerken - Begriffe

DIN 68800-1: Holzschutz – Allgemeines

DIN 68800-2: Holzschutz – Vorbeugende bauliche Maßnahmen im Hochbau

DIN 68800-3: Holzschutz – Vorbeugender Schutz von Holz mit Holzschutzmitteln

DIN 68800-4: Holzschutz – Bekämpfungsmaßnahmen gegen Holz zerstörende Pilze und Insekten und Sanierungsmaßnahmen

EOTA: ETAG 005 Leitlinie für eine europäische technische Zulassung für flüssig aufzubringende Dachabdichtungen, 2000. Deutsches Dachdeckerhandwerk: Fachregeln für Dächer mit Abdichtungen - Flachdachrichtlinien. Hrsg: Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks und Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, 2008.

DIBt: Bauregelliste B Teil 1

Standardleistungsbuch für das Bauwesen (StLB): Leistungsbereich 021 Dachabdichtungsarbeiten.

Lufsy - Bauwerksabdichtung, Vieweg + Teubner, 2010

Curbach, M. et al.: Parkhäuser. Betonkalender 2004.

Schild. E. et. al.: Bauschadensverhütung im Wohnungsbau: Schwachstellen. Band I

Flachdächer, Dachterrassen, Balkone. Bauverlag Wiesbaden

Foamglas: Erfahrungen mit Foamglas an wärmegedämmten Parkdächern und Verkehrsflächen

in Neubau und Sanierung. Pittsburgh Corning Europe.

v. Busse H.-B. et. al.: Atlas Flache Dächer. Rudolf Müller Verlag, Köln.

Ernst, W.: Dachabdichtung, Dachbegrünung. Sonderband Abdichtung. Eigenverlag

Ernst, W. et. al.: Dachabdichtung, Dachbegrünung. Teil III: Grundlagen und Erkenntnisse zur Konstruktion...IRB, Stuttgart.

Ernst, W.: Dachabdichtung, Dachbegrünung. Fehler, Band 1, IRB, Stuttgart.

Fix, W. et. al.: Der schadensfreie Hochbau, Grundlagen zur Vermeidung von Bauschäden, Band 1 Rohbau. Rudolf Müller, Köln.

Deutsche Vereinigung für Beton und Bautechnik: Merkblatt Parkdecks und Tiefgaragen.

Esser, A.; Schöppel, K.: Schäden an Parkdecks mit unzureichender rissbreitenbeschränkender Bewehrung Beton und Stahlbetonbau 9/2004, S 726-733.

Meyer, L.: Das neue DBV-Merkblatt Parkhäuser und Tiefgaragen: Erläuterungen zum Hintergrund und Darstellung wesentlicher Inhalte. Beton- und Stahlbetonbau 9/2005 S. 828-832 Haag, A.; Emig, K.-F.: Abdichtung im Gründungsbereich und auf genutzten Deckenflächen, Ernst & Sohn, 2002

Grunau, Edvard, B.: Abdichtung von Parkdecks, Balkonen und Terrassen: Instandsetzung und Unterhaltung. Expert Verlag, 1995.

Bayer, E.; Anselment, W.; Baumann, H.; et al.: Parkhäuser - aber richtig. Ein Leitfaden für Bauherren, Architekten und Ingenieure. 3. Auflage, 2006, ISBN 978-3-7640-0467-5 | VBT Verlag Bau u. Technik.

Glauner, R., et al: Holzschutz - Praxiskommentar zu DIN 68800 Teile 1 bis 4

Scheiding, W. et al: Holzschutz: Holzkunde - Pilze und Insekten - Konstruktive und chemische Maßnahmen - Technische Regeln – Praxiswissen. München, 2021

Weitere auf ELO zur Verfügung gestellte Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-iTW0 Planen und Bauen mit RIB iTW0		B3-iTWO
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Bernhard Denk	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand
			[ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagen des Baubetrieb
Grundlagen der Baukonstruktion

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-iTWO Planen und Bauen mit RIB iTWO	2 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-iTW0 Planen und Bauen mit RIB iTW0		B3-iTW0
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Bernhard Denk	Bauingenieurwesen	
ehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz		
Peter Prison (LB) in jedem Semester		
Lehrform		
Vortragsvorlesung mit paralleler Bearbeitung am Computer		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS	deutsch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Klausur, Dauer: 60 Minuten	

### Inhalte

#### Module:

- Projektaufbau und -verwaltung
- Leistungsverzeichnisse erstellen und bearbeiten
- Massenermittlung per Aufmaß
- Kalkulation
- Abrechnung
- Nachträge anlegen und verwalten
- AVA Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Das Programm iTWO der Firma RIB zu bedienen (2)
- Ein Projekt anzulegen und zu verwalten (2)
- Leistungsverzeichnisse zu erstellen und nach den Anforderungen in der Bauindustrie zu verwalten (3)
- Eine Kalkulation aufzubauen incl. deren Zusammenhang mit Einzelansätzen (1)
- Eine Massenermittlung mittels Aufmaßes für die Rechnungsstellung zu erstellen (3)
- Nachtragsangebote anzulegen und verwalten (2)
- Eine Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung gegenüber Nachunternehmern anzulegen
   (1)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Den Zusammenhang zwischen technischen und kaufmännischen Belangen im Baubetrieb zu überblicken (2)
- Die komplexe Kette innerhalb eines Bauunternehmens bei der Projektabwicklung von der Kalkulation bis zur Abrechnung zu überblicken. (1)
- Fachliche Fragestellungen vor dem Hintergrund der Abhängigkeiten innerhalb der Projektabwicklung in größerem Maßstab zu bewerten und zu beantworten. (1)

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskript, Prüfungsvorbereitungskatalog, Übungsdateien im GAEB-Format

#### Lehrmedien

Bearbeitung der Software an den Rechnern des CIP-Pools

#### Literatur

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei Teilnahme an 5 von 6 Vorlesungen erhalt eines Zertifikats von RIB

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-MESS Zustandsbewertung bautechnischer Strukturen -		B3-MESS
Strategien und Methoden		
(B3-MESS Assessment of engineering structures – strategies and		
methodologies)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Charlotte Thiel	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlegende Kenntnisse der Physik und der Werkstoffe

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-MESS Zustandsbewertung bautechnischer Strukturen - Strategien und Methoden	2 SWS	2

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung		
B3-MESS Zustandsbewertung bautechnischer Strukturen -		B3-MESS		
Strategien und Methoden				
Verantwortliche/r Fakultät				
Prof. Charlotte Thiel Bauingenieurwesen				
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz				
Wolfgang R. Habel (LB) nur im Sommersemester				
Lehrform				
Seminaristischer Unterricht mit Übungen				

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. /7. Semester	2 SWS	deutsch	2

### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28 Stunden Seminar	28 Stunden eigenverantwortliches Lernen

# Studien- und Prüfungsleistung

Leistungsnachweis:

1 Prüfungskolloquium (15 Min.) oder Klausur (60 Min.) optional 1 Referat ( 20 Min.) oder eigenständige Studienarbeit

#### Inhalte

Grundlegende Monitoring-Strategien als Bestandteil der Bauwerksdiagnostik.

- Was ist Monitoring? Typische Monitoring-Aufgaben.
- Was sind Ziele des Monitorings; welche Effekte sollen erreicht werden?
- Wie sind Monitoring-Systeme strukturiert? Interdisziplinäre Aufgaben; Nutzung von Synergien.

Messaufgaben und Anforderungsprofile.

- Typische Messaufgaben und Messgrößen für die Bewertung und Erhaltung der Bausubstanz
- Wie wird eine zuverlässige Messkette strukturiert?
- Behandlung der Messdaten; Identifizierung von Störeinflüssen.

Kriterien für Auswahl und Einsatz von Sensorik.

- Messtechnologische Anforderungen zur Findung der bestens geeigneten Lösung;
- Anforderungen an die Messverfahren und Charakteristik der Messtechnik;
- Bewertung von Sensor-Spezifikationen in Prospekten;
- Fragen der Dauerhaftigkeit messtechnologischer Lösungen; Grundlagen der Validierung der Systemkomponenten und des Sensorverhaltens.

Beispiele des Bauzustandsmonitorings anhand moderner Monitoringverfahren

- Beschreibung von Beispielanwendungen aus unterschiedlichen Bereichen des Bauwesens zur Schadensfrüherkennung bzw. Schadensbewertung:
- Einbeziehung innovativer optischer/faseroptischer Mess- und Monitoringverfahren;
- Ausblick auf die Kombination von bauwerks-integrierter Sensorik mit anderen Verfahren der zerstörungsfreien Prüfung bzw. Vermessungstechnik.

Wichtige Aspekte bei der praktischen Anwendung

- Zuverlässigkeitsaspekte (z. B. Validierung) bei der anwendungsspezifischen Anpassung (Adaption) der Messverfahren für die jeweilige Messaufgabe;
- Aspekte der Applikation bzgl. Langzeitstabilität;
- Nutzung von Standards und Richtlinie für den Sensoreinsatz

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Fachbegriffe des Messens und der Zustandsbewertung von Strukturen zu erläutern und richtig zu benutzen (1),
- die grundlegenden Aufgaben und Methoden des Messens an und der Beobachtung von bautechnischen Strukturen für die Bewertung des Strukturverhaltens zu benennen (1),
- unterschiedliche Projektaufgaben hinsichtlich Messzuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit der Ergebnisse zu klassifizieren (2) sowie mögliche Risiken zu erkennen und Alternativen zur Vermeidung von Risiken zu benennen (1),
- die wichtigsten klassischen wie auch neueste Messverfahren zu verstehen und für einen effektiven Einsatz auszuwählen (2),

- aus mehreren Lösungsmöglichkeiten durch Bewertung der Spezifikation die für die jeweilige Mess- bzw. Beobachtungsaufgabe bestmögliche technische und kosteneffiziente Lösung auszuwählen (3),
- messtechnische Lösungen und Systemkomponenten von Anbietern hinsichtlich ihrer Qualität (Stärken und Schwächen) und Zuverlässigkeit der Komponenten zu bewerten (2) und die Interessen aller Projektbeteiligten zu beschreiben (1),
- ggf. Messsysteme an die Bedingungen des praktischen Einsatzes (spezifische Anforderungen) zu adaptieren und vorzubereiten (2),
- mögliche Probleme bei der Anwendung von Messverfahren auf der Baustelle rechtzeitig zu erkennen und somit Einbaufehler zu vermeiden (2),
- die Projektorganisation eines kleineren Projekts nach diesen Kriterien, insbesondere unter Beachtung der Anforderungen hinsichtlich Validierung zu konzipieren (2) und hinsichtlich Bearbeitungsschritten, Qualitätskontrolle, Kostenstruktur zu planen (2) und in einem Projekthandbuch zu dokumentieren (1).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich in einem interdisziplinären Team aus Bauingenieuren, (Mess-)Technikern, Physikern und Ökonomen zu organisieren, zu strukturieren und zu kommunizieren (1),
- wesentliche fachspezifische Ziele zu formulieren und bei der Auswahl geeigneter Methoden wesentlich mitzuwirken (2),
- die Projektorganisation im Team zu planen und bei der Aufgabenverteilung mitzuwirken (1),
- mit Anbietern messtechnischer Lösungen über fachliche Details auf Augenhöhe auseinanderzusetzen, kritische Aspekte zu hinterfragen und angebotene Komponenten hinsichtlich der geeigneten Spezifikation und ihrer Zuverlässigkeit zu bewerten (3),
- zeitliche Abläufe und finanziellen Aufwendungen abzuschätzen (1),
- die ausgewählte Lösung gegenüber dem Auftraggeber zu begründen (2).

#### Lehrmedien

Seminar mit Beamer-Unterstützung, Overheadprojektor, Tafelanschrieb und Muster-Demonstration, ggf. Online-Veranstaltung

### Literatur

- ENCYCLOPEDIA OF STRUCTURAL HEALTH MONITORING.(Eds: Boller, C. et al.), John Wiley & Sons. Insbesondere vol. 3/part 5: Sensors, vol. 5/part 9: Civil Engineering Applications und vol. 5/part 11: Specifications and Standardization. ISBN-13: 978-0-470-05822-0
- HANDBOOK OF TECHNICAL DIAGNOSTICS FUNDAMENTALS AND APPLICATION TO STRUCTURES AND SYSTEMS. (Ed.: H. Czichos), Springer-Verlag 2013. ISBN 978-3-642-25850-3
- Keil, S. Dehnungsmessstreifen. Verlag Springer Vieweg 2017. 485 Seiten. ISBN: 978-3-658-13611-6
- Schuth, M.; Buerakov, W.: Handbuch Optische Messtechnik. Hanser-Verlag 2017. 686
   Seiten. ISBN: 978-3-446-43634-3
- International Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms
- (VIM 3rd edition) JCGM 200:2012, 108 pp.
- Deutsche Version: Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungen (VIM). Herausgeber DIN, Beuth-Verlag Berlin, Deutsch-englische Fassung ISO/IEC-Leitfaden 99:2007, 4., überarbeitete Auflage (2012), 76 Seiten.
- Bernd Pesch: Bestimmung der Messunsicherheit nach GUM Grundlagen der Metrologie.
   2004. ISBN 3-8330-1039-8

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-NHB Nachhaltigkeit von Baustoffen		B3-NHB
(B3-NHB Sustainability of Building Ma		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Charlotte Thiel	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
Baustoffkunde
Empfohlene Vorkenntnisse
Bauphysik

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-NHB Nachhaltigkeit von	2 SWS	2
	Baustoffen		

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Angebotsfrequenz: jedes 2. Semester, im Sommersemester

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-NHB Nachhaltigkeit von Baustoffen		B3-NHB	
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Charlotte Thiel	Bauingenieurwesen		
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Charlotte Thiel	otte Thiel jedes 2.Semester		
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Workshops und Projektarbeiten			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. /7. Semester	2 SWS	deutsch/englisch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium	
30 h	30 h Projektarbeit, Präsentation, Vor- und	
	Nachbearbeitung der Vorlesung	

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
alles

#### Inhalte

Ohne Baustoffe ist Bauen undenkbar. Gleichzeitig tragen Baustoffe zu potentiellen Umweltwirkungen wie Treibhausgasen bei, können Schadstoffe emittieren und damit die Gesundheit von Mensch und Tier beeinträchtigen. Ziel des Moduls ist es daher, die Studierenden in die Lage zu versetzen, in ihrer beruflichen Praxis, Fragen nach der Umweltund Gesundheitsverträglichkeit zu beantworten und Baustoffe auch unter Berücksichtigung nachhaltiger Gesichtspunkte auszuwählen.

#### Inhalt:

- Einführung Nachhaltigkeit
- Lebenszyklus Baustoffe / Bauwerke
- Inhaltliche und methodische Grundlagen von Ökobilanzen inkl. aktueller Softwaretools und Datenbanken
- CO2-Einsparung durch Anpassung und Neuentwicklung von alternativen Bindemitteln
- Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen
- Formen des Recyclings
- Emissionen in die Innenraumluft
- Emissionen in das Grundwasser
- Steigerung der Ressourceneffizienz im Bauwesen
- Präsentationen der Studierenden zu aktuellen Themen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen des Nachhaltigen Bauens zu verstehen (1),

Sie können Ökobilanzen selbst erstellen und interpretieren (3).

Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über Art, Zusammensetzung und Wirkung umwelt- und gesundheitsgefährdender Stoffe und haben einschlägige Richtlinien und Verordnungen kennen gelernt (1).

Zudem können sie mineralische Baustoffe anwendungsgrecht optimieren (3). Weiterhin haben sie Recyclingverfahren kennengelernt und Grundkenntnisse des Umweltrecht- und Entsorgungsrechts erworben (1).

Im Rahmen einer Projektarbeit üben die Studierenden selbstständiges Erarbeiten von Fachwissen und erlangen methodische Fähigkeiten im Umgang mit Literaturquellen und Informationen (3). Durch eine Präsentation die vorab gemeinsam mit Kommilitonen zu erarbeiten ist, werden zudem Teamarbeit und das schnelle Erlernen von Wissen geübt (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, ganzheitlich zu denken und die Idee des Nachhaltigen Bauens in die Praxis umzusetzen (3). Durch positives Feedback der Präsentationen durch die Gruppe, werden Selbstbewusstsein & Ausstrahlung gefördert (3). Die Möglichkeit, Themen selbst auszuwählen und eigene Themen in die Veranstaltung einzubringen, stärkt die Motivation und die Lernbereitschaft (2). Selbstorganisation und Teamarbeit wird durch Kleingruppenarbeiten gefördert (3). In der Veranstaltung werden verschiedene Lese-, Lern und Denktechniken geübt (1).

### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsunterlagen, Skript, Literatur zu Präsentationsthemen

#### Lehrmedien

Multimediale Vorträge und Vorlesungen

#### Literatur

- https://data.oecd.org/germany.htm
- Frischknecht: Lehrbuch der Ökobilanzierung, Springer 2020
- https://www.vdz-online.de/zementindustrie/klimaschutz
- https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/bauabfaelle#bauabfalle-auf-gipsbasis-und-baustellenabfalle
- https://kreislaufwirtschaft-bau.rlp.de/de/startseite/
- http://kreislaufwirtschaft-bau.de/Müller: Baustoffrecycling, Entstehung Aufbereitung Verwertung, Springer, 2018

#### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage bei charlotte.thiel@oth-regensburg.de

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung (ggf. englisc	Modul-KzBez. oder Nr.		
B3-PAB II Projektarbeit angewandter Betonbau II		B3-PAB II	
(B3-PAB II Project Applied Concrete Technology II)			
Modulverantwortliche/r Fakultät			
Prof. Dr. Thomas Wolff	Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7. Semester	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Baustoffkunde, Betonbau

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-PAB II Projektarbeit angewandter	2 SWS	2
	Betonbau II		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-PAB II Projektarbeit angewandter Betonbau II		B3-PAB II
(B3-PAB II Project Applied Concrete Technology II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Wolff	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Wolfgang Kusterle	nur im Sommersemester	
Prof. Dr. Andreas Maurial (LB)		
Lehrform		

# Seminar

Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt praxisnah. Durch Selbstgesteuertes Lernen und Diskussion wird eine große Wissenstiefe erreicht. Durch Gruppenarbeit, praktische Anwendungen im Betonlabor und Praxiserprobung wird die soziale Kompetenz gestärkt.

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7. Semester	2 SWS	deutsch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden Seminar	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
	Vorbereitungen

#### Studien- und Prüfungsleistung

Studienbegleitender Leistungsnachweis durch Erstellung eines Werkstücks, Praxiserprobung und Präsentation für die Fachöffentlichkeit.

#### Inhalte

- Organisation und Durchführung des Praxiseinsatzes
- Mischungserstellung und Mischungsoptimierung
- Prüfungen an Mörtelproben
- Bau mehrerer Bootskörper
- Erprobung der Boote im Training und WettkampfPräsentation und Pressearbeit
- Präsentation und Pressearbeit

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die konstruktive Struktur aus Tragwerk und Erschließung eines schalenförmigen Textilbetons als räumlich-materielles Ordnungsprinzip und primäres Instrument zur Erzeugung von Form und Raum zu verstehen (2)
- projektgenerierenden konstruktive Einflussfaktoren in ihrer Diversität zu erkennen, zu reflektieren und auf die jeweilige Aufgabe bezogen sinnvoll zu bewerten und zuzuordnen sowie daraus nachhaltige Strategien für den eigenen konstruktiven Ansatz zu entwickeln (1)

- analytische und ganzheitliche Betrachtungen anzustellen und daraus alternativen konstruktiven Lösungsszenarien und Schritte begründeter Entscheidungen zu einem belastbaren Gesamtkonzept zusammenzuführen (3)
- eine sinnvolle, angemessene und materialgerechte Struktur eines Betonkleinbootes zu entwickeln und anteilig von der Entwurfs- über Detailplanung planerisch auszuarbeiten und dann zu realisieren (3)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- in einem Team zu arbeiten und die Grundprinzipien und Vorzüge einer diskursiven Teamarbeit zu benennen (2)
- fachliche Inhalte darzustellen, vor einem Publikum zu präsentieren und technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (3)
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2)

#### Lehrmedien

Seminar, Praktikum, Erprobung in Praxis

#### Literatur

- Springenschmid, R.: Betontechnologie für die Praxis. Beuth-Verlag, 2. Ausgabe, 2018.
- Wesche, K. (Hrsg.): Baustoffe für tragende Bauteile. Band 2, Bauverlag, Wiesbaden, 1996.
- Rahimi, A. et al: Merkblatt für die Instandsetzung von gerissenen Betonflächen mit textilbewehrten Mörteln/Betonen. Beton3/2019.
- Kulas, Ch.: Textile Hochleistungsbewehrungen für dünne und leichte Betonkonstruktionen.
   BWI 1/2015.
- Curbach, M., Jesse, F.: Verstärken mit Textilbeton. Beton-Kalender 2010, Ernst & Sohn, Berlin.
- Curbach, M.; Schladitz, F.; Müller, E.: Carbonbeton von der Forschung zur Praxis. BFT International (2017) 1.
- Cairncross, Ch.: Ferrocement Yacht Construction. Granada Publishing Limited, London, 1974.
- Industrievereinigung Chemiefaser: Chemiefasern : Von der Herstellung bis zum Einsatz. Frankfurt.
- Holschemacher K., Dehn, F.: Ultrahochfester Beton (UHFB) Stand der Technik und Entwicklungsmöglichkeiten. In: Ultrahochfester beton, Bauwerk-Verlag, Berlin 2003.
- Li, V.C., Fischer, G.: Reinforced ECC An Evolution from Materials to Structures. Proceedings of the 1st fib Congress (2002), S. 105 122.
- Thienel K.-Ch., Kustermann A.: Sonderbetone, Normalbeton, Hochfester Beton, Hochleistungsbeton, Ultrahochfester Beton. Hochschulschrift. Universität München 2011.
- Curosu, I.; Liebscher, M.; Mechtcherine, V.; Bellmann, C; Michel, S.: Tensile behavior
  of high-strength strain-hardening cement-based cmposites (HS-SHCC) made with highperformance polyethylene, aramid and PBO fibers. Cement and concrete research98
  (2017), 71 ff.
- Schneider, K.; Butler, M.; Mechtcherine, V.: Carbon Concrete Composites C3-Nachhaltige Bindemittel und Betone für die Zukunft. In: Beton- und Stahlbeton 112 (2017), Nr. 12.
- Maier, M.: Optimierung der Rezeptur eines textilbewehrten Mörtels für die Schale eines Betonkanus. Bachelorarbeot OTH Regensburg. 2017.
- https://arch.rwth-aachen.de/cms/Architektur/Forschung/Verbundforschung/Bauforschung/ ~cxpf/Textilbeton/
- http://www.textilbetonzentrum.de
- http://www.textilbetonzentrum.de/infobereich/dissertationen/
- http://www.bauen-neu-denken.de

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-PAB I Projektarbeit angewandter Betonbau I		B3-PAB I
(B3-PAB I Project Applied Concrete Technology I)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
rof. Dr. Thomas Wolff Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7. Semester	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Baustoffkunde, Betonbau

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-PAB I Projektarbeit angewandter	2 SWS	2
	Betonbau I		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-PAB I Projektarbeit angewandter Betonbau I		B3-PAB I
(B3-PAB I Project Applied Concrete Technology I)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Wolff	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Wolfgang Kusterle Prof. Dr. Andreas Maurial (LB)	nur im Wintersemester	
Lehrform		

#### Seminar

Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt praxisnah. Durch Selbstgesteuertes Lernen und Diskussion wird eine große Wissenstiefe erreicht. Durch Gruppenarbeit, praktische Anwendungen im Betonlabor und Praxiserprobung wird die soziale Kompetenz gestärkt.

Studiensemester	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
gemäß Studienplan			
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7. Semester	2 SWS	deutsch	2

#### Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden Seminar	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
	Vorbereitungen

#### Studien- und Prüfungsleistung

Studienbegleitender Leistungsnachweis durch Erstellung eines Werkstücks.

#### Inhalte

- Einführung in Textilbeton
- Einführung in die Organisation der Planung, das Fundraising, die Finanzierung, Beschaffung der Ausgangsstoffe, Praxiserprobung und Präsentation des Produktes
- Textile Bewehrung
- UHPC, dichte Packung, Leichtbeton
- Formenfindung und Formenbau, Modellierung
- Mischungserstellung und Mischungsoptimierung
- Prüfungen an Mörtelproben

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die Studierenden

- haben die Organisation eines kleinen Textilbetonprojektes anhand eines Betonkanus erlernt. (3)
- haben Basiskompetenzen zur Formfindung von Kleinbooten aus Beton erworben (1)
- haben eine Einführung zum Tragverhalten und zur Rumpfgeschwindigkeit eines Betonschale erhalten (1)
- haben Kompetenzen über Textilbeton, Carbonbeton und UHPC erarbeitet (2)

• können eine sinnvolle, angemessene und materialgerechte Struktur eines Betonkleinbootes entwickeln und anteilig von der Entwurfs- über Detailplanung planerisch ausarbeiten und dann realisieren (3)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- können Teamarbeit unter großem Druck durchführen (3)
- können ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einschätzen
   (2)
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

### Lehrmedien

Seminar, Praktikum

#### Literatur

- Springenschmid, R.: Betontechnologie für die Praxis. Beuth-Verlag, 2. Ausgabe, 2018.
- Wesche, K. (Hrsg.): Baustoffe für tragende Bauteile. Band 2, Bauverlag, Wiesbaden, 1996.
- Rahimi, A. et al: Merkblatt für die Instandsetzung von gerissenen Betonflächen mit textilbewehrten Mörteln/Betonen. Beton3/2019.
- Kulas, Ch.: Textile Hochleistungsbewehrungen für dünne und leichte Betonkonstruktionen. BWI 1/2015.
- Curbach, M., Jesse, F.: Verstärken mit Textilbeton. Beton-Kalender 2010, Ernst & Sohn, Berlin.
- Curbach, M.; Schladitz, F.; Müller, E.: Carbonbeton von der Forschung zur Praxis. BFT International (2017) 1.
- Cairncross, Ch.: Ferrocement Yacht Construction. Granada Publishing Limited, London, 1974.
- Industrievereinigung Chemiefaser: Chemiefasern : Von der Herstellung bis zum Einsatz. Frankfurt.
- Holschemacher K., Dehn, F.: Ultrahochfester Beton (UHFB) Stand der Technik und Entwicklungsmöglichkeiten. In: Ultrahochfester beton, Bauwerk-Verlag, Berlin 2003.
- Li, V.C., Fischer, G.: Reinforced ECC An Evolution from Materials to Structures. Proceedings of the 1st fib Congress (2002), S. 105 122.
- Thienel K.-Ch., Kustermann A.: Sonderbetone, Normalbeton, Hochfester Beton, Hochleistungsbeton, Ultrahochfester Beton. Hochschulschrift. Universität München 2011.
- Curosu, I.; Liebscher, M.; Mechtcherine, V.; Bellmann, C.; Michel, S.: Tensile behavior
  of high-strength strain-hardening cement-based cmposites (HS-SHCC) made with highperformance polyethylene, aramid and PBO fibers. Cement and concrete research98
  (2017), 71 ff.
- Schneider, K.; Butler, M.; Mechtcherine, V.: Carbon Concrete Composites C3-Nachhaltige Bindemittel und Betone für die Zukunft. In: Beton- und Stahlbeton 112 (2017), Nr. 12.
- Maier, M.: Optimierung der Rezeptur eines textilbewehrten Mörtels für die Schale eines Betonkanus. Bachelorarbeit OTH Regensburg. 2017.
- https://arch.rwth-aachen.de/cms/Architektur/Forschung/Verbundforschung/Bauforschung/ ~cxpf/Textilbeton/
- http://www.textilbetonzentrum.de
- http://www.textilbetonzentrum.de/infobereich/dissertationen/
- http://www.bauen-neu-denken.de

# Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-SB III Stahlbetonbau III		B3-SB III
(Reinforced Concrete Design III)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7. Semester	3.	Wahlpflicht	5

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltungen Stahlbetonbau I (B2-SB I) und Stahlbetonbau II (B2-SB II)

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-SB III Stahlbetonbau III	4 SWS	5

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-SB III Stahlbetonbau III		B3-SB III
(Reinforced Concrete Design III)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Wolfgang Finckh	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Studienarbeit		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7. Semester	4 SWS	deutsch	5

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristische	90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen	Studienarbeit

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: 1 Studienarbeit

Prüfungsleistung: Kolloquium Dauer: 30 Minuten

(bei Rückgabe der Studienarbeit) Klausur Dauer: 120 Minuten

### Inhalte

Bemessung und Konstruktion typischer Tragelemente von schlaffbewehrten Stahlbetonbauwerken im Detail:

<u>Tragwerksidealisierung:</u> Gebäudeaussteifung, Translations- und Rotationssteifigkeit mit aussteifenden Bauteilen, Unverschieblichkeit von Einzelbauteilen

Massivplatten: punktgestützte Platten, Bemessung gegen Durchstanzen

<u>Druckglieder und Stabilität:</u> Einteilung der Druckglieder, Einfuß der Verformungen, horizontal verschiebliche und unverschiebliche Tragwerke; Modellstützenverfahren; Einzeldruckglied und Rahmentragwerke; Stabilitätsnachweis am Einzelstab bei einachsiger Knickgefahr; Einzelstab bei zweiachsiger Knickgefahr; Vorschriften zur konstruktiven Gestaltung

<u>Wände:</u> Definition und konstruktive Grundlagen, Bemessung von bewehrten und unbewehrten Wänden, Teilfertigwand

<u>Fundamente:</u> Baugrund und Bemessungswerte der Beanspruchung, unbewehrte Fundamente, bewehrte Einzelfundamente, Streifenfundamente

<u>Stabwerkmodelle:</u> Diskontinuitätsbereiche; Einführung in die Entwicklung und Bemessung von Stabwerkmodellen; einfache Anwendungen: Konsole, ausgeklinkter Träger, Köcherfundament <u>Studienarbeit:</u> Statische Berechnung eines typischen Hochbaus inklusive Bemessung der Tragelemente, Nachweisführung, konstruktiver Durchbildung von Details und zeichnerischer Darstellung der Bewehrung in Plänen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- mit vertieften Kenntnissen das Tragverhaltens (2) der verschiedenen Elemente von Stahlbetonbauwerken zu beurteilen (3),
- die erworbenen spezialisierten Fertigkeiten zur Bemessung, Nachweisführung und konstruktiven Durchbildung durch Biegung- und Normalkraft beanspruchter Bauteile anzuwenden (3)
- sowie selbständig besondere Problemstellungen des Stahlbetonbaues zu behandeln (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- konstruktive Aufgabenstellungen des Stahlbetonbaus zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge des Stahlbetonbaus in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, zusätzliches ständig aktualisiertes Umdruckmaterial, alte Klausuren zur Vorbereitung

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Unterstützung von Beamer, Overheadprojektor und Tafelanschrieb

#### Literatur

- Fingerloos, F.; Hegger, J.; Zilch, K.: Eurocode 2 für Deutschland Kommentierte Fassung. Berlin: Beuth 2016.
- Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein (Hrsg.): Beispiele zur Bemessung nach Eurocode
   2. Band 1: Hochbau. Berlin: Ernst & Sohn 2012. Band 2: Ingenieurbau. Berlin: Ernst & Sohn 2015.
- DAfStb (Hrsg.): Heft 600. Erläuterungen zu DIN EN 1992-1-1 und DIN EN 1992-1-1/NA (Eurocode 2). Berlin: Beuth 2012.
- Schlaich, J.; Schäfer, K.: Konstruieren im Stahlbetonbau; Beton-Kalender 2001, Teil II, Ernst & Sohn.
- Ständig aktualisiertes Umdruckmaterial zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen.

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

[1] Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-SGB Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen		B3-SGB
(B3-SGB Health and Safety Protection at Construction Sites)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Matthias Deufel Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-SGB Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen	2 SWS	2

Hinweise zur Be	legungspflicht oder zu Optionen
Anwesenheitspf	cht

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung		
B3-SGB Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen		B3-SGB	
(B3-TUN Tunneling)			
Verantwortliche/r	Verantwortliche/r Fakultät		
Prof. Matthias Deufel Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Hans Wirth (LB) nur im Wintersemester			
Lehrform			
Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristische	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen
Lehrveranstaltungen	

Studien- und Prüfungsleistung
Studienleistung: Anwesenheitspflicht
Prüfungsleistung: Klausur, Dauer: 60 Minuten
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

#### Inhalte

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse gem. Anlage B zur RAB 30

- 1 Arbeitsschutzrecht und Arbeitsschutzsystem
  - Europarechtliche Anforderungen
  - · Gliederung des deutschen Arbeitsschutzsystems
  - Grundpflichten des Arbeitgebers/Unternehmers
  - Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung im Baubereich
- 1.1 Inhalte des Arbeitsschutzgesetzes
  - Rechtliche Stellung des Arbeitsschutzgesetzes
  - Adressaten und ihre Schutzverpflichtungen
  - Allgemeine Grundsätze nach § 4 ArbSchG
  - Beurteilung der Arbeitsbedingungen und zu treffende Schutzmaßnahmen
  - Verpflichtung zur Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber
- 1.2 Grundzüge der Rechtsverordnungen nach dem ArbSchG
  - Baustellenverordnung
  - Arbeitsstättenverordnung
  - Arbeitsmittelbenutzungsverordnung
  - PSA-Benutzungsverordnung
  - Lastenhandhabungsverordnung
  - · Betriebssicherheitsverordnung
- 1.3 Vorschriften der Unfallversicherungsträger
- 2 Baustellenspezifische Unfall- und Gesundheitsgefährdungen und erforderliche Schutzmaßnahmen
- 2.1 Maßnahmen zur Sicherheit bei Erd- und Tiefbauarbeiten.
  - Einflüsse auf die Standsicherheit des Bodens
  - Sicherungsanforderungen nach UVV und DIN 4124
  - Gebäudesicherung im Bereich von Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen (DIN 4123)
  - Erdverlegten Leitungen und Anlagen
- 2.2 Gefährdung durch Absturz
  - Absturzsicherungen
  - Auffangeinrichtungen
  - · Arten, technische Ausführung und Absturzhöhen
  - Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz
- 2.3 Sicherer Einsatz von Gerüsten
  - Gerüstarten und Einsatzbedingungen
  - Arbeits- und Schutzgerüste (DIN 4420)
  - Verantwortlichkeiten bei Aufbau und Nutzung von Gerüsten
  - Brauchbarkeitsnachweis

### 2.4 Sicherer Einsatz von Leitern, Fahrgerüsten und Hebebühnen

### 2.5 Gefährdungen durch Elektrizität

- Schutzmaßnahmen gegen gefährliche Körperströme (Schutz gegen direktes und indirektes Berühren)
- Errichtung, Instandhaltung und Prüfungen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel
- Sicherheit und Erkennbarkeit von Stromleitungen

### 2.6 Betrieblicher Brand- und Explosionsschutz

- Grundlagen der Brandentstehung
- Umgang mit explosions- und feuergefährlichen Stoffen
- · Brandschutz- und Sicherheitskennzeichnung
- Bekämpfung von Entstehungsbränden

### 2.7 Gefährdungen durch Gefahrstoffe

- Grundzüge gefahrstoffrechtlicher Vorschriften (ChemG, GefStoffV, TRGS)
- · Kennzeichnung, Lagerung und Entsorgung
- Grenzwerte
- Gefahrstoffinformationssysteme

### 2.8 Maßnahmen zur Sicherheit bei Montagearbeiten

- Allgemeine Grundsätze und Montageanweisung
- Fertigteiltransport, Lagerung und Lastförderung
- Standsicherheit, Zwischenbauzustände und Gefährdungen durch Absturz

### 2.9 Maßnahmen zur Sicherheit bei Abbruch- und Sanierungsarbeiten

- 2.10 Sicherer Personen- und Fahrzeugverkehr, sichere Baustellentransporte und Lagerung
  - Arbeitsplätze und Verkehrswege
  - Witterungseinflüsse (Winterbauverordnung)

#### 2.11 Sicherer Einsatz von Maschinen und Geräten

- Arten und Einsatzbereiche von Maschinen und Geräten
- Prüfungen und Prüffristen für technische Arbeitsmittel

# 2.12 Schutzmaßnahmen bei Lärm und Vibration

### 3 Einrichtungen der Ersten Hilfe

- Vorsorgemaßnahmen
- Rettungskette
- Sanitätsräume
- 4 Tagesunterkünfte, Waschräume, Toiletten und sonstige Einrichtungen

#### 5 Persönliche Schutzausrüstungen

- Bewertung und Auswahl
- Bereitstellungs- und Benutzungspflicht

## 6 Arbeitszeitregelungen

- Rechtliche Regelungen (Arbeitszeitgesetz und tarifliche Regelungen zur Arbeitszeit)
- Ausnahmemöglichkeiten für Baubetriebe

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz auf Baustellen zu beurteilen. (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die geltenden Arbeitsschutzvorschriften auf Baustellen situationsgerecht umzusetzen. (3)

### Angebotene Lehrunterlagen

Foliensammlung (Vorlesung)

#### Lehrmedien

Beamer, Tafel, Materialmuster, Exkursion, Experimentalvortrag

#### Literatur

Online Publikationen der BG BAU

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-SIGEKO		B3-SIGEKO
(B3-SIGEKO Health and Safety Coordinator)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Matthias Deufel Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6./7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
-
Empfohlene Vorkenntnisse
-

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-SIGEKO	2 SWS	2

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung	
B3-SIGEKO		B3-SIGEKO	
(B3-SIGEKO Health and Safety Coordinator)			
Verantwortliche/r Fakultät			
Prof. Matthias Deufel Bauingenieurwesen			
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz			
Prof. Matthias Deufel in jedem Semester			
Lehrform			
Seminaristischer Unterricht mit Übungen			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h Präsenz	30 h eigenverantwortliches Lernen

Studienleistung: Anwesenheitspflicht

Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung, Dauer 60 Minuten

### Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

---

#### Inhalte

Vermittlung "Spezieller Koordinatorenkenntnisse" nach Anlage C RAB 30.

#### Wesentliche Inhalte:

- Sinn, Zweck und Relevanz der Baustellenverordnung (BaustellV)
- Anwendungsbereich der BaustellV
- Inhaltliche Anforderungen der BaustellV
- Aufgaben und Befugnisse des Koordinators ("SiGeKo") in der Planungs- und in der Ausführungsphase eines Bauvorhabens
- Rechtliche Stellung des SiGeKo im Verhältnis zum Bauherrn und zu den anderen am Bau Beteiligten
- Zweck, Inhalt, Erstellung und Anwendung von Vorankündigung, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan und Unterlage für spätere Arbeiten an der baulichen Anlage
- Instrumente der Koordinierung
- Umgang mit Konfliktsituationen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ... eine Vorankündigung, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan und eine Unterlage für das spätere Betreiben der baulichen Anlage zu erstellen und die weiteren Aufgaben eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators wahrzunehmen (3)
- ... den Bauherrn zu beraten und zu seiner Pflichterfüllung erheblich beizutragen (2)
- ... die am Bau Beteiligten zu koordinieren (3)
- ... die Sicherheit im Sinne der Arbeitssicherheit und auch im Sinne der Kosten-, Terminund Qualitätssicherheit wirksam zu erhöhen (3)

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ... den für eine Tätigkeit als Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) notwendigen Baustein der "Speziellen Koordinatorenkenntnisse" zu erfüllen (3)
- ... Befindlichkeiten und Interessen der am Bau Beteiligten einzuschätzen (2)
- ... sensibel und kompetent im Spannungsfeld der Arbeitssicherheit zu agieren (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Skript/Handout

### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung, Exponate, Exkursion

#### Literatur

Vorlesungsaffines Skript und rein fakultativ darüber hinaus:

Kollmer, Norbert; Ketterling, Dimitri; Kollmer, Gero: BaustellV: C.H.Beck

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-SP Spannbetonbau		B3-SP
(Prestressed Concrete Design)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Fritsche Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	4

Verpflichtende Voraussetzungen
Modul 13 (Massivbau)
Empfohlene Vorkenntnisse
Baustatik, Technische Mechanik, Stahlbetonbau, Spannbetonbau und Baustoffkunde

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-SP Spannbetonbau	4 SWS	4

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-SP Spannbetonbau		B3-SP
(Prestressed Concrete Design)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Fritsche	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Christian Gläser (LB) Stefan Hentschinski (LB)	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	4

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	60 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Klausur; Dauer: 90 Minuten	

#### Inhalte

- Grundlagen der Spannbetonbauweise, Arten der Vorspannung und deren Anwendung
- Wirkungsweise der Vorspannung und Ermittlung der zugehörigen Schnittgrößen
- sofortige Spannkraftverluste infolge Reibung und Keilschlupf, Langzeitverluste infolge Kriechen, Schwinden und Relaxation
- Tragsicherheitsnachweise, Bemessung unter Biegung und Normalkraft, Querkraft und Torsion
- Gebrauchstauglichkeitsnachweise, Bauteilspannungen, Dekompression, Rissbreitenbegrenzung
- Bewehrungsführung in Spannbetonbauteilen
- Einleitung der Vorspannkräfte, Ankerelemente, Koppelfugen
- Besonderheiten im Bauablauf, Segmentbauweise, Freivorbau, Taktschieben)

# Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Wichtige Fachbegriffe im Spannbetonbau zu kennen (1),
- Wichtige Grundlagen hinsichtlich Einwirkung aus Vorspannung, Materialverhalten und Vorspannarten zu kennen und zu verstehen (2),
- übliche Bemessungsaufgaben des Spannbetonbaus im Grenzzustand der Tragfähigkeit und im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit zu verstehen und anzuwenden (3) und

• den Entwurf und die konstruktive Durchbildung von Spannbetonbauteilen zu kennen und zu verstehen (2).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Tragverhalten von Spannbetonbauteilen im Hochbau und im Brückenbau zu kennen und zu erfassen (2),
- aus dem Spannbetonbau fachliche Fragen zu stellen und auch fachliche Fragen zu beantworten (2) und
- Ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Beamer-/Tafelunterstützung

#### Literatur

DIN EN 1992-1(Eurocode 2): Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauwerken.

Bergmeister, K.; Fingerloos, F.; Wörner, J.-D. (Hrsg.): Betonkalender 2010, Schwerpunktthema: Brücken, Ernst & Sohn.

DIN-Fachbericht 102 - Betonbrücken, Ausgabe 2009

Rossner, Graubner, Spannbetonbauwerke, Verlag Ernst + Sohn,

DAfStb (Hrsg.): DAfStb-Heft 600 - Erläuterungen zu DIN EN 1992-1-1 und DIN EN 1992-1-1/NA (Eurocode 2)

Fingerloos, F.; Hegger, J.; Zilch, K.: Eurocode 2 für Deutschland – Kommentierte Fassung. Berlin: Beuth 2012.

Skriptum zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-SR II Straßenbau II		B3-SR II
(Road Construction II)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Andreas Appelt Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	5

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltungen B2-SR I

	[		
Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
	Dozolomiang dor Tomiloddio	20111 41111 41119	, a b chodain and
		SWS o. UE	[ECTS-Credits]
		[[00 0. 0=]	[=o:oo:oo:oo
4		4 014/0	<b>-</b>
1	B3-SR II Straßenbau II	4 SWS	1

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen	
Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen.	

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-SR II Straßenbau II		B3-SR II
(Road Construction II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Andreas Appelt	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Andreas Appelt	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht ohne Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	5

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Praktikum (Präsenz)

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung: anerkannte Studienarbeit

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung, Dauer: 120 Minuten

### Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

Skriptum, eigene Aufzeichnungen, Bücher, programmierbare, nicht kommunikationsfähige Taschenrechner

### Inhalte

- Nutzungsansprüche innerörtlicher Straßen und Lösungen für typische Entwurfssituationen
- Grundlagen der Berücksichtigung der Barrierefreiheit in der Planung
- Überblick über die Anwendung der Methoden des digitalen Bauens bei Straßenverkehrsanlagen
- Beanspruchung des Straßenoberbaus
- Vermittlung von Kenntnissen zur Erfassung von Aufgabenstellungen bei der Bemessung des Straßenoberbaus
- Kenntnissen zur Beurteilung des Baugrundes hinsichtlich Einbaufähigkeit und Tragfähigkeit sowie Maßnahmen zur Sicherung und Stabilisierung von Dämmen und Einschnitten
- Grundlagen der Straßenentwässerung
- Grundlagen zur Beurteilung der Eigenschaften von Straßenbaustoffen
- Bau von Straßen mit Asphalt-, Beton- und Pflasterdecken
- Grundlagen der Lärmberechnung bei Verkehrsanlagen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Aufgabenstellungen in der Verkehrsplanung von innerörtlichen Straßen zu kennen und auf konkrete Beispiele anzuwenden (2).
- Die Grundlagen der barrierefreien Straßenplanung zu kennen (1).
- Die Bedeutung von Fach- und Koordinationsmodellen sowie die Grundlagen des modellbasierten Planens zu kennen und auf einfache Anwendungen anzuwenden (2)
- theoretische Ansätze zur Bemessung des Straßenoberbaus zu kennen (1).
- die standardisierte Oberbaubemessung auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden (3).
- die Anforderungen an dauerhaft standsichere und tragfähige Erdbauwerke zu kennen und diese Kenntnisse anzuwenden (2).
- die Grundlagen der Straßenentwässerung zu kennen (1)
- die Anforderungen an den Bau von Straßen mit Asphalt- Beton- und Pflasterdecken zu kennen und den richtigen Materialeinsatz anwenden zu können (3).
- die Grundlagen der Lärmberechnung bei Straßenverkehrsanlagen zu kennen und auf einfache Beispiele anwenden zu können (2).

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Aufgabenstellungen der Stadtstraßenplanung zu erfassen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (2).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- teamorientiert und interdisziplinär zu arbeiten und die gefundenen Lösungen fachlich zu vertreten (2)

### Angebotene Lehrunterlagen

Skriptum, Berechnungsbeispiele, digitales Lehrprojekt

#### Lehrmedien

Vortragsvorlesung mit Beamerunterstützung

#### Literatur

Die Literaturangaben beziehen sich auf die jeweils aktuelle Fassung

- Mentlein/Lorenzl: Straßenbautechnik, Werner-Verlag
- Hutschenreuther/Wörner: Asphalt im Straßenbau, Verlag im Bauwesen
- Floss: Kommentar mit Kompendium Erd- und Felsbau, Kirschbaum-Verlag
- Richtlinien (z.B. RASt, RStO, ZTV E, REwS, RLS 19), Merkblätter, Empfehlungen, Hinweise und Arbeitsanleitungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: Masterplan BIM Bundesfernstraßen
- Skriptum zur Lehrveranstaltung mit weiteren Literaturhinweisen

#### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird jede Semesterwochenstunde (SWS) als eine Zeitstunde berechnet, da für die Studierenden durch das Zeitraster der Veranstaltungen, den Wechsel der Räume und Fragen an die Dozenten nach der Veranstaltung ein Zeitaufwand von etwa 60 Minuten angesetzt werden muss.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-SWG II Siedlungswasserwirtschaft II		B3-SWG II
(Sanitary Engineering II)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Dr. Tosca Zech (LB)	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	5

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
Lehrveranstaltungen B2-SWG I und B2-WB I

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-SWG II Siedlungswasserwirtschaft	4 SWS	5
	II		

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-SWG II Siedlungswasserwirtschaft II		B3-SWG II
(Sanitary Engineering II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Tosca Zech (LB)	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Tosca Zech (LB) in jedem Semester		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	5

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden seminaristischer Unterricht	90 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
(Präsenz)	Studienarbeiten, Praktikumsauswertungen

# Studien- und Prüfungsleistung

Freiwillige Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und anerkannter

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung: Dauer: 120 Minuten

### Inhalte

Vertiefter Einblick in die Systematik der öffentlichen und betrieblichen Abwasserableitung und behandlung

Grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Abwassersammlung, Abwassertransport,

Regenwasserbehandlung, Unterhalt und Betrieb der Kanalisation

Aufbau, Zusammenwirken und Bemessung der Bestandteile einer mechanisch-biologischchemisch wirkenden Abwasserreinigungsanlage

Grundsätzliche Fähigkeit zur Auswahl von Verfahrenskombinationen in der

Siedlungswasserwirtschaft

Einführung in Kanalnetzberechnungsprogramme und geografische Informationssysteme Einführung in Wassergesetzgebung und in das Abwasserabgabegesetz einschließlich der dafür relevanten Schadstoff-Parameter, deren Beurteilung und Schädlichkeitspotentiale in der aquatechnischen Umwelt.

Verdeutlichung des Lehrinhalts durch Praktika und Exkursionen

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die Geschichte der Abwasserreinigung zu kennen und die Umweltrelevanz der Abwasserthematik zu nennen (1)
- eine Abwassermengenermittlung zu erstellen und die Bedarfsgrößen für die Bemessung der Abwasserableitungs- und -reinigungsbauwerke auszuwählen (2)

- die Bauwerke der Misch- und Trennentwässerungssysteme zu entwickeln und deren Wirksamkeit zu beurteilen (3)
- eine hydraulische Berechnung der Ableitungssysteme auszuarbeiten, Bemessungsspielräume zu erkennen und diese zu nutzen (2)
- EDV-gestützte Rechenprogramme zur hydrodynamischen Rohrnetzberechnung zu handhaben (2)
- Geeignete Methoden zur Versickerung von Niederschlagswasser auszuwählen und erforderliche Bauwerke zu entwerfen (2)
- Das mikroskopische Bild des Klärschlamms anzugeben (1)
- Schlamm- und Abwasseruntersuchungen im Labor durchzuführen, Werte zu analysieren und die Ergebnisse zu werten (3)
- Alle einschlägigen Abwasserreinigungsmöglichkeiten auszuwählen und zu dimensionieren
   (2)
- bestehende Einrichtungen zur Abwassersammlung und –reinigung zu analysieren und zu bewerten (3).
- Die Maßnahmen zur Schlammbehandlung und -verwertung anzugeben (1)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren und Strukturen aufzubauen (2)
- eine fachliche Literaturrecherche durchzuführen (2)
- konstruktive Aufgabenstellungen zu erfassen und eigenständig zu lösen (2).
- technische Zusammenhänge in korrekter Fachsprache wiederzugeben (3).
- fachliche Fragen zu stellen (2).
- fachliche Fragen angemessen zu beantworten (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet realistisch einzuschätzen (2).
- sich mit unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten konstruktiv auseinander zu setzen (3)

#### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Berechnungsbeispiele, alte Prüfungen

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb Exkursionen, Praktikum

### Literatur

- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA); Hennef: Regelwerk.Karger/Cord-Landwehr/Hoffmann: Wasserversorgung, jeweils aktuelle Auflage; Vieweg/Teubner Verlag.
- Imhof: Taschenbuch der Stadtentwässerung. Oldenbourg.
- Hosang/Bischof: Abwassertechnik, jeweils aktuelle Auflage; Teubner Verlag.
- Baumgart, H.-C./Fischer M./Loy H.: Handbuch für umwelttechnische Berufe, Band 3 (Abwassertechnik), jeweils aktuelle Auflage; F. Hirthammer Verlag.
- Vorlesungsskript zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-TEMA I Technologiemanagement I: Standardisierung für digitale		B3-TEMA I
Technologien und Anwendungen		
(B3-TEMA I Technology management I: Standardisation for digital		
technologies and applications)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Linner	as Linner Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6./7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-TEMA I Technologiemanagement	2 SWS	2
	I: Standardisierung für digitale		
	Technologien und Anwendungen		

# Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Ergänzendes Wahlpflichtmodul des zweiten Studienabschnitts im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung			
B3-TEMA I Technologiemanagement I:	B3-TEMA I Technologiemanagement I: Standardisierung für digitale B3-TEMA I			
Technologien und Anwendungen				
(B3-TEMA I Technology management	(B3-TEMA I Technology management I: Standardisation for digital			
technologies and applications)				
Verantwortliche/r Fakultät				
Prof. Dr. Thomas Linner Bauingenieurwesen				
Lehrende/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz				
Prof. Dr. Thomas Linner nur im Sommersemester				
Lehrform				
Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen und Übungen (Su)				

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
<b>3</b>	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6./7. Semester	2 SWS	deutsch/englisch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristischer Unterricht	45 Stunden eigenverantwortliches Lernen
(Präsenz)	(Eigenstudium)

Studien- und Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung: Digitale, schriftliche Prüfung (schrP, 60 Min.)	
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis	

#### Inhalte

- Was ist Normung überhaupt? Wie geht Normung Normung als "Interpretation der Idee von Demokratie"? Wie ordnet sich Normung gesamtgesellschaftlich ein? Unterschied Normung – Anwendung von Normen, Nutzen der Normung
- Normentypen; Grundprinzipien und Prozesses der Normungsentstehung; Normungsgebiete und ihre Bedeutung; Normung und Recht; Normen und Normungsinformationssysteme
- Praxis der Normenanwendung (Normen lesen und verstehen; korrekte Interpretation der Anforderungsklassen "Kann", "Soll" und "Muss") und Standardisierung im Unternehmen
- Grundlagen der Konformitätsbewertung und Zertifizierung (beispielsweise medizinische CE-Kennzeichnung)
- Überblick Stand der Normung, Normungsorganisationen und Normungsstrategien weltweit
- Management System Standards (MSS)
- Neue Themen in der Normung (Open Source Standards, digitalisierte, maschinenlesbare Normen, Automated Code Checking etc.)
- Normen im Kontext von digitalen Technologien und KI
- Normung in ausgewählten digitalisierungsnahen Bereichen (Industrie 4.0, Smart Cities, Active Assisted Living, Building Information Modelling, Robotik etc.)
- Normung, Modularisierung und Interoperabilität

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Anwendungen, Typen und Prozesse der Normung insbesondere in digitalisierungsnahen Bereichen zu verstehen (2)
- Fachliche Interessen in der Normung zu vertreten Und Werks-/Unternehmensnormung aktiv voranzutreiben und zu unterstützen (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Dialoge und fachliche Fragen/Antworten zur Standardisierung in ihrem jeweiligen beruflichen Kontext handzuhaben (2);
- ihren eigenen Kenntnisstand im Verhältnis zum Fachgebiet einzuschätzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln (2);

### Angebotene Lehrunterlagen

Umdruckmaterial/Skript, Schulungsunterlagen, E-Learning-Plattform

#### Lehrmedien

Multimedial unterstützte Vorträge, Diskussionen und Übungen

#### Literatur

- Hartlieb, B. et al. (2016) Normung und Standardisierung Grundlagen. DIN/ Beuth Verlag
- DIN (2016) Grundlagen der Konformitätsbewertung. DIN/ Beuth Verlag
- ISO Handbook: The integrated Use of Management System Standards
- DIN EN ISO 19650-1: Organisation und Digitalisierung von Informationen zu Bauwerken und Ingenieurleistungen, einschließlich Bauwerksinformationsmodellierung (BIM)
- Brutti, A. et al. (2019) Smart City Platform Specification: A Modular Approach to Achieve Interoperability in Smart Cities. Springer Nature
- DIN SPEC 91345: Referenzarchitekturmodell Industrie 4.0 (RAMI4.0)
- IEC 63240 Active assisted living (AAL) reference architecture and architecture model
- Leitfaden zur Gestaltung vertrauenswürdiger Künstlicher Intelligenz, KI-Prüfkatalog
- Deutsche Normungsroadmap Künstliche Intelligenz, DIN und DKE
- ISO/IEC JTC1/SC 42 Artificial Intelligence
- ISO TC 314 Ageing Societies & IEC SyC Active Assisted Living
- Ethics Guidelines for Trustworthy AI, High-Level Expert Group on Artificial Intelligence, The European Commission

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Veranstaltung wird in Kollaboration mit dem DIN angeboten.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-TUN Tunnelbau		B3-TUN
(B3-TUN Tunneling)		
Modulverantwortliche/r Fakultät		
Prof. Dr. Thomas Wolff Bauingenieurwesen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	2

Verpflichtende Voraussetzungen
keine
Empfohlene Vorkenntnisse
B1-IGB Bodenmechanik und Ingenieurgeologie; (Soil mechanics and geology for civil engineers)
B2-GT I Geotechnik I; (Geotechnics I)

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-TUN Tunnelbau	2 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-TUN Tunnelbau		B3-TUN
(B3-TUN Tunneling)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Wolff	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Wolff	nur im Wintersemester	
Lehrform		
seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	2 SWS	deutsch	2

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 Stunden seminaristische	30 Stunden eigenverantwortliches Lernen,
Lehrveranstaltungen	Studienarbeiten

# Studien- und Prüfungsleistung

Studienleistung:

Prüfungsleistung: Klausur, Dauer: 60 Minuten

### Inhalte

Historisches und Vision:

historische Entwicklung im Tunnelbau und bautechnische Herausforderungen der Zukunft Bezeichnung und Begriffserklärung:

Begriffserklärungen im Tunnel- und Stollenbau

Planung:

geotechnische Voruntersuchungen im Fest- u. Lockergestein, Einwirkungen auf Tunnelbauwerke, Querschnittsgestaltung, Grundlagen der Statik von Tunnelbauwerken Ausführung:

Erläuterung der unterschiedlichen Herstellungsmethoden und der verschiedenen Bauweisen, Sicherungsmaßnahmen, Ausbau und Ausrüstung

Unterhaltung und Sanierung:

Sanierung von Tunnelbauwerken im Hinblick auf deren Bauweise und Nutzung

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- basierend auf der Kenntnis der historischen Entwicklung des Tunnel- u. Bergbaus verschiedene Bauweisen zu unterscheiden (2)
- Tunnelbau spezifische Terminologie sicher anzuwenden (2)
- für unterschiedliche Bauweisen und Herstellmethoden Besonderheiten und Bauabläufe widerzugeben (2-3)

- die zugehörigen geologischen Voruntersuchungen und Klassifikationen abzuleiten (2)
- Belastungssituationen überschläglich abzuschätzen (2)
- in Abhängigkeit der verkehrstechnischen Anforderungen Tunnelquerschnitte zu zuordnen bzw. zu dimensionieren (2-3)
- unterschiedliche herstellungsbedingte Sicherungsmaßnahmen und Ausbauten wiederzugeben (2)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- weiterführenden Vorlesungen im Rahmen der Ausbildung mit einem besseren Grundverständnis zu folgen (2)
- die Erfordernisse ingenieurtechnische Zusammenhänge über die geotechnischen Fragestellungen hinaus zwischen Erkundung, Planung und Ausführung zu erkennen (2)
- weitere Verständnisfrage im Rahmen der interdisziplinäre Ausbildung zum Bauingenieur zu formulieren (2)

# Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum

#### Lehrmedien

Multimediale Vortragsvorlesung mit Tafelanschrieb, ggf. Exkursionen

#### Literatur

- Witt, K. J. (Hrsg.): Grundbau-Taschenbuch. Teile 1 bis 3; 7. Auflage, Ernst & Sohn Verlag, 2018.
- Kolymbas, D., Geotechnik, 4. Auflage (2016)
- Kolymbas, D., Tunnelbau u. Tunnelmechanik, (1998)
- Kastner, Statik des Tunnel- u. Stollenbaues, (1962)
- Maidl, Handbuch des Tunnel- u. Stollenbaus, Bd.1: Konstruktionen u. Verfahren, 3. Auflage, (2004)
- Maidl, Handbuch des Tunnel- u. Stollenbaus, Bd.2: Grundlagen u. Zusatzleistungen für Planung u. Ausführung, 3. Auflage, (2004)
- Maidl, Maschineller Tunnelbau im Schildvortrieb, 2. Auflage, (2011)
- Girmscheid, Bauprozesse und Bauverfahren des Tunnelbaus, 3. Auflage, (2013)
- Herzog, Elementare Tunnelbemessung, (1999), Werner Verlag
- Prinz u. Strauß, Ingenieurgeologie, 5.Auflage (2011)
- Genske, Ingenieurgeologie, Grundlagen und Anwendungen, 2. Auflage (2014)
- Betonkalender 2005 u. 2014
- Normen und Regelwerke
- Skript zur Lehrveranstaltung (mit weiteren Literaturhinweisen)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
B3-WB II Wasserbau II		B3-WB II
(Hydraulic Engineering II)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. DrIng. Frederik Folke	Bauingenieurwesen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6. oder 7.	3.	Wahlpflicht	5

Verpflichtende Voraussetzungen	
Kenntnisse der Hydrostatik, der Rohr- und Freispiegelhydraulik sowie Grundkenntnisse der Hydrologie	
Empfohlene Vorkenntnisse	
Lehrveranstaltung B2-WB I	

# Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

# Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	B3-WB II Wasserbau II	4 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
B3-WB II Wasserbau II		B3-WB II
(Hydraulic Engineering II)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. DrIng. Frederik Folke	Bauingenieurwesen	
Lehrende/r / Dozierende/r	/r / Dozierende/r Angebotsfrequenz	
Prof. DrIng. Frederik Folke	rof. DrIng. Frederik Folke in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht in der Lehrform inverted classroom mit Übungen und Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
6. oder 7.	4 SWS	deutsch	5

Präsenzstudium	Eigenstudium
ca. 82 Stunden angeleitete Lehre, davon	ca. 68 Stunden, davon 15 Stunden Vor- und
66 Stunden seminaristischer Unterricht in	Nachbereitung der Vorlesung, 15 Stunden
der Lehrform inverted classroom, 8 Stunden	eigenständige Recherche sowie Studium
Schulung in numerischer Hydraulik und 8	vertiefender Literatur, 16 Stunden Bearbeitung
Stunden Laborpraktikum (fakultativ)	der Semester-Hausübung,8 Stunden
	Exkursionen, 16 Stunden Prüfungsvorbereitung
	und 2 Stunden Prüfung

## Studien- und Prüfungsleistung

# Studienleistung:

- erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (fakultativ) und anerkannter Praktikumsbericht
- erfolgreiche Teilnahme an der Semester-Hausübung mit Abgabe der bearbeiteten Hausübung
- erfolgreiche Teilnahme am Numerikpraktikum mit Schulung der Software Hydro\_AS-2D.

## Prüfungsleistung:

• schriftliche Prüfung Dauer: 120 Minuten

## Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis

siehe Studienplan

(Hinweis: Die Prüfer\*innen tragen die zugelassenen Hilfsmittel im Studienplan ein)

#### Inhalte

- Grundlegende hydrostatische und hydrodynamische Berechnungen einschließlich vereinfachender Rechenansätze zur Schwimmstabilität und für instationäre Strömungen.
- Vertiefte Kenntnisse zur Berechnung des hydraulischen Wechselsprungs und zur Bemessung von Energieumwandlungseinrichtungen.
- Grundlegende Kenntnisse zum Aufbau wasserbaulicher Anlagen (Wehre, Talsperren, Wasserkraftanlagen einschl. Pumpspeichern) und zum Zusammenwirken der einzelnen Komponenten dieser wasserbaulichen Anlagen.
- Bauweisen und -methoden im Wasserbau.
- Einblick über Flussbaumaßnahmen: Konstruktive Grundlagen und Bauwerksgestaltung in den Bereichen Geschiebetransport, Gewässerregelung, Naturnaher Gewässerausbau, Gewässerdurchgängigkeit und Hochwasserschutz.
- Einführung in numerische Methoden zur zweidimensionalen Berechnung von Freispiegelströmungen.
- Einführung in das deutsche Wasserrecht.
- · Vertiefung des Lehrinhalts durch Praktika und Exkursionen.

Eine ausführlichere Beschreibung der Inhalte des Moduls Wasserbau 2 und der erwarteten Kompetenzen nach Modulabschluss findet sich im ELO-Kurs online.

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- im Wasserbau notwendige Bauwerke und deren hydraulische Bemessung zu verstehen. (2)
- wasserbauliche Anlagen anhand der Lehre in Vortrag von Praxisbeispielen und durch Exkursionen in Bau, Betrieb und Funktion zu beurteilen. (2)
- die Historie und Bedeutung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur einzuschätzen. (2-3) Bestehende Anlagen der wasserbaulichen Infrastruktur können analysiert und bewertet werden. (2)
- im Rahmen von Übungen die erlernten Kenntnisse unmittelbar auf kleine Beispiele zu übertragen (2-3) und einen Vorentwurf wasserbaulicher Anlagen durchzuführen und Anlagen hydraulisch zu bemessen. (2)
- Normen, Regeln der Technik und Fachliteratur zu recherchieren. (1)
- EDV-gestützte Rechenprogramme zur hydrodynamischen Berechnung zweidimensionaler Probleme z.B. zur Ermittlung von Hochwasser-Überflutungsflächen einzusetzen. (2-3)

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Basis-Ingenieurwissen des Wasserbaus anzuwenden (2).
- die wasserbauliche Berufspraxis mit Ingenieurbauwerken des Wasserbaus, des Hochwasserschutzes und des Naturnahem Wasserbaus zu beurteilen. (3)
- insbesondere durch die gruppenorientierte Erarbeitung und Diskussion von Vorlesungsinhalten, Studienarbeiten und Praktikumsausarbeitungen soziale Fähigkeiten zur Teamarbeit und zum vernetzen Arbeiten unter Einbeziehung anderer Fachmodule (Statik, Geomechanik, Tunnelbau, Massivbau) zu entwickeln. (2)

#### Angebotene Lehrunterlagen

Vorlesungsskriptum, Lehrvideos, Berechnungsbeispiele, ergänzende Materialien als Anleitung zu individueller Vertiefung und Übertragung der Lehrinhalte im Ingenieurwissenschaftlichen Kontext.

#### Lehrmedien

Multimediale Lehrveranstaltung im Format inverted classroom mit Lehrvideos, mit Tafelanschrieb, Praktikum, Exkursionen und Exponaten.

Vorlesungsbegleitende Materialien werden auf der Lernplattform ELO bereitgestellt.

#### Literatur

- Bollrich, Gerhard: "Technische Hydromechanik 1, Grundlagen"; jeweils aktuelle Auflage; Verlag Bauwesen; Berlin
- Freimann, R.: "Hydraulik für Bauingenieure"; Carl Hanser Verlag
- Schneider: "Bautabellen für Ingenieure", jeweils aktuelle Auflage, Kapitel 13A; Werner Verlag, Düsseldorf
- Vischer, D., Huber, A.: "Wasserbau"; 6. Auflage Springer-Verlag Berlin 2002
- Schröder, Wolfgang: "Grundlagen des Wasserbaus"; 4. Auflage; Werner Verlag; Düsseldorf 1999
- Lattermann, Eberhard: "Wasserbau-Praxis"; 3. Auflage; Bauwerk-Verlag GmbH, Berlin 2010 Blind, Hans: Wasserbauten aus Beton; Verlag Ernst & Sohn (1987)
- Giesecke, J., Heimerl, S., Mosonyi, E.: "Wasserkraftanlagen", 6. Auflage; Springer Verlag (2014)
- Skriptum und Foliensätze zur Vorlesung und zum Praktikum "Wasserbau und Hydromechanik II", OTH Regensburg (mit weiteren Literaturhinweisen)

Eine ausführlichere Liste mit Literaturempfehlungen findet sich im ELO-Kurs online